

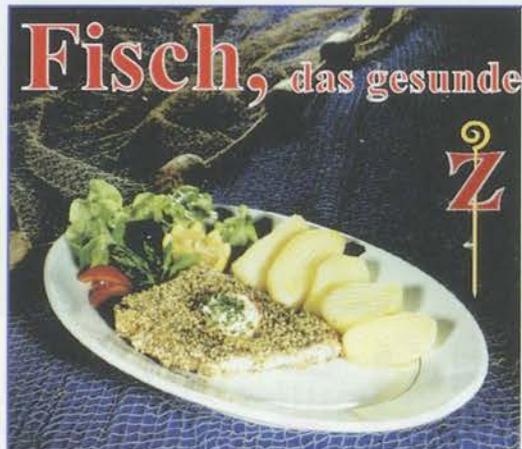


Fasching in Zwettl

AUS DEM INHALT

STADTBUS ZWETTL (S. 5) • BUDGET 2001 (S. 6) • KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNGEN (S. 7) • KINDER-EISFEST (S. 12/13) • ARZT UND APOTHEKE (S. 19) • VERANSTALTUNGEN (S. 20 FF) • ZWETTLER BACHTAGE (S. 23) • FEUERWEHRWAHLEN (S. 32) • UMWELTFÖRDERUNGEN (S. 34/35) • STANDESAMT (S. 38/39)





Fisch, das gesunde

Essen für die ganze Familie!

**Karpfenfilet, praktisch grätenfrei (geschröpft)
Forellen und Karpfen, frisch oder geräuchert
Räucherkarpfenaufstrich**

Fischerei Stift Zwettl:

Tel.: 02822/550-35, Fax: DW 50

Fischverkauf: Di. und Do. von 8-12 Uhr, Sa. von 9-12 Uhr.

Stiftstaverne: Genießen Sie Fische aus den Stiftsrevieren, köstlich und variantenreich zubereitet.

Reservierungen: 02822/550-36, Fax: DW 66

STIFT ZWETTTL



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



**3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52512**

**Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52290**

**Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54312**

Hirschfleisch u. Hirschwurst

aus dem
bäuerlichen
Gehege

von Familie SCHEIDL
Walterschlag

Hirschhälften	grob zerlegt	S 90,- pro kg
Ganzer		
Hirschschlögell	m. Kn.	S 170,- pro kg
Hirschrückel	m. Kn.	S 170,- pro kg
Hirschschulter	m. Kn.	S 130,- pro kg
Hirschhals	m. Kn.	S 80,- pro kg
Hirschwurst	Wiener Art	S 170,- pro kg
Hirschwurst	Poln. Art	S 190,- pro kg

Bestellungen Tel.: 02829/75 70

mazda Autohaus Kolm Zwettl

BMW 520i Bj.83, silber, 19.000.--

FIAT Punto 75 ELK 5tg., Bj.97,89.000.--

OPEL Corsa 1.2i, Bj.98, S 128.000.--

KIA SPORTAGE 95 PS, Bj.97 S 149.000.-

MERC.BENZ 190E 2.6i Bj.92 S 105.000.--

MAZDA 121 5tg, Bj.96 S 79.900.--

**Zwettl, Tel. 02822/52284-13
oder www.mazda-kolm.zwettl.at**



FIAT DOBLÒ. RAUM FÜR IDEEN.

NEU AB 23. FEBRUAR!

Sie haben viel vor? Der neue Fiat Doblo gibt Ihnen den Raum dazu. Mit seinem flexiblen **Kofferraumvolumen von 750 bis 3000 Liter** und den **größten Schiebetüren seiner Klasse** ist er der ideale Partner für Familie und Freizeit. **Serienmäßige Fahrer- und Beifahrer-Airbags, ABS, elektrische Fensterheber und Zentralverriegelung** sorgen mit Sicherheit für viel Fahrvergnügen. Ihr Fiat-Partner hat jetzt einen Probefahrt-Termin und eine tolle Multimedia-CD für Sie. **FIAT DOBLÒ AB ATS 184.200,-***

Pöggstaller Straße 1-3
3631 OTTENSCHLAG
Tel.: 02872/75 00

**Autohaus
LEDERMÜLLER
GmbH & Co KG**

Parkgasse 5
3910 ZWETTTL
Tel.: 02822/52 828

*inkl. MwSt. und Nebk. Unverb. impf. Richtpreis

AUS LEIDENSCHAFT. **FIAT**



Fühlen sich sichtlich wohl: Die SchülerInnen der 4. Klasse der Volksschule Marbach am Walde mit ihrem Direktor Hans Bauer
Fotos: Erika Hochsteger

Sanierung der Volksschule Marbach/Walde erfolgreich abgeschlossen

Innen wie außen präsentiert sich das Schulgebäude der Volksschule Marbach/Walde in neuem Glanz. Wie in der Stadtratssitzung vom 17. Juli 2000 beschlossen, wurde die Schule, an der insgesamt 26 Kinder unterrichtet werden, einer umfangreichen, in zwei Abschnitte unterteilten Sanierung unterzogen.

In der ersten Phase wurde in den Sommerferien 2000 das Obergeschoß und die darin untergebrachten Klassenzimmer erneuert. Der zweite Abschnitt umfasste die im Erdgeschoß untergebrachten Räume, hierzu gehören der Turnsaal, die Garderoben sowie die Direktionskanzlei. Die durchgeführten, vom Bauamt der Gemeinde koordinierten Sanierungsmaßnahmen beinhalteten

- die Verlängerung der Heizleitung (Zentrale im Kindergarten - Neubau) von der Grundstücksgrenze bis ins Gebäude
- die Demontage der Elektro-Paneelheizkörper und Montage von Kompaktheizkörpern inkl. Verrohrung
- das Abschlagen des durchfeuchteten und salzhaltigen Verputzes und Aufbringen eines Sanierputzsystemes

innen und außen

- das Abschleifen und Versiegeln der Holzböden in den Klassen im Obergeschoß sowie Malerarbeiten innen und außen nach den Verputzarbeiten.

Sanierputz aufgetragen

Während der erste Sanierungsabschnitt pünktlich mit Schulbeginn abgeschlossen war, dauerte die Fertigstellung des



Hier macht das Turnen Spaß: Die Kinder der 4. Volksschulklasse beim begeisterten Klettern an der Sprossenwand im Gymnastikraum



Bgm.
Franz
Pruckner

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Mit einer Vielzahl an kulturellen, sportlichen und touristischen Veranstaltungen konnte Zwettl im vergangenen Jubiläumsjahr seinen Ruf als lebens- und liebenswerte Gemeinde sowie als erlebnisreiche Kulturhauptstadt des Waldviertels weiter ausbauen. Der Jubiläumsempfang am 28.12.2000 bot ausgiebig Gelegenheit, gemeinsam die Höhepunkte unter den 800-Jahr-Ereignissen Revue passieren zu lassen. An dieser Stelle möchte ich nochmals den Vereinen, Schulen, Kulturschaffenden, Wirtschaftstreibenden und Interessensgruppen unserer Gemeinde danken, die – zum überwiegenden Teil ehrenamtlich - Festbeiträge gestaltet und sich mit viel Engagement in die Feierlichkeiten eingebracht haben. Ich habe den Eindruck, dass der Schwung und der Gemeinschaftsgeist, die sich in diesen gemeinsamen Aktivitäten äußerten, auch im heurigen Jahr ungebrochen weiterwirken.

Zu den erfreulichsten Entwicklungen der vergangenen Monate gehört es, dass der Stadtbus Zwettl sich einer immer größeren Beliebtheit bei der Bevölkerung und bei den Besuchern von Zwettl erfreut und deshalb auch im heurigen Jahr fortgeführt wird. „Mobilität im Stundentakt“ – unter diesem Motto trägt der Stadtbus zur Mobilität aller Bevölkerungs- und Altersgruppen bei. Ich bin überzeugt, dass sowohl die attraktive, in Rücksprache mit den Benutzern verbesserte Streckenführung als auch der neue, komfortable Niederflur-Bus dazu beitragen werden, den Beliebtheitsgrad dieses Verkehrsmittels weiter zu erhöhen. Falls Sie sich in den nächsten Wochen in das Zwettler Faschingstreiben stürzen möchten, so lade ich Sie schon jetzt herzlich ein, das Angebot des Stadtbusses Zwettl zu testen und vom eigenen Fahrzeug auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen.



Viel Platz zum Spielen und Turnen: Unsere Aufnahme entstand im Gymnastikraum und zeigt die SchülerInnen der 4. Klasse mit Dir. Hans Bauer



Die von VOL Christl Bauer unterrichtete 3. Klasse im frisch renovierten Klassenzimmer

zweiten Abschnittes aufgrund der Austrocknungszeiten des Verputzes bis Ende Oktober 2000. Dass die Arbeiten stets zügig vonstatten gehen konnten ist u. a. auch der Tatsache zu verdanken, dass beim Ausräumen der Klassenzimmer und bei der Reinigung bzw. Möblierung des Schulgebäudes viele fleißige Hände zu-

sammenwirkten: So halfen neben den Mitarbeitern des Bauhofs und der Schulwartin Erna Kormesser auch StR Konrad Kurz und die Ortsbevölkerung mit, um die neu gestrichenen Räumlichkeiten in kürzester Zeit bezugsfertig zu machen. Im Namen der Schulkinder danken wir allen HelferInnen herzlich für ihren Einsatz!

Lagerhaus | Zwettl
MeisterCenter

Die 7 Meister aus einem Haus

- Baumeister ■ Elektrotechniker
- Zimmerer ■ Sanitär – Heizungstechniker
- Bauspengler ■ Maler
- Dachdecker

Baustoff-, Fliesen und Bäderausstellung



McDonald's informiert:

Die Fahrscheine vorweisen bitte!

Ein Freigeränk für Ihren Fahrschein



Alle Stadtbusse führen jetzt zu McDonald's. Denn wenn Sie uns Ihren heute gültigen Fahrschein vorzeigen, erwartet Sie ein 0,25€ Freigeränk nach Wahl.

Ihr McDonald's Restaurant in Zwettl.



Franz Pfeffer nahm als Gemeinderat Abschied

Nach elfjähriger Tätigkeit als Gemeinderat schied Franz Pfeffer mit Jahreswechsel aus dem Zwettler Gemeinderat aus. Als sein Nachfolger wurde Straßenmeister Oberinspektor Johannes Kerschbaum aus Rudmanns nominiert.

Franz Pfeffer konnte anlässlich seines Ausscheidens eine erfreuliche Gesamtbilanz ziehen. Am 25. März 1990 mit fast 80 % der Stimmen in den Gemeinderat gewählt, galt sein besonderes Bemühen der Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität der Bewohner: „Ich habe immer versucht, mit neuen Ideen und Bürgernähe für die Bewohner von Rudmanns zu arbeiten.“ Wesentlichen Anteil hatte er an der Entstehung des Verschönerungsvereines und an der Gründung der Sportunion Rudmanns/Stift Zwettl mit den Sektionen Tennis und Fußball.

Neben der Schaffung und Ausstattung von Kinderspiel-

plätzen setzte Franz Pfeffer sich auch für die unterschiedlichen Belange der Feuerwehr, der Jugend sowie der Jungfamilien ein.

So bemühte er sich erfolgreich um die Aufschließung neuer Siedlungsgebiete und um Maßnahmen im Bereich des Straßen- und Wegebbaus sowie der Wasserversorgung. „In diesen vielen Jahren habe ich für Rudmanns arbeiten dürfen und ich habe dies wirklich gern getan. Für die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, mit den Gemeindebediensteten und mit allen Ämtern möchte ich mich sehr herzlich bedanken“, lautet das persönliche Resümee von Franz Pfeffer.

Stadtbus fährt weiter

Der Stadtbus Zwettl erfreut sich seit der Aufnahme seines Betriebes am 15. Dezember 1999 einer wachsenden Beliebtheit bei der Bevölkerung. Die Fahrgastfrequenz konnte zeitweise auf über 1000 Fahrgäste pro Woche gesteigert werden und in Verkehrsspitzenzeiten ist der Bus pro Kurs mit durchschnittlich 30 Personen besetzt. Um die Attraktivität des Busses zu steigern, werden laufend Erfahrungswerte gesammelt und die von den Benützern des Busses geäußerten Verbesserungsvorschläge in die Fahrplangestaltung miteinbezogen.

So wurde im August 2000 auf Wunsch der Bevölkerung die Linienführung geändert und Stift Zwettl sowie die Bozener- und Kampsiedlung mit eigenen Haltestellen in die Fahrtroute integriert. In der Gemeinderatssitzung vom 12.

Dezember 2000 wurde beschlossen, das Postbuszentrum Zwettl mit der Weiterführung des Stadtbusse zu beauftragen. Die vertragliche Vereinbarung mit dem Postbuszentrum Zwettl ist neuerlich auf ein Jahr befristet und



Mobilität im Stundentakt: Auch heuer ist der Stadtbus Zwettl wieder für Sie unterwegs!

Tarife ab 1. Februar 2001:

Einzelfahrt S 16,-

(Berechtigt zur Benützung des Stadtbusse innerhalb einer Stunde ab Fahrtantritt)

Ermäßigung lt. Verkehrsverbund für die Einzelfahrt auf S 11,- für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, Senioren mit Seniorenausweis der ÖBB, Behinderte mit Ausweis der ÖBB, Schwerkriegsgeschädigte und Zivilblinde.

10 Fahrten Streifenkarte S 110,-

(Berechtigt zur Benützung des Stadtbusse für zehn Einzelfahrten, jeweils innerhalb einer Stunde ab Fahrtantritt)

Ermäßigte 10 Fahrten Streifenkarte S 80,-

Ermäßigung für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, Senioren mit Seniorenausweis der ÖBB, Behinderte mit Ausweis der ÖBB, Schwerkriegsgeschädigte und Zivilblinde. (Berechtigt zur Benützung des Stadtbusse für zehn Einzelfahrten, jeweils innerhalb einer Stunde ab Fahrtantritt)

Tageskarte S 32,-

(Berechtigt zur Benützung des Stadtbusse innerhalb eines Tages ab Fahrtantritt)

Wochenkarte S 90,-

(Berechtigt zur Benützung des Stadtbusse für eine Kalenderwoche bis einschließlich Montag 9.00 Uhr der Folgewoche)

Monatskarte S 340,-

(Berechtigt zur Benützung des Stadtbusse für einen Monat bis zum 2. des Folgemonats)

Die Fahrkarten sind erhältlich:

Im Stadtbus
Postbuszentrum Zwettl
Stadtgemeinde Zwettl, Stadtkasse
Tabak-Trafik Josst, Landstraße 27, 3910 Zwettl
Tabak-Trafik Eichhorn, Hamerlingstraße 4, 3910 Zwettl

gilt vorerst bis 31.12.2001, wobei bei entsprechender Auslastung bereits eine Verlängerung bis 31.12.2002 ins Auge gefasst wurde.

karte 90,- S (statt bisher 80,- S). Die Monatskarte kostet künftig 340,- S (statt bisher 280,- S).

Neues Fahrzeug im Einsatz

Seit Jahresbeginn ist in Zwettl ein wendiger, moderner City-Bus im Einsatz, der den Fahrgästen ein deutlich höheres Maß an Fahrkomfort bietet. „Dank seiner Niederflerausführung ist der neue Bus im Einstiegsbereich viel komfortabler. Egal ob ältere Menschen, Schüler oder Mütter mit Kleinkindern – bei den Benützern kommt das neue Fahrzeug sehr gut an“, bestätigt Bgm. ÖkR Franz Pruckner.

Tarifänderung ab 1.2.2001

Ab 1.2.2001 wurden die Tarife für den Zwettler Stadtbus an die neuen Verbundtarife des Verkehrsverbundes Niederösterreich - Burgenland angeglichen und im gleichen Ausmaß wie diese erhöht. So kostet die Einzelfahrt künftig 16,- S (statt bisher 15,- S), die Tageskarte 32,- S (statt bisher 30,- S), die Wochen-

Ing. Josef Topf Möbelhaus & Tapeziermeister
Bodenbeläge - Vorhänge - Matratzen
Wasserbetten
 Synnauerstr. 10a 3910 Zwettl Tel. 02822/52591 E-Mail: s.topf@wvnet.at

Kurz notiert: Punkte aus der Sitzung des Gemeinderates vom 12. Dezember 2000

Subventionen an die Freiwilligen Feuerwehren

Die insgesamt 26 Feuerwehren unserer Gemeinde werden mit Subventionen unterstützt, deren Höhe sich für das Jahr 2000/2001 auf insgesamt 922.300,- S beläuft.

FF Jagenbach: Ankauf eines Löschfahrzeuges

Da das alte Löschfahrzeug nicht mehr einsatztauglich ist, sieht sich die FF Jagenbach gezwungen, ein neues Fahrzeug anzuschaffen. Für dieses Vorhaben wird ein Gemeindebeitrag in Höhe von 400.000,- S gewährt.

Subventionsansuchen von Stipendienstiftungen

Insgesamt vier Stipendienstiftungen, die die Aus- und Fortbildung von Jugendlichen fördern, erhalten als Zeichen der Würdigung jeweils eine Subvention von 1.000,- S.

Start-Subvention für Dorferneuerungsverein Unterrabenthan

In der KG Unterrabenthan fanden im März und Mai 2000 erste „Dorfgespräche“ statt. Die in der Anfangsphase befindlichen Aktivitäten des Dorferneuerungsvereines werden mit einer Start-Subvention von 5.000,- S unterstützt.

Sanierung der Ortskapelle Unterrabenthan

Für die geplante Sanierung der Ortskapelle Unterrabenthan steuert die Gemeinde eine Projektförderung in Höhe von 150.000,- S bei. Weiters übernimmt die Gemeinde die einstweilige Vorfinanzierung des in Höhe von 215.000,- S erwarteten Landesbeitrages.

Subventionen an Vereine und Organisationen

Die sehr engagierten und um die Förderung des Nachwuchses bemühten Sportvereine unserer Gemeinde werden in ihren Aktivitäten mit Subventionen in einer Gesamthöhe von 1,163 Mio. S unterstützt. Auch die sonstigen Vereine – angefangen beim Museumsverein über die Volkshochschule und die Jeunesse Zwettl bis hin zum Hundesportverein – werden mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 298.000,- S unterstützt.

Förderung des Diplomfilms „Thekken“

Dem vielversprechenden Jungregisseur Marco Kalantari wird für die Fertigstellung seines zweiten, thematisch im Science-Fiction-Bereich angesiedelten Diplomfilms „Thekken“ eine Förderung zuerkannt, die sich nach der tatsächlichen Höhe der Produktionskosten richtet und maximal 80.000,- S betragen soll. Im Gegenzug scheint die Stadtgemeinde Zwettl auf Filmplakaten und Werbemitteln als Sponsor auf. Auch die Filmpremiere wird in Zwettl stattfinden.

Weihnachtsaktion für Bedürftige im Gemeindegebiet

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2000 eine Weihnachtsaktion für Bedürftige im Gemeindegebiet durchgeführt. In Rücksprache mit den Ortsvorstehern erhielt jeder Bedürftige einen Weihnachtsstriezel sowie einen Gutschein in Höhe von 300,- S.

Weitere Subventionen

Neben den Pensionistenverbänden und dem Kriegsopfer- und Behindertenverband wurden auch die Vereine „Frauenselbsthilfe nach Krebs, Verein Waldviertel“ und „MS-Club Zwettl“ sowie die Caritas der Diözese St. Pölten mit Subventionen unterstützt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet Montag, 26. März 2001, 19.00 Uhr, statt.

Budgetvoranschlag für das Jahr 2001

„Mein Vorgänger Dr. Hans Mitterecker hat mir ein Ressort mit geordneten Finanzen übergeben“, betonte Finanzstadtrat Herbert Prinz anlässlich der Präsentation des Budgetvoranschlags 2001 in der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2000. Im Laufe des Jahres 2000 haben sich die Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene geändert. Dies wirkt sich auch auf das Gemeindebudget aus.

So schränken die Abschaffung der Getränkesteuer und das gestiegene Zinsniveau den Spielraum im ordentlichen Haushalt ein. Im vergangenen Jahr waren im Voranschlag noch 26 Millionen Schilling als Zuführungen vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt vorgesehen. Beim Nachtragsbudget konnte dieser Betrag um vier Millionen auf 30 Millionen Schilling erhöht werden. Ein Blick in den Nachtragsvoranschlag von 2000 zeigt auch, dass der Schuldenstand mit Jahresende von vorgesehenen 260,9 Millionen auf 228,9 Millionen Schilling gesenkt werden konnte.

Schulden: Drittbester in ganz Niederösterreich

„Auf Grund des verringerten Schuldenstandes liegt Zwettl bei der Pro-Kopf-Verschuldung mit 20.036,- S je Einwohner hinter den Gemeinden Ternitz und Bad Vöslau in Niederösterreich an drittbester Stelle“, zieht StR Prinz zuversichtlich Bilanz.

285,3 Millionen Gesamtbudget

Der Gesamtvoranschlag für das laufende Jahr sieht ein Investitionsvolumen von 285,3 Millionen Schilling vor. Davon entfallen auf den ordentlichen Haushalt 216,6

Millionen Schilling und auf den außerordentlichen 68,7 Millionen Schilling.

Im Vergleich zum Vorjahr musste der außerordentliche Budgetrahmen um 25,7 Millionen Schilling reduziert werden. Diesmal werden nur mehr neun Millionen Schilling vom ordentlichen

dem außerordentlichen Topfzugeführt, das sind um mehr als zwei Drittel weniger als im Vorjahr. Der vorläufige Schuldenstand für das Jahr 2001 beträgt 248,5 Millionen Schilling.

„Das bedeutet für mich, der Neuverschuldung besonderes Augenmerk zu schenken, um nicht durch Zinsbelastungen die Investitionen reduzieren zu müssen“, will Prinz vorsichtig sein. „Die Aussichten für die nächsten Jahre sind wieder etwas besser, da bei gleichbleibender Konjunktur die Ertragsanteile an Bundessteuern wieder steigen werden.“

Es wird auf allen Ebenen gespart

Gespart wird quer durch alle Ressorts. Umgesetzt werden heuer auf jeden Fall die anstehenden Schulumbauten, der Gemeindestraßenbau und die Stadterneuerung.

Das größte Investitionsvolumen weist mit 23,7 Millionen Schilling der Bereich Abwasserbeseitigung auf.



**Ihr Einkaufserlebnis
im Herzen von Zwettl!**

Neuer Markt 18
02822/52572



Frische

- Obst und Gemüse in der Klimazone
- Feinkost für Sie frisch geschnitten
- 70 Käsesorten in der Theke
- Beratung durch unsere Käsesommelière
- ofenfrisches Gebäck

Appetito

- warme und kalte Snacks den ganzen Tag
- HORNIG Kaffee

Service

- Parkplätze am Neuen Markt
- Fax- und Kopierservice

Alles Gute liegt so nah
Extra Nah & Frisch

Einschreibungstermine für das Kindergartenjahr 2001/02

Die Kindergarteneinschreibungen für das Beschäftigungsjahr 2001/02 finden am 2. und 3. April 2001 für folgende Kindergärten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. statt:

- Friedersbach:** 13-14 Uhr im Kindergarten Friedersbach
Großglobnitz: 13-14 Uhr im Kindergarten Großglobnitz
Jagenbach: 13-14 Uhr im Kindergarten Jagenbach
Marbach/Walde: 13-14 Uhr im Kindergarten Marbach/W.
Rieggers: 13-15 Uhr im Kindergarten Rieggers
Stift Zwettl: 13-15 Uhr im Kindergarten Stift Zwettl
Zwettl - Hammerweg: 13-15 Uhr im Kindergarten Zwettl, Hammerweg 3
Zwettl - Nordweg: Montag, 13-15 Uhr und Dienstag, 13-14 Uhr im Kindergarten Zwettl, Nordweg 45
Oberstrahlbach: 3. und 4. April 2001, jeweils von 13-14.30 Uhr im Kindergarten Oberstrahlbach

Aufnahmevoraussetzungen gemäß NÖ Kindergartengesetz 1996

- Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes
- körperliche, geistige und psychische Eignung
- grundsätzlich: Hauptwohnsitz des Kindes und mind. eines Elternteiles in der Gemeinde (Ausnahmen unter bestimmten Voraussetzungen möglich)

Ehrenzeichenverleihungen



Mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 28. November 2000 wurde dem Hochwürdigsten Herrn Abt Prälät Wolfgang Wiedermann, Abt des Stiftes Zwettl, Pfarrer der Marktgemeinde Windigsteig, Leiter des Bildungshauses Stift Zwettl, das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Im Namen unserer Gemeinde gratulieren wir herzlich zu dieser Würdigung, die am 12. Dezember 2000 durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht wurde.

Foto: NÖ Pressedienst



In Würdigung seiner hervorragenden Leistungen wurde dem Waldviertelbeauftragten Dir. a. D. Oberstudienrat ÖkR Dipl. Ing. Adolf Kastner mit Beschluss der NÖ Landesregierung das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Die Überreichung der Auszeichnung und des zugehörigen Dekretes erfolgte am 16. Jänner 2001 durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Wir übermitteln auf diesem Wege unsere herzlichsten Glückwünsche zu dieser hohen Auszeichnung.

Foto NÖ Pressedienst

Bitte bringen Sie zur Einschreibung Ihr Kind und folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde
- Impfzeugnis bzw. Impfpaß des Kindes





Blumen für den von Dir. Josef Paukner geleiteten Musikverein C. M. Ziehrer, der viele Veranstaltungen im Jubiläumsjahr mit seinen musikalischen Darbietungen bereichert hat. Zur Eröffnung des Jubiläumsempfanges brachte man den Siegeltitel des Zwettler Kompositionswettbewerbes, den „Zwettl 2000-Jubiläumsmarsch“ von Erich Klopff, zu Gehör



Die „Mini Voces“ unter der Leitung von Joachim Adolf sind aus dem Zwettler Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Mit ihrem Lied „Wir wollen Frieden“ und mit einer erfrischenden Portion Natürlichkeit trugen sie zur herzlichen Atmosphäre des Jubiläumsempfanges bei



Das Vokalensemble Ars Vocalis servierte auf humorvolle Weise einen „Italian Salad“ für Musikfeinschmecker

GLANZVOLLER ABSCHLUSS Jubiläumsempfang

Auf Einladung der Stadtgemeinde feierten die Zwettlerinnen und Zwettler am 28. Dezember 2000 im Stadtsaal den 800. Jahrestag der Stadterhebung. Gemeinsam wurde Rückschau gehalten auf das Jubiläumsjahr 2000, das mit rund 483 (!) großen und kleinen Veranstaltungen begeisterte. „Wir können stolz sein auf unsere Stadt“, lautete das Fazit dieser Abschlussveranstaltung, die neben einer Ton-Dia-Schau auch mit vielen musikalischen Beiträgen und mit Wortspenden von prominenten Festrednern – darunter StR Mag. Werner Reilinger, Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, Dir. Franz Fichtinger und Bgm. ÖkR Franz Pruckner – aufwartete. Um die Moderation kümmerte sich dankenswerterweise ORF Landesintendant-Stellvertreter Werner Predota, der auf souverän-unterhaltsame Weise durch das Programm führte. Manche Beiträge – etwa das von OSR Dir. Isolde Kernndl vorgetragene Mundartgedicht „Hereinta und dreinta da Stodmaua va Zwettl“ und die von Wolfgang Ruthner und Werner Siegl zusammengestellte Ton-Dia-Schau „Wir Zwettler feierten“ – wurden eigens für diesen Anlass geschaffen. Unser Dank gilt den KünstlerInnen und Mitwirkenden, die ehrenamtlich und mit viel Engagement zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben. Zur Erinnerung zeigen wir Ihnen auf diesen Seiten einige Fotoimpressionen vom Jubiläumsempfang „800 Jahre Stadt Zwettl“.



Dir. Franz Fichtinger präsentierte die von der Stadtgemeinde herausgegebene, mit zahlreichen Fotos illustrierte Festschrift „Jubiläum 800 Jahre Stadt Zwettl: eine Retrospektive“



Gabi Kramer-Webinger und Katalin Mezö begeisterten das Publikum mit einer herausragenden Interpretation von Friedrich Smetanas „Aus der Heimat“

OSR 800-JAHR-FEIERLICHKEITEN

100 Jahre Stadt Zwettl



Der Chor der „Zwettler Vocalisten“ setzte mit dem Klassiker „The lion sleeps tonight“ den eindrucksvollen Schlusspunkt des Jubiläumsabends



Blick ins Publikum, das den Stadtsaal am 28.12.2000 bis auf den letzten Platz füllte und das sich vom zweistündigen Programm des Jubiläumsempfangs begeistern ließ



Die Gruppe „Quintbrass“ unter der Leitung von Alexander Kastner zog mit dem humorvoll arrangierten Stück „Wenn d'Sunn schein zan Wochnend“ alle Register ihres Könnens



Viel Applaus gab es für die „Comedian Vocalists“, die die Zuhörer mit dem Lied vom „kleinen grünen Kaktus“ zum Schmunzeln brachten

Herenta und drenta da Stadtmauer

De Stadtmauern vo Zwettl,
sie rogen jed'n Stoa –
herentabei und drentabei –
im Jubiläumsjahr.

Da rüahn sich alle Bürgersleut,
es arbeit' Hirn und Hand,
sogar in da Gemeindestub'n
da tuat sich allerhand.

Ma plant und forscht und redt und redt
oft ganze Tag und Nächt,
s' wird diskutiert und aussortiert,
weil ma s' guat mach'n möcht.

Dreihundertsechundsechzig Tag
is in da Stadt koa Ruah,
auf's Jahr geh'n de Geburt'n z'ruck,
es war koa Zeit dazua.

De Heimatforschung grabt sch ei' –
800 Jahre sand lang.
De Zwettla Stadt hat viel dalebt
und blüah't nu, Gott sei Dank.

De Künstla mal'n und spiel'n und schreib'n,
de Musi kratzt und blast,
de Schul'n, de Kinda groß und kloa
hab'n a koa bissl g'rast.

Vo weit und breit, da kemman d'Gäst,
de Wirtschaft werkt und pfnaust
und manche Geldkatz wird sche dick,
da Wirt lacht sich in d' Faust.

Vierhundertachtzig Mal im Jahr
gibt's was zum Hör'n und Sehgn.
S'knipst jeda Fotoapparat,
de Filme wird'n scho zweng.

Beim Pflingstspektakel geht's hoäß her,
700 Leut' toan mit.
Da Ziehrer-Musi schmelz'n d'Schuach,
se hab'n an z'resch'n Tritt!

Dazwisch'n gibt's no Gmoaratswahl –
Sunst wurd's uns eppa z'fad,
da grins'ns wieda auf uns zua
vo jed'n Wahlplakat.

Wan hiazt des Jahr! umigeht
Und s'neuche kimmt daher,
so is a guate Arbeit g'schehgn,
da Zwettla Stadt zur Ehr'!!

OSR Dir. Isolde Kerndl
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Autorin

KOOPERATION MIT THÜRINGEN ERMÖGLICHT

Zwettler Advent 2000



Das „offizielle“ Foto von der Eröffnung des Adventmarktes am 6.12.2000: Bgm. ÖkR Franz Pruckner und Vbgm. Friedrich Sillipp freuten sich, die Gäste aus Thüringen gemeinsam mit den Obmännern der Werbegemeinschaft und des Verkehrsvereines Zwettl, Erich Splechtna und Mag. Andreas Teufl, begrüßen zu können

Was 1999 mit dem Besuch des „echten“ Weihnachtsmannes aus Finnland begann, erlebte beim Zwettler Advent 2000 eine erfolgreiche Fortsetzung: „Thüringen zu Gast in Zwettl“ lautete das Motto des letztjährigen Zwettler Advents, der von 6. bis 10. Dezember 2000 zahlreiche Menschen aus nah und fern durch sein vielfältiges Angebot begeisterte. Mit Unterstützung der Stadtgemeinde und des Waldviertel Fremdenverkehr Management-Teams gelang es dem Zwettler Verkehrsverein sowie der Zwettler Wirte- und Kaufmannschaft, ein abwechslungsreiches Programm für jung und alt zusammenzustellen. Wir möchten den Gästen aus Thüringen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen: Die von viel wechselseitigem Engagement getragene Kooperation mit einer Partnerregion erwies sich für beide Seiten erneut als überaus positiv. Während die Thüringer viele positive Eindrücke von unserer Gemeinde und unserer Region mit nach Hause nehmen konnten, nutzten die BesucherInnen des Adventmarktes die Gelegenheit, um die an Kunstschätzen reiche Region Thüringen „aus erster Hand“ kennenzulernen. Dass diese Kooperation auf fruchtbaren Boden fällt, zeigt die wachsende Zahl an Urlaubsanfragen: erfreulicherweise konnte die Gästeinformation der Stadtgemeinde Zwettl seit Anfang 2001 zahlreiche Gästeinfragen aus dem Thüringer Postleitzahlenbereich verzeichnen bzw. erfolgreich beantworten. Die Planungen für den Zwettler Advent 2001 sind bereits angelaufen und auch für heuer ist der Verkehrsverein Zwettl bemüht, eine attraktive europäische Region als Kooperationspartner zu gewinnen. Freuen Sie sich schon heute auf dieses sicherlich spannende Ereignis!



Weihnachtsengel Sandra Schulz hatte während des Zwettler Adventmarktes alle Hände voll zu tun. Besonders die Kinder waren von ihrer netten und unkomplizierten Art begeistert. Unsere Aufnahmen zeigen sie beim Kinderschminken und beim abendlichen Gang über den Adventmarkt



MÖCHTE GEGENSEITIGES KENNENLERNEN

in Rückblick in Bildern



Gebannt lauschte das Publikum den musikalischen Darbietungen u. a. der „Mini Voces“, der Bläsergruppe Klopf und der Musikhauptschule Zwettl



Der „Ö3 Adventzauber“ sorgte am 8.12.2001 für verstärkten Publikumsandrang: auf einer speziell für Kinder gestalteten Lebkuchenbühne setzten die Ö3-Moderatoren den Zwettler Adventmarkt werbewirksam in Szene



So „sportliche Weihnachtsmänner“ wie bei der gleichnamigen Sportpräsentation der Hauptschule Zwettl am 7.12.2000 hat die Welt noch nicht gesehen. Unter der Leitung von HOL Christian Strobl zeigten die Schulkinder vor dem Alten Rathaus ihr sportliches Können



„Singen und Musizieren im Advent“ lautete die stimmungsvolle Veranstaltung am 10.12.2000 in der Stadtpfarrkirche, die vom Bezirkslehrerchor Horn und von verschiedenen Ensembles der Musikhauptschule Zwettl gestaltet wurde

Fotos: Monika Prinz, Johann Bauer

Weihnachtsgengel Sandra war so nett, ihre Eindrücke von Zwettl in schriftlicher Form festzuhalten. Wir übermitteln gerne ihre Grüße an die Zwettler Bevölkerung und geben ihr Schreiben vom 14.12.2000 an dieser Stelle in etwas gekürzter Fassung wieder:

Als Thüringer Weihnachtsgengel war es meine Aufgabe, meinen Heimatkreis, den Saale-Holzland-Kreis, zu verbreiten und ihn noch bekannter zu machen mit all seinen Traditionen und Besonderheiten. So war es eine große Ehre für mich, auf dem Adventmarkt in Zwettl zu sein und dort sowohl den kleinen als auch den großen Besuchern eine Freude bereiten zu dürfen. Aufgrund der weihnachtlich-gemütlichen Atmosphäre wirkte der Markt auf mich wie eine kleine Weihnachtsstadt in der Stadt Zwettl selbst. Die Gastfreundlichkeit der Menschen in Zwettl hat mich sehr beeindruckt, sodass es eine noch größere Freude für mich war, hier dabei zu sein und so viele neue und nette Leute kennen lernen zu dürfen. So habe ich während meines Aufenthaltes in Zwettl durchwegs positive Erfahrungen gemacht und möchte mich sehr bei all den netten Leuten bedanken, die uns Thüringer so herzlich aufgenommen und unterstützt haben. Ich glaube, die Fahrt nach Zwettl hat sich wirklich gelohnt, denn unsere Regionen sind einander dadurch ein Stück näher gekommen. Hoffentlich wird es ein baldiges Wiedersehen entweder bei uns im Saale-Holzland-Kreis oder aber auch wieder in Zwettl geben. Bis dahin

Weihnachtsgengel Sandra



Das Jubiläum „10 Jahre Kunsteisbahn“ war sowohl für die Funktionäre des ESV Zwettl - darunter Obmann Horst Franzus, Dir. Heinz Lüdemann und Dir. HR Dkfm. Mag. Otto Kramer - als auch für Vbgm. Friedrich Sillipp ein Grund zum Feiern. Gemeinsam dankte man den Kindern und BetreuerInnen der Eiskunstlaufgruppe aus Budweis für ihren tollen Beitrag zum Eisfest



Zeigten ebenfalls ihre Eislaufkünste und bekamen als kleines Dankeschön Urkunden überreicht: die Kinder des Weihnachts-Eislaufkurses 2000/2001 mit ihrer Betreuerin Irene Weinpolter

FRÖHLICHE GESICHTER UND KINDEREISFEST WAR EIN V



Bietet den erholungssuchenden Benutzern des „Gloriettensteiges“ zu jeder Jahreszeit Schutz sowie einen herrlichen Ausblick auf die Klosteranlagen des Stiftes Zwettl: der mit einem neuen Dach ausgestattete, sechseckige Holzpavillon

Pavillon und Geländer am „Gloriettensteig“ erneuert

Unmittelbar hinter dem Stift Zwettl beginnt ein beliebter Wanderweg, der sogenannte „Gloriettensteig“, der zum Teil entlang des tiefer liegenden Kampflusses vom Waldhaus bis zum Sägewerk führt. Ein kleiner, mit Sitzbänken ausgestatteter Pavillon lädt Erholungssuchende auf halbem Weg zum Verweilen ein und bietet einen herrlichen Ausblick auf die gesamte Klosteranlage. Ursprünglich war das Dach dieses Pavillons nur mit Teerpappe gedeckt und bedurfte deshalb einer Erneuerung. Die Gesamtkosten für die dauerhafte Dacheindeckung mit Alublech, die im November vergangenen Jahres montiert wurde, betragen etwa 35.000,- S, wobei die Stadtgemeinde 25.000,- S beisteuerte. Zusätzlich hat der Alpenverein, OG Zwettl, den an Felsen vorbei führenden Steg des Wanderweges mit einem massiven Holzgeländer gesichert.

Mit einem großen Kindereisfest feierte der Zwettler Eissportverein am 20. Jänner 2001 das 10-jährige Bestehen der Kunsteisbahn im Zwettlatal. Nach einer kurzen Begrüßung durch ESV-Obmann Horst Franzus wurde das abwechslungsreiche Programm mit den Vorführungen einer aus Kindern und Jugendlichen bestehenden Eiskunstlaufgruppe aus Budweis eröffnet.

Gleich im Anschluss an diese Darbietungen zeigten Kinder aus Zwettl und Umgebung, was sie während des letztjährigen Weihnachts-Eislaufkurses von ihrer Lehrerin Irene Weinpolter gelernt haben. Während im unteren Drittel der Kunsteisbahn verschiedene sportliche Bewerbe abgehalten wurden - u. a. konnten die Kinder den Umgang mit Puck und Eishockeyschläger üben und auf ein Eishockeytor schießen, wobei sie für jeden Treffer eine kleine Belohnung erhielten - stand der Rest der Eislauffläche für die großen und kleinen Eissportfans zum Tanzen, Laufen und Austoben zur Verfügung.

Aber nicht nur die aktiven Eislaufreunde kamen an diesem Nachmittag voll auf ihre Kosten: zahlreiche Zaungäste erfreuten sich an den phantasievollen Kostümen sowie an der ausgelassenen Stimmung. „Für die großzügige Unterstützung dieser Veranstaltung möchten wir uns sowohl bei der Stadtgemeinde Zwettl bedanken als auch bei den Zwettler Banken und Konditoreien, die jeweils Sachpreise zur Verfügung gestellt haben“, freuten sich die Funktionäre des ESV Zwettl über den erfolgreichen Verlauf des Eisfestes.

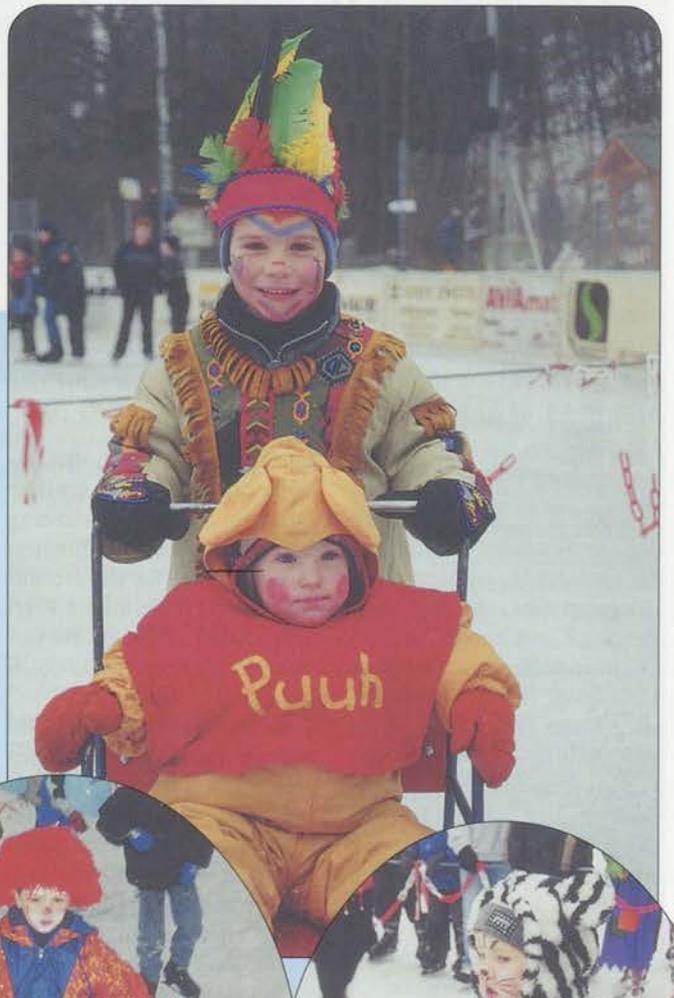
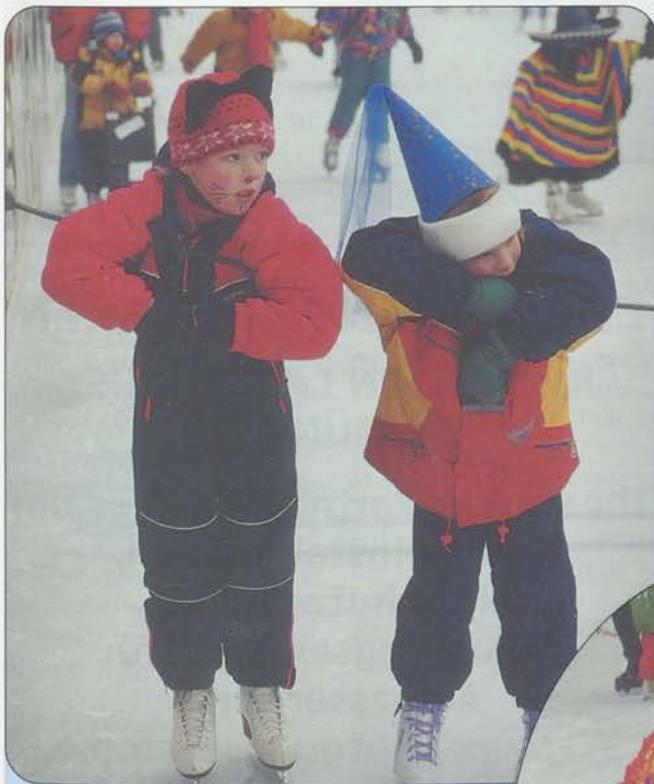


Zu zweit geht vieles besser, so auch das Eislaufen: Das heurige Eisfest war ein „Hit“ für kleine und große Eislaufreunde



Große Freude bereitet den Kindern und Jugendlichen das Torschießen mit Puck und Eishockeyschläger

GEGLASSENE STIMMUNG: VOLLER ERFOLG



In so lustigen Kostümen machte es gleich noch viel mehr Spaß, über das Eis zu toben: Clowns, Häuptlinge, Bären, Tiger und Prinzessinnen gaben sich beim Kindereisfest ein fröhliches Stelldichlein





Mehrfachen Grund zum Feiern hatte die Bevölkerung von Oberstrahlbach am Sonntag, 22. Oktober 2000

Oberstrahlbach feierte am 22. Oktober 2000

Anlass dazu waren die Segnung des neuen Kinderspielplatzes, der neuen Schaukastenwand und der Lautsprecheranlage durch Pfarrer P. Mag. Daniel Gärtner. Nach einer von P. Daniel zelebrierten Messe und der Segnung der neuen, tragbaren Lautsprecheranlage, begrüßte Ortsvorsteher Josef Salzer die Ehrengäste und die Bevölkerung vor der neuen Schaukastenwand, an der die örtlichen Vereine nun die Möglichkeit haben, sich zu präsentieren.

Die Gemeinde förderte diese Informationstafelanlage mit 33.000,- S. P. Daniel dankte den anwesenden Vertretern der Gemeinde, an der Spitze Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, nochmals für den Gemeindebeitrag von 10.000,- S für die Lautsprecheranlage. Den Rest in Höhe von 20.000,- S brachte die Pfarrgemeinde auf. Den Kinderspielplatz im Bereich des Dorfplatzes stellte der Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein unter der Leitung von Obmann Johann Preiss mit zahlreichen freiwilligen Helfern her.

Bei einem anschließenden Frühschoppen im Feuerwehrhaus dankte Salzer Vizebürgermeister Friedrich Sillipp für die Spende der Dachziegel für die Schaukastenwand und Martha Grassler für den zur Verfügung gestellten Grund sowie Willibald Neunteufl für die gelungenen Tischlerarbeiten. „Der Kinderspielplatz soll den Kindern zugute kommen, aber auch als Kom-

munikationszentrum der Bevölkerung dienen“, erklärte Obmann Preiss. Gleichzeitig bedankte er sich bei Stadtrat Konrad Kurz für die Bezahlung der Spielgeräte im Wert von 35.000,- S durch die Gemeinde. Weitere 10.000,- S brachte der Verein auf.

Der besondere Dank des Obmannes galt den freiwilligen HelferInnen für ihren Einsatz bei der Herstellung der Anlage. Gemeinderat Franz Schaden wies auf die Leistungen der Gemeinde für Oberstrahlbach in den vergangenen Jahren hin und erwähnte u.a. den Beitrag von 100.000,- S für die Kirchenrenovierung sowie die beachtlichen Mittel für den Wegebau.

Bürgermeister Pruckner dankte allen, die zum Gelingen der Werke beitrugen: „Wir können stolz sein auf den neuen Kinderspielplatz und auf den beim Bau erwiesenen Gemeinschaftsgeist.“ Musikalisch wurde das Fest vom Waldhorn-Bläserquartett Oberstrahlbach umrahmt.



Besuch einer Schulklasse im Stadtamt

In regelmäßigen Abständen nehmen Schulklassen die Möglichkeit wahr, die einzelnen Abteilungen und Tätigkeitsfelder des Stadtamtes Zwettl im Rahmen einer persönlichen Führung kennenzulernen. Unser Bild entstand am 23.11.2000 und zeigt die von VOL Elisabeth Weber betreute 3. Klasse der VS Schloß Rosenau, die sich gerade vom zuständigen Sachbearbeiter Herbert Gruber über die vielfältigen Aufgabenbereiche des Meldeamtes informieren lässt. „Es ist immer wieder beeindruckend, wie viel die Kinder bereits an Vorinformation mitbringen und mit wie viel Neugierde und Wissensdrang sie sich einzelne Themen erarbeiten“, bestätigt StADir.-Stv. Werner Siegl. „Deshalb macht diese direkte Art der Informationsvermittlung sowohl den Kindern als auch den Mandataren und Sachbearbeitern besonders viel Freude.“

behördlich konzessioniertes

ELEKTROUNTERNEHMEN RAIFFEISEN LAGERHAUS GMÜND

**Ihr starker Partner wenn es um
Elektroinstallationen,
Blitzschutzanlagen,
Steuerungsanlagen für
Abwasser- und
Wasserversorgungssysteme,
Sondersteuerungsanlagen und
Anlagenbau geht.
Fragen Sie uns - wir haben eine
Lösung**



Albrechtserstraße 3
A-3950 Gmünd

Tel.: 02852/53772/199
Fax.: 02852/53772/195
E-Mail: elektro@gmuend.rlh.at

FF GROSSGLOBNITZ

Erfolgreich abgelegte Leistungsüberprüfung

Am Samstag, dem 9. Dezember 2000, war es so weit: 14 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Großglobnitz durften - als erste im Bereich der Stadtgemeinde Zwettl und als erste des gesamten Abschnittes - zur Leistungsüberprüfung „Technische Hilfeleistung“ in der Stufe I/Bronze antreten.

Schon lange Zeit war Kommandant-Stellvertreter BI Johann Kerschbaum bemüht, uns zu überzeugen, dass diese Leistungsüberprüfung in Zeiten wie diesen zum Alltag einer Feuerwehr gehört. Die Anzahl der technischen Einsätze nimmt nämlich immer mehr zu.

Intensives Training

Nach einer eingehenden Einweisung durch BI Franz Raab wurde einige Wochen hindurch fleißig geübt. Dienstag und Donnerstag abend wurde im Feuerwehrhaus Geräte- und Fahrzeugkunde trainiert. Jeden Sonntag wurde auf dem Gelände des Lagerhauses oder auf dem Parkplatz praktisch geübt. Der Aufbau der Beleuchtung, des Brandschutzes, des Hydraulikaggregates und die vorschriftsmäßige Absicherung der angenommenen Unfallstelle mussten vom Rettungs-, Sicherungs- und Gerätetrupp in 130 Sekunden erledigt sein und durfte nicht länger als 160 Sekunden dauern.

Null Fehlerpunkte

Die strengen Augen des Bewerteteams unter BR Franz Knapp und die Anwesenheit unseres Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Gerwalt Brandstötter spornten die Männer unter ihrem Gruppenkommandanten BI Johann Kerschbaum zu besonderer Leistung an.

Die Leistungsüberprüfung wurde innerhalb des Zeitlimits mit 0 (null) Fehlerpunkten absolviert.

Mit berechtigtem Stolz darf-



Widmeten sich mit viel Einsatz dem Leistungsschwerpunkt „Technische Hilfeleistung“: die Kameraden der FF Großglobnitz, hier im Bild mit Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Gerwalt Brandstötter, StR Konrad Kurz und GR Hermann Hahn (4., 3. u. 2. v. re.)
Bild: FF Großglobnitz

ten folgende Kameraden das Leistungsabzeichen in Bronze aus der Hand des zuständigen Stadtrates Konrad Kurz, assistiert von Gemeinderat Hermann Hahn, und des Bezirksfeuerwehrkommandanten Gerwalt Brandstötter in Empfang nehmen:

Bruckner Martin, Kargl Roland, Kasper Martin

Kerschbaum Johann
Kropik Martin
Langer Herbert
Mayer Josef
Neuwirth Josef
Neuwirth Michael
Pannagl Reinhard
Schindl Karl jun.
Schuh Mario
Siedl Franz
Steflicek Wolfgang



Neue Brücke in Großglobnitz

Gute Fortschritte macht die Neuerrichtung der Rothbachbrücke im Ortszentrum von Großglobnitz. Im Zuge eines naturnahen Rückbaues des Rothbaches wurde die alte, 1949 errichtete, und mittlerweile baufällig gewordene Brücke durch eine neue Steinbogenbrücke mit Stahlbetonkern ersetzt. Das in Absprache mit den Anrainern und dem Dorferneuerungsverein errichtete Bauwerk weist einschließlich Brüstungsmauern eine Breite von 6,40 Metern auf. Die Brücke ist bis auf den Fahrbahnbelag und das vorgeplante Lärchenholzgeländer fertig. Im heurigen Jahr soll der durch Großglobnitz fließende Rothbach unter Berücksichtigung ökologischer Grundsätze des naturnahen Wasserbaues auf einer Länge von etwa 215 Metern umgestaltet werden. U. a. werden die bestehenden Böschungskanten abgerundet und die Pflasterungen entfernt bzw. durch Erd- und Steinmaterial ersetzt. In ökologischer Hinsicht erfährt der Rothbach dadurch eine mehrfache Aufwertung: Dank dieser Maßnahmen werden die Lebensbedingungen für die Pflanzen- und Tierwelt verbessert und die Fließgeschwindigkeit wird reduziert. Die Bauleitung für dieses Projekt hat die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung inne. Die Gesamtbaukosten werden zu rund zwei Dritteln aus Förderungsmitteln des Landes und des Bundes finanziert, als Bauherr steuert die Stadtgemeinde Zwettl das restliche Drittel bei. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner überzeugte sich gemeinsam mit Stadtrat Franz Edelmaier, GR Hermann Hahn sowie Projektleiter Dipl. Ing. Karrer und Bauführer Erwin Göth vom Baufortschritt der Rothbachbrücke in Großglobnitz. Unsere Aufnahme entstand am 24. November 2000

Ortsdurchfahrt Großglobnitz wurde umfassend erneuert

Der Ausbau der B36 im Bereich der Ortsdurchfahrt durch Großglobnitz wurde im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen. Dank einer Grundabtretung durch die Pfarre konnten sowohl die Fahrbahn als auch der Gehsteig verbreitert bzw. neu errichtet werden.

Gleichzeitig wurden von der Gemeinde Zwettl, die mit Beschluss des Gemeinderates vom 27. Juli 2000 die Bauherrschaft für dieses Projekt übernommen hatte, die Straßenbeleuchtung, der Regenwasserkanal und die Kirchenplatzmauer erneuert. „Die Neuerrichtung des Gehsteiges bedeutet für Fußgänger, insbesondere für Schulkinder, ein deutlich höheres Maß an Sicherheit“, zeigten sich Bgm. ÖkR Franz Pruckner und StR Franz Edelmaier von den im

Zuge der Dorferneuerung durchgeführten Baumaßnahmen erfreut. Bei einer gemeinsamen Ortsbegehung dankte GR Hermann Hahn der Straßenbauabteilung, der Straßenmeisterei in Allentsteig sowie der mit der Ausführung betrauten Baufirma und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Ebenso richtet sich sein Dank an die Bevölkerung, die für die Bauarbeiten und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten viel Verständnis aufbrachte.



Zum Projektumfang in Großglobnitz gehörte sowohl die Neuerrichtung des Gehsteiges als auch der Straßenbeleuchtung



Kompositionswettbewerb „800 Jahre Stadt Zwettl“

Beim traditionellen Leopoldkonzert des Musikvereins C. M. Ziehrer wurden am 18.11.2000 im Zwettler Stadtsaal auch die Sieger des Kompositionswettbewerbes „800 Jahre Stadt Zwettl“ geehrt. Dabei gewann Manfred Sternberger mit seinem Stück „Zwettl - Anno domini“ in der Kategorie „Konzertstück“, während Erich Klopff mit seiner Komposition „Zwettl 2000 - Jubiläumsmarsch“ in der Kategorie „Straßenmarsch“ den ersten Platz belegte. Die Ehrung nahm StR Mag. Werner Reilinger vor. Unsere Aufnahme zeigt (v. li.): StR Mag. Werner Reilinger, Manfred Sternberger, Erich Klopff und Kapellmeister Dir. Josef Paukner.

Foto: J. Kramreiter



Auch die Friedhofsmauer (rechts) wurde erneuert

Zur Erinnerung an Franz Pregartbauer

Franz Pregartbauer wurde am 29.10.1936 als ältester Sohn von Leopoldine und Franz Pregartbauer in Friedreichs geboren. Sein Vater ist im Jänner 1945 im Krieg gefallen. Bis zu seinem 24. Lebensjahr lebte er mit seiner Mutter und den beiden Geschwistern Hermine und Johann auf dem elterlichen Bauernhof in Friedreichs. 1960 heiratete er Maria Katzenschlager und übernahm mit seiner Gattin die Landwirtschaft in Gerlas. Schon in jungen Jahren war Franz Pregartbauer in der Pfarre als Mitglied des Pfarrgemeinderates aktiv. Über viele Jahre hinweg war er Ortsvorstand in Gerlas. Seine Tätigkeit als Vorbeter in der Pfarre hat er stets mit Gewissenhaftigkeit und Liebe ausgeführt. Neben seiner Familie - darunter seine vier Kinder Franz, Hildegard, Herbert und Reinhard sowie sieben Enkelkinder - widmete er sich in freien Stunden vor allem dem Schnitzen, Dichten und Lesen. Lange Jahre lebte und kämpfte er mit seiner Krankheit, der er am 25.11.2000 erlegen ist. Die Gemeinde wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

KRANKENHAUS ZWETTTL

Kunstgenuss für Patienten und Besucher

Im Krankenhaus Zwettl wurde anfangs dieses Jahres eine Bildergalerie eingerichtet, die nach dem Wunsch der Krankenhausdirektion „Farbe, Abwechslung und Leben in den Alltag vor allem der Patienten und Besucher“ bringen soll. Den Auftakt bildet eine Ausstellung des Zwettler Künstlerpaares Andreas und Helga Napetschnig, dessen farbenfrohe Blumen- und Landschaftsbilder noch bis Ende März besichtigt werden können. Damit der Kontakt zur Kunst lebendig bleibt, ist geplant, pro Quartal eine neue Ausstellung zu präsentieren. „Die bisherigen Rückmeldungen sowohl von Seiten der Patienten als auch der Besucher und des Personals sind sehr positiv“, freut sich Verwaltungsdirektor Gerhard Heiderer über den erfolgreichen Start dieser Kunstinitiative. Interessierte Künstler können sich gerne mit der



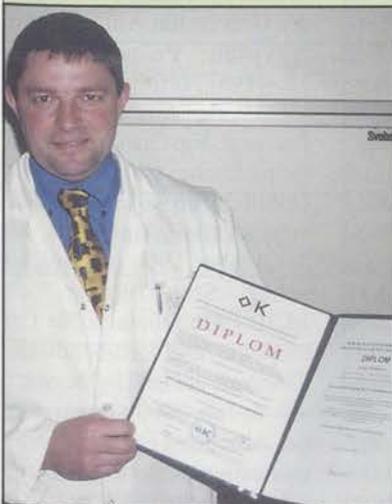
Der Kunst kommt in dieser Umgebung ein besonderer Stellenwert zu: Die neu eröffnete Bildergalerie am Krankenhaus stößt sowohl bei den Patienten als auch bei den Besuchern auf viel Interesse

Direktion des Krankenhauses in Verbindung setzen (Tel. 02822/504-2200).

Franz Waldecker: Akademisch geprüfter Krankenhausmanager

Mit „Auszeichnung“ hat GR Franz Waldecker am 20.12.2000 den von ihm 1998 begonnenen Ausbildungslehrgang zum diplomierten Krankenhausbetriebswirt und akademisch geprüften Krankenhausmanager abgeschlossen. Franz Waldecker wurde am 16.12.1963 in Zwettl geboren und ist seit 1. Juli 1981 als Leiter der Materialverwaltung im Krankenhaus Zwettl tätig. Nach der erfolgreichen Ablegung der Gemeindedienstprüfung (1985) absolvierte er im Jahr 1991

ein Grundseminar für Krankenhausbetriebsführung. Im Rahmen des Universitätslehrganges für Krankenhausmanagement waren Klausuren, Hausarbeiten und eine Diplomarbeit zu verfassen sowie Kolloquien und kommissionelle Prüfungen abzulegen. Wir gratulieren Dipl. Krankenhausbetriebswirt Waldecker sehr herzlich zu diesem Ausbildungserfolg!



Teamwork im Interesse der Patienten (v. re.): Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Facharzt Dr. Alexander Rainer, StR Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger und Vbgm. Friedrich Sillipp

Magnetresonanztomograph schließt Versorgungslücke

Großes Interesse herrschte am 24. Jänner 2001 bei der offiziellen Eröffnung des Ambulatoriums für Computer- und Magnetresonanztomographie (MRT) von Dr. Alexander Rainer in Zwettl. Präsentiert wurde der neue Magnetresonanztomograph, der eine deutliche Aufwertung der medizinischen Versorgungsmöglichkeiten in der Region Zwettl bedeutet.

„Die Kernspintomographie ist eine segensreiche Methode für den Patienten, die auch zugänglich gemacht werden sollte“, betonte Dr. Rainer in seiner Eröffnungsrede und fügte hinzu: „Sie ist deshalb so toll, weil sie absolut schmerzfrei ist und ohne die Verwendung von schädlichen Röntgenstrahlen auskommt. Der Mensch wird lediglich einem Magnetfeld ausgesetzt und damit kann man die Methode oftmals anwenden, ohne irgendwelche medizinische Bedenken zu haben.“ Dank der hochauflösenden Darstellung von ganzen Körperzonen bietet das MRT-Gerät eine raschere Diagnose-Erstellung. Dr. Rainer dankte sowohl der Stadtgemeinde Zwettl als auch der ärztlichen Leitung des Krankenhauses für die hervorragende Zusammenarbeit: „Die größte Stär-

ke hier in Zwettl ist die sehr gute Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten, der Gemeinde und dem Krankenhaus. Als ärztlicher Leiter des KH Zwettl hat Prim. Dr. Manfred Weissinger mit Feuereifer für diese Methode gekämpft. Ohne diese Unterstützung wäre all dies nicht möglich gewesen.“ Derzeit konnten noch keine Verträge mit den Krankenkassen abgeschlossen werden, sodass diese Untersuchung für ambulante Patienten nur als Privatleistung angeboten werden kann. Mit Unterstützung der Stadtgemeinde und des Krankenhauses soll es in naher Zukunft möglich sein, Kaserverträge für das Ambulatorium Dr. Rainer zu erhalten und diese moderne Methode somit allen Patienten der Region Zwettl zugänglich zu machen.

Krankenhaus Zwettl informiert

Ab 1. März 2001: Behandlungsbeitrag für ambulante Behandlung

Ab März 2001 müssen Patienten aufgrund einer Änderung des Sozialversicherungsgesetzes bei der Inanspruchnahme einer ambulanten Behandlung einen Beitrag an die Krankenkassen entrichten. Die Krankenanstalten sind verpflichtet, die zur Einhebung notwendigen Patientendaten zu ermitteln und an die Sozialversicherungen weiterzuleiten. Das Inkasso des Ambulanz-Behandlungsbeitrages erfolgt ebenfalls durch die Sozialversicherungen bzw. fließt in voller Höhe den Sozialversicherungen zu. Der Behandlungsbeitrag pro ambulanter Behandlung beträgt 150,- S bei Zuweisung durch einen niedergelassenen Arzt bzw. ohne Zuweisung 250,- S, insgesamt jedoch pro Versicherten bzw. pro Angehörigen höchstens 1000,- S pro Kalenderjahr. Weiterhin kostenfrei bleibt die ambulante Behandlung bei Versicherungsfällen der Mutterschaft, bei medizinischen Notfällen und bei der Einweisung zur Befundung durch Gerichte oder Sozialversicherungen. Von der Neuregelung ausgenommen sind auch Körperteile- bzw. Blutspender sowie Patienten, die von der Rezeptgebühr befreit sind. Eine Beitragsbefreiung ist auch vorgesehen, wenn eine Behandlung „in angemessener Entfernung vom Wohnort nicht in geeigneter Weise oder unzureichend zur Verfügung steht.“ Diese Ausnahmen gelten dann nicht, wenn die ambulante Behandlung infolge eines schuldhaften Verhaltens in Anspruch genommen wird: hierzu zählen die schuldhaftige Beteiligung an Raufhandel, Folgen von Trunksucht sowie der Missbrauch von Suchtgiften.

KURZ VORGESTELLT:

Neue Oberärzte im KH Zwettl

Das Krankenhauspersonal hat seit vergangenem Jahr sympathische Verstärkung erhalten: Insgesamt fünf neue Oberärzte haben ihren Dienst am Krankenhaus Zwettl aufgenommen. Diese wollen wir Ihnen auf dieser Seite mit Foto und mit stichpunktartigen Auszügen aus ihren Lebensläufen vorstellen:

OA Dr. Heinz Eggenbauer:

geboren am 9. Jänner 1961 in Wien, verheiratet, drei Kinder, Volksschule, Hauptschule, Handelsakademie in Mödling, Matura im Juni 1981, Medizinstudium in Wien, Promotion im März 1989, von 1989 bis 1995 wissenschaftliche Tätigkeit am Institut für Immunologie bei Frau Prof. Eibl, Turnusarzt im SMZ-Ost ab Juni 1993, Assistenzarzt im SMZ Ost von Jänner 1995 bis Oktober 2000, erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, seit 1. Oktober 2000 Oberarzt an der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde im KH Zwettl.

OA Dr. Martin Mikesch:

geboren am 11. März 1967 in Zwettl, verheiratet, drei Kinder, Volksschule in Schönbach, Bundesrealgymnasium in Zwettl, Matura im Juni 1985, Medizinstudium in Wien, Promotion am 27.3.1992, ab 1.4.1992 Turnusarzt im KH Zwettl, ab 1.1.1995 Assistenzarzt für Innere Medizin, erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin, seit 1. September 2000 Oberarzt an der Internen Abteilung im KH Zwettl.

OA Dr. Rainer Pruscha:

geboren am 7. Jänner 1964 in Wiener Neustadt, verheiratet, 2 Kinder, Volksschule, Hauptschule, Schwimmgymnasium in Wiener Neustadt, Matura im Juni 1982, 8 Monate Präsenzdienst, Medizinstudium in Wien, Promotion am 18.02.1992, 6 Monate Turnusarzt im KH Meidling, 1 Jahr Turnusarzt in Wiener Neustadt, ab 5.9.1994 Turnus-



Die neuen Oberärzte im Bild: Dr. Heinz Eggenbauer, Dr. Martin Mikesch, Dr. Rainer Pruscha, Dr. Peter Mittermayr (von links); kleines Bild: Dr. Ahraf Awad Saad

arzt im KH Zwettl, ab 1.8.1995 Assistenzarzt für Chirurgie im KH Zwettl, erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie, seit 1. Juli 2000 Oberarzt an der chirurgischen Abteilung im KH Zwettl.

OA Dr. Peter Mittermayr:

geboren am 5. Juli 1965 in Zwettl, verheiratet, zwei Kinder, Vater war praktischer Arzt in Jagenbach, Volksschule in Jagenbach, Hauptschule in Schweiggers, Oberstufenrealgymnasium Zwettl, Matura im Juni 1984, Medizinstudium in Wien, Promotion am 15.05.1992, ab 3.8.1992 Turnusarzt im KH Zwettl, ab 1.2.1996 Notarzt im KH Zwettl, ab 1.12.1996 Assistenzarzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin, erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie und Intensiv-

medizin (wobei ein Teil der Ausbildung am AKH-Wien absolviert wurde), ab 1. Jänner 2001 Oberarzt an der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin im KH Zwettl.

OA Dr. Ahraf Awad Saad :

geboren am 29. August 1963 in Kairo, Medizinstudium an der Universität Ain Shams in Ägypten, Promotion am 12.4.1987, erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie, orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie an der Universitätsklinik Ain Shams, seit 3. Oktober 1996 österreichischer Staatsbürger, ab 15.10.1996 Oberarzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie am LKH-Oberwart, seit 1. Juli 2000 Oberarzt an der Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie im KH Zwettl.

Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweiggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
24./25. Febr.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Petra Heydari-Kaufmann, Gmünd Tel.: 02852/52903
3./4. März	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/522969	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Josef Holzweber, Schrems Tel.: 02853/76520
10./11. März	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Herbert Stix, Allentsteig Tel.: 02824/27183
17./18. März	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Lothar Kern, Zwettl Tel.: 02822/51888
24./25. März	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Erika Raab, Heidenreichstein Tel.: 02862/52496
31. März/ 1. April	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/522969	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Alexander Blufstein, Arbesbach Tel.: 02813/7270

Bitte beachten Sie, dass es gelegentlich kurzfristig zu Änderungen bei den Dienstplänen der Ärzte und Apotheken kommen kann. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Lokalpresse (NÖN Zwettl) oder erhalten Sie bei der Bezirksstelle Zwettl des Roten Kreuzes (02822/522 44-0; Notruf 144; Ärztenotdienst 141)!



	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3
24. bis 26. Februar	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
3. bis 5. März	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
10. bis 12. März	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
17. bis 19. März	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
24. bis 26. März	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
31. März bis 2. April	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
7. bis 9. April	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
14. bis 17. April	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.

Kultur

Konzerte, Theater, diverse Veranstaltungen:

Fr., 23. Februar, 20.00 Uhr

Rockatanz

Im Keller der Fam. Redl
Niederstrahlbach

Fr., 23. Februar, 20.00 Uhr

Ball der Freiwilligen Feuerwehr Jagenbach

GH Hofbauer, Jagenbach

Fr., 23. Februar, 20.00 Uhr

Pfarrball Großglobnitz

GH Widhalm, Großglobnitz

Fr., 23. Februar, 20.00 Uhr

Ball der ÖVP Friedersbach

Hotel Schweighofer, Friedersbach

Sa., 24. Februar, 20.00 Uhr

Rot Kreuz Ball

GH Schierhuber, Zwettl

Sa., 24. Februar, 20.00 Uhr

Maskenball ÖAAB Marbach/Walde

GH Braith, Rottenbach

Sa., 24. Februar, 20.00 Uhr

Maskenball

GH Hofbauer, Niederneustift

So., 25. Februar, 14.00 Uhr

Seniorenball der ÖVP Zwettl

GH Schierhuber, Zwettl

So., 25. Februar, 14.00 Uhr

Kindermaskenball

GH Haider, Rudmanns

Fasching in Zwettl

Mo., 26. Februar, ab 10.00 Uhr

Faschingsmontag in Zwettl

Stadtzentrum Zwettl

Mo., 26. Februar, 20.00 Uhr

Gschnas

GH Kiesenebner, Niederstrahlbach

Mo., 26. Februar, 20.00 Uhr

Hausball

GH Hofbauer, Niederneustift

Di., 27. Februar, 14.00 Uhr

Pensionistenball der SPÖ

GH Schierhuber, Zwettl

Di., 27. Februar

Zwettler Faschingsmarkt

Stadtzentrum Zwettl

Do., 1. März, 9.00 bis 12.00 Uhr

1. Gesundheitstag für Körper, Geist und Seele

Turnsaal der FS Edelhof

Mo., 5. März, 19.30 Uhr

Diavortrag: „Norwegen“

Stadtsaal, Stüberl

Di., 6. März, 20.00 Uhr

Filmclub Zwettl: „High Fidelity“

Musikfilm des Jahres

Zentralkino Zwettl

Mi., 7. März, 18.00 Uhr

Diskussionsrunde

„Vernetzt mit der Zukunft“

Stadtgespräch des ÖVP Landtagsclubs

Saal der Bank u. Sparkassen AG

Do., 8. März, 9.00 u. 10.30 Uhr

Jeunesse Zwettl: Das Kätzchen Maria

Stadtsaal Zwettl

Fr., 16. März, 19.30 Uhr

Bachtage in der Bürgerspitalskirche Zwettl - Eröffnungskonzert

Dozentenkonzert

G. Kramer, J. Paukner, G. Plank,

A. Kugler, K. Mezö, G. Kilyenfalvi,

A. Yvon

Sa., 17. März, 19.30 Uhr

Bachtage: „Bach meets Händel“

Barbara, Joachim, David, Fabian,
und Philipp Adolf, Gabriele, Barbara,
Andrea und Christina Kramer

Sa., 17. März, 20.00 Uhr

Barbara Thompson's

Paraphernalia

Hamerlingsaal Zwettl

So., 18. März, 17.00 Uhr

Bachtage: Abschlusskonzert mit dem Monarchie-Trio

Gabriele Kramer, Katalin Mezö, Vaclav

Curda und *Ars Vocalis*

B. Adolf, J. Vogl, G. Maaß, E. Kainz,

Chr. Maaß, J. Adolf, P. Haumer

Di., 20. März, 19.30 Uhr

Jeunesse Konzert:

Amber Trio Jerusalem

Stadtsaal Zwettl

Mi., 21. März, 20.00 Uhr

KMB Zwettl: „Zeitreise in die Vergangenheit“

Pfarrheim Zwettl

Di., 27. März, 20.00 Uhr

Filmclub Zwettl: „Der Duft der grünen Papaya“

Zentralkino Zwettl

Fr., 30. März, 20.00 Uhr

Theatergruppe Zwettl: „Der tollste Tag“

von Peter Turrini

Stadtsaal Zwettl

Fr., 30. März, 20.00 Uhr

„Bluatschink“

Körnerkasten Rottenbach

Sa., 31. März, 20.00 Uhr

Theatergruppe Zwettl: „Der tollste Tag“

von Peter Turrini

Stadtsaal Zwettl

Di., 3. April, 20.00 Uhr

Theatergruppe Zwettl: „Der tollste Tag“

von Peter Turrini

Stadtsaal Zwettl

Fr., 6. April, 20.00 Uhr

Theatergruppe Zwettl: „Der tollste Tag“

von Peter Turrini

Stadtsaal Zwettl

Sa., 7. April, 20.00 Uhr

Theatergruppe Zwettl: „Der tollste Tag“

von Peter Turrini - Stadtsaal Zwettl

Sa., 7. u. So., 8. April

Autofrühling Zwettl

Stadtzentrum Zwettl

Infotelefon: 02842/533 71-61



WASSERBETTEN

Zwettl - Waidhofen/Th. - Wien - Innsbruck



Tätigkeitsbericht 2000

Leistungen der Zwettler Gemeindeverwaltung

Kultur & Bildung



**Schulen &
Kindergärten**



800 JAHRE STADT



1200 - 2000



Wirtschaft



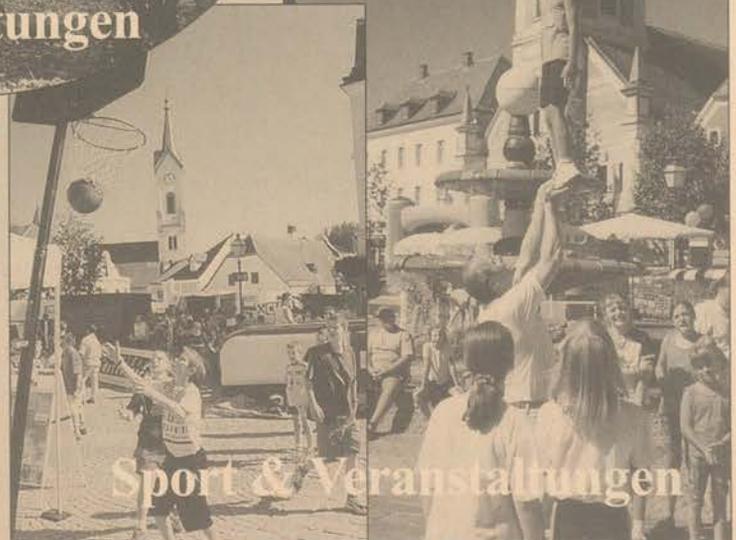
Umwelt



Dienstleistungen



Infrastruktur



Sport & Veranstaltungen

Hauptverwaltung

Personalstand:
 Stadtamtsdirektor Reg.Rat Dr. Wolfgang MEYER
 StADir.-Stv. Werner SIEGL (Abteilungsleiter)
 Johann BAUER
 Eva BERGER
 Barbara DIRNBERGER (Karenzvertretung)
 Herbert GRUBER
 Erika HOCHSTEGER
 Claudia BOHMANN (Karenz)
 Mag. Johann KOLLER
 Johannes KRAMREITER
 Rosa MARXT
 Günther NÖBAUER
 Stefan SCHERZER
 Alfred WIMMER

Würden wir alle Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung versuchen aufzuzählen, würde ein umfangreiches Buch entstehen. In diesem Rückblick beschränken wir uns einerseits auf Arbeitsschwerpunkte und andererseits auf eine Auflistung aussagekräftiger Daten aus ausgewählten Tätigkeitsbereichen.



Nach der Gemeinderatswahl am 2.4.2000: der neue Gemeinderat



Die ausgeschiedenen und neuen OrtsvorsteherInnen mit Bgm. ÖKR Franz Pruckner

Gemeinderatswahl

Die am 2. April stattgefundenen Gemeinderatswahl machte eine Neubestellung zahlreicher Organe und die Neubesetzung verschiedener Gremien erforderlich. Es erfolgte eine neue Geschäftsverteilung für die Gemein-

deratsausschüsse und die Stadträte, eine Neubestellung der Mitglieder des Bürgerspitalausschusses, der Schulausschüsse für Hauptschulgemeinden, Sonderschulgemeinde und Polytechnische Schulgemeinde, der Disziplinarkommission für Gemeindebeamte und des Tourismusverbandes Waldviertel-Mitte; weiters wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 27.7.2000 die Ortsvorsteher neu bestellt.

Daten zur GR-Wahl am 2. April 2000

Wahlberechtigte	10.521
abgegebene Stimmen	7.907
gültige Stimmen	7.775
Wahlbehörden	33 mit 336 Personen
Wahlbeteiligung	75,15%
ausgestellte Wahlkarten	354
davon für bettlägrige	93
Kandidaten für die Wahl	114
ÖVP	5468 Stimmen, 27 Mandate
SPÖ	1038 Stimmen, 5 Mandate
BFZ	640 Stimmen, 3 Mandate
FPÖ	583 Stimmen, 2 Mandate
LIF	46 Stimmen, 0 Mandate

Gemeindeorgane

37 Ausschusssitzungen mit 308 Tagesordnungspunkten
 5 Stadtratssitzungen mit 426 Tagesordnungspunkten
 5 Gemeinderatssitzungen mit 288 Tagesordnungspunkten

Verwaltung und Personal

Der Personalstand der Gemeinde blieb im wesentlichen unverändert. Die Gesamtzahl der Bediensteten betrug mit Stichtag 31.12.2000 107 (1999: 106), davon 43 teilbeschäftigt; ihre Umrechnung auf Vollbeschäftigung ergibt 82,6 Vollbeschäftigte (1999: 81,9). Nicht inbegriffen ist das Krankenhaus, dessen Beschäftigtenzahl am 31.12.2000 394 (1999: 379) betrug. Die Beschäftigten teilen sich auf die einzelnen Arbeitsbereiche auf wie folgt:

Bereich	insgesamt	vollbeschäftigt
Stadtamt	29	28,3
Bauhof, Anlagen	28	27,2
Schulen	12	6
Kindergärten	17	12,7
Musikschule	17	6,9
Sonstige	4	1,5
insgesamt	107	82,6

Von den 107 Bediensteten befinden sich 2 im Beamstenschema, 105 sind Vertragsbedienstete, hiervon 45 im Angestelltenschema und 60 als Arbeiter. Die Aufteilung auf Geschlechter ergibt 59 männliche und 48 weibliche Bedienstete.

Die Personalausgaben der Gemeinde (ohne Krankenhaus) betragen 1999 16,4 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (die Zahlen für 2000 lagen zu

Redaktionsschluss noch nicht vor). Ein Vergleich mit allen österreichischen Gemeinden über 10.000 Einwohner (68 Städte), ebenfalls auf Vergleichsbasis der Daten 1999, zeigt, dass Zwettl hinter Feldkirchen und Rankweil an drittbestester Stelle liegt.

Personalkosten in % der Ausgaben

aller österr. Städte mit über 10.000 Einwohnern
Basis: Rechnungsabschlüsse 1998 und 1999
Zahlen aus: Stat. Jahrbuch Österr. Städte

	1998	1999
Durchschnitt Österreich	25,8 %	26,0 %
Durchschnitt Niederösterreich	25,5 %	25,7 %
Zwettl-NÖ.	18,1 %	16,4 %

In **Personalangelegenheiten** waren insgesamt 72 dienstrechtliche Erledigungen (Neuabschluss und Änderungen von Dienstverträgen, Bezugsvorschüsse, sonstige dienstrechtliche Verfügungen usw.) zu bearbeiten und insgesamt 85 Aufnahmeansuchen zu beantworten. 14 Bedienstete besuchten an insgesamt 33 Tagen Kurse, Seminare und sonstige Fortbildungsveranstaltungen.

Die **EDV-Ausstattung** des Stadtamtes wurde durch den Austausch von acht PCs auf dem laufenden technischen Stand gehalten, die Umstellung auf den mancherorts befürchteten Jahrtausendsprung im Datum („Millenniumswchsel“) ging reibungslos vonstatten.

Mit 1.1.2000 bzw. teilweise mit Beginn der Funktionsperiode des neuen Gemeinderates trat eine relativ umfangreiche **Änderung der NÖ. Gemeindeordnung** in Kraft. Die damit notwendigerweise verbundene Schulung der Bediensteten und Mandatäre samt Erstellung entsprechender Informationsbehelfe wurde durchgeführt.

Gemeindeaufsicht

4 Berichte des Prüfungsausschusses enthielten keine wesentlichen Beanstandungen und wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Bericht über die **Gebahrungseinschau** der NÖ. Landesregierung vom 4.4.2000 wurde dem Gemeinderat zugeleitet. Er enthält ebenfalls keine wesentlichen Beanstandungen und wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 27. Juli 2000 einstimmig zur Kenntnis genommen. Es fanden vier Konferenzen der Bürgermeister des Bezirkes Zwettl statt, an denen jeweils der Bürgermeister und Stadtamtsdirektor teilnahmen.

Ehrungen



Mit dem Sportehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichnet: 31 SportlerInnen und Funktionäre

Für hervorragende sportliche Leistungen und besondere Verdienste um den Sport wurden am 20. März an 31 Sportler und Sportfunktionäre die Sportehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl überreicht.

Mit der am 21. Juni im Rahmen eines Festaktes im Schlosshotel Rosenau erfolgten Verleihung des Ehrenringes der Stadtgemeinde Zwettl wurden die Verdienste des ehemaligen Vizebürgermeisters der Stadtgemeinde Zwettl und Obmannes der Wirtschaftskammer, Kommerzialrat Ing. Ewald Mengl, gewürdigt.



Verleihung des Ehrenringes der Stadtgemeinde Zwettl an Kommerzialrat Ing. Ewald Mengl

Weiters wurde vom Gemeinderat der einstimmige Beschluss gefasst, an ausgeschiedene Stadt- und Gemeinderäte Auszeichnungen zu verleihen. Im Rahmen einer am 10. November in Rieggers stattgefundenen Feierstunde erhielten Engelbert Wagner und Hofrat Dir. Dr. Hans Mitterecker die Goldene Ehrennadel und Dir. Franz Preiß die Silberne Ehrennadel der Stadtge-



Engagement und Einsatz für das Gemeinwohl wurden gewürdigt: Auszeichnungen an ausgeschiedene Gemeindevandatare

meinde Zwettl. Ehrengeschenke erhielten Rudolf Berger, Franz Fischer, Reinhard Todt, Norbert Lindenbauer, Ferdinand Steiner, Ing. Ewald Gärber, Werner Fröhlich, Mag. Brigitte Mayerhofer-Sebera, Michaela Loidl und Dr. Christian Engelmann.

Aus Anlass von Hochzeitsjubiläen und Geburtstagen wurden überdies 32 Ehrungen durchgeführt.

Meldeamt

1.098 An-, Um- und Abmeldungen
175 Familienstandsänderungen
Versand von 106 Zuzugsmittelungen für Bundeswählererevidenz
259 Verständigungen für Landes- und Gemeindegewählererevidenz
74 Veranstaltungsanmeldungen
211 Strafregisterauskünfte
149 Bescheinigungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse
Entgegennahme von 16 Fundgegenständen und 12 Rückgaben an Besitzer
29 Beeinspruchungen des Hauptwohnsitzes durch die Gemeinde Wien
Wahl in die Landes-Landwirtschaftskammer und Bezirksbauernkammer am 19. März mit 2.418 Wahlberechtigten und einer Wahlbeteiligung von 79,48 %
363 Personen (= 3,45 der stimmberechtigten Gemeindebürger) unterschrieben vom 29. November bis 6. Dezember das Volksbegehren „Neue EU-Abstimmung“

Standesamts-, Staatsbürgerschafts- und Friedhofsangelegenheiten

499 **Geburten** (davon aus der Gemeinde Zwettl: 50 männlich, 53 weiblich)
häufig gewählte Vornamen:
Florian (15), Lukas (12), Fabian (11)
Julia (11), Kathrin (8), Lisa (8)
1.425 Urkunden und Abschriften aus dem Geburtenbuch
94 entgegengenommene Vaterschaftsanerkenntnisse
3 Adoptionen
112 **Eheschließungen** (davon 53 aus der Gemeinde Zwettl)
47 Ehelicherklärungen
260 Urkunden und Abschriften aus dem Ehebuch
283 **Sterbefälle** (120 aus der Gemeinde Zwettl)
865 Urkunden und Abschriften aus dem Sterbebuch
94 Überführungsbewilligungen



Beispiel für die Einsatzbereiche der Feuerwehren in unserer Gemeinde: Erneuerung der Fürstbrücke durch die 22. FUB-Bereitschaft des Bezirkes Zwettl

84 Beerdigungen in Gemeindefriedhöfen
159 Friedhofsbescheide
Urkunden und Abschriften:
21 behördliche Namensänderungen
2 Wiederannahmen eines früheren Familiennamens
561 **Staatsbürgerschaftsnachweise**
Verzeichnung von 247 Personen in der Staatsbürgerschaftsevidenz

Feuerwehrewesen

Beitragsleistung zum Betrieb der Funkalarmierung
Feuerlöschbehälter in Unterrabenthan
Beitragsleistung (S 900.000,-) für Neubauten der Feuerwehrrhäuser in Schloss Rosenau, Uttissenbach und Hörmanns
S 900.000,- Subvention für Ankauf von Löschfahrzeugen für die Feuerwehren Großhaslau, Jagenbach und Marbach am Walde
S 733.000,- Subvention für Rüstfahrzeug der FF Zwettl Stadt
S 1.098.000,- Subventionen für lfd. Betrieb und außerordentliche Investitionen der 26 Feuerwehren

Kindergärten und Volksschulen VS und ASO Zwettl - schulisches Großprojekt fertiggestellt



Kinder und Lehrer sind begeistert: Umbau der Volks- und Sonderschule Zwettl ist abgeschlossen

Aufatmen bei Kindern und Lehrern der Volks- und Sonderschule Zwettl. Mit Beginn des laufenden Schuljahres konnten sowohl die Sonderschule als auch die Volksschule Zwettl das komplett erneuerte Schulhaus „in Besitz nehmen“.

In den hellen, freundlichen 12 Klassen der Volksschule, wovon eine als Vorschulklasse geführt wird, werden 238 Schüler von 25 Lehrern unterrichtet. Von allen Benutzern wird in erster Linie das großzügige Raumangebot, die funktionelle Eingangshalle, die sich als ein idealer Platz für Kommunikation und Informationsaustausch erweist, geschätzt.

In der Schule können nunmehr während des Unterrichtes auch sogenannte „Unverbindliche Übungen“ wie Französisch, Schach, „Gesunde Ernährung“ im Fach Hauswirtschaft in einer modernst ausgestatteten Schulküche, darstellendes Spiel und kreatives Gestalten viel

umfangreicher und effizienter angeboten werden. Auch die EDV wird in den modernen Unterricht eingebaut, jede Klasse verfügt bereits über einen PC, ein eigener EDV-Raum sowie ein Medienraum stehen ebenfalls allen SchülerInnen jederzeit zur Verfügung. Sehr gut angenommen wird aber auch die gut ausgestattete Schulbibliothek.

Auch für die Lehrer und die 27 Schüler der Sonderschule ist das leidige Problem des Platzmangels nun kein Thema mehr. Die hervorragende Ausstattung der neuen Schule ermöglicht auch hier einen modernen, bedarfsgerechten Unterricht.

Die feierliche Eröffnung der Schule wird am 4. Mai 2001 stattfinden.



Hochbetrieb herrschte beim „Spielereignis“ der Volksschulen: Die Kinder konnten nach Herzenslust malen, basteln und spielen

VS Friedersbach – Sanierung begonnen

Ziel der 1. Etappe der vorgesehenen Generalsanierung der VS Friedersbach war primär der Energiespareffekt. So wurden noch vor Einbruch des Winters im Obergeschoss die Fenster und die hofseitige Eingangstür erneuert. Die restlichen Maßnahmen des Sanierungskonzeptes sollen im Jahr 2001 ausgeführt werden.

VS Marbach am Walde

Obwohl vor einigen Jahren das Mauerwerk im Erdgeschoss saniert wurde, traten in der Folgezeit bereits wieder Feuchtigkeitsschäden am Innenverputz auf. Mit der Sanierung im abgelaufenen Jahr wurde ein spezielles Verfahren der Putzsanierung angewendet,



Volksschule Marbach am Walde: Die SchülerInnen freuen sich über die Schulsanierung

mit dem eine etwas dauerhaftere Lösung garantiert werden soll.

Neu ist die Beheizung des Schulgebäudes mittels Fernwärme vom neuen Kindergarten aus. Schüler und Lehrer empfinden die Verbesserung des Raumklimas jedenfalls wohltuend.

VS Großlobnitz

Was bisher in der vierklassigen VS Großlobnitz noch fehlte, war ein entsprechend ausgestattetes Direktions- und Besprechungszimmer.

Dieser Mangel wurde im vergangenen Jahr behoben, und die Schule verfügt nunmehr über eine ansprechend eingerichtete Kanzlei.

VS Riegers

Auch die Direktionskanzlei in Riegers erhielt eine neue Möblierung. Mit einem Kostenaufwand von rund 250.000,- Schilling konnte die Raumausstattung der beiden Schulen weiter verbessert werden.

Kindergarten Riegers wurde zweigruppig

Für die Dauer von 2 Jahren wurde für den Kindergarten Riegers eine 2. Kindergartengruppe genehmigt. Eingerichtet wurde die Gruppe im neuen Bewegungsraum, der auf seinen 90 Quadratmetern ausreichend Platz bietet.

Hingegen aufgelassen wurde der provisorische Kindergarten im Alten Rathaus, dessen Räumlichkeiten für Tourismuszwecke adaptiert wurden.

Kindergarten Marbach am Walde

Den krönenden Abschluss der Spielplatzgestaltung in Marbach am Walde bildete im Herbst die großzügige Bepflanzung, die neben bodenständigen Sträuchern auch Obstbäume und Beeren aller Art aufweist.

Damit können die Kinder in ihrem Garten nicht nur spielen, sondern selbstverständlich im Herbst auch ernten.

Mit dem gesamten Kostenaufwand von rund S 260.000,- wurden aber auch Spielgeräte wie eine Hangrutsche, ein Klangzaun, eine Sandmulde mit Ziehbrunnen-Wasserstelle, Nestschaukel etc. abgedeckt.



Kindergarten Marbach am Walde: Das Spielen im Freien macht Spaß

Kindergarten Hammerweg – Neugestaltung des Foyerbereiches

Einladend und freundlich präsentiert sich der neugestaltete Eingangsbereich, der mit bunten Wartebänken, Spalierrahmen und Spiegelementen die moderne Möbelausstattung des viergruppigen Kindergartens passend ergänzt. Eine zweckmäßige Investition von rd. S 83.000,-, mit der die Benutzer viel Freude haben.

Zwettler Kultur im Zeichen des Jubiläums „800 Jahre Stadt Zwettl“

Zwettl und das örtliche Kulturgeschehen hatten zweifelsfrei bisher bereits einen über die Gemeindegrenzen hinaus gehenden guten Ruf. Im Rahmen der Stadterneuerungsaktion feierte die Stadt Zwettl ihren 800. Geburtstag mit einem besonderen Fest – mit einem 366-Tage-Fest. Aus einer Fülle von Ideen der Bürger, Vereine, Interessensgruppen und der Gemeinde entstand ein kulturelles Großprojekt, das den Mandataren, Mitarbeitern und Bürgern viel Einsatz und Ausdauer abverlangte.

Das Jahresprogramm umfasste etwa 500 Veranstaltungen, welche koordiniert, unterstützt und durchgeführt werden mussten. Diese in einigen Sätzen nicht zusammenfassbaren Aktivitäten endeten am 28. Dezember mit einem sehr erfolgreichen Jubiläumsempfang und einer 72 Seiten umfassenden retrospektiven Festschrift. Da die Festschrift einen sehr guten Überblick bietet und an alle Haushalte des Gemeindegebietes und an die Bezieher der „Neuen Zwettler Nachrichten“ erging,



Jagenbach: Bei der Übergabe des Dorfplatzes führten die Volksschulkinder Tänze vor

unter Miteinbeziehung der Orte Annatsberg und Kleinmarbach in die Dorferneuerungsaktion des Landes NÖ

Gradnitz

Dorfplatzgestaltung; Ankauf von Fußball-Alutoren, Kostenzuschüsse

Jagenbach

Planungsvergabe für die Neugestaltung des Platzes um die Kirche an den Ingenieurkonsulenten für Land-



Erreichten den 1. Platz beim Blumenschmuckwettbewerb: Die Mitglieder des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines Niederstrahlbach



Die Festschrift bietet einen sehr guten Überblick über die Zwettler Aktivitäten während des Jubiläums „800 Jahre Stadt Zwettl“

erübrigt sich an dieser Stelle ein weitergehender Bericht.

Mit diesem besonderen Ganzjahresfest konnte Zwettl sicherlich den Ruf als „Kulturhauptstadt des Waldviertels“ festigen.

Dorferneuerung

Aufnahme von Unterrabenthan und Marbach am Walde

schaftsplanung DI Franz Grossauer in Gmünd

Niederstrahlbach

Landesaktion „Blühendes Niederösterreich“; 1. Platz für Niederstrahlbach in der Bewertungsgruppe 1 im Viertel ober dem Manhartsberg

Oberstrahlbach

Errichtung einer Informationstafelanlage am Dorfplatz

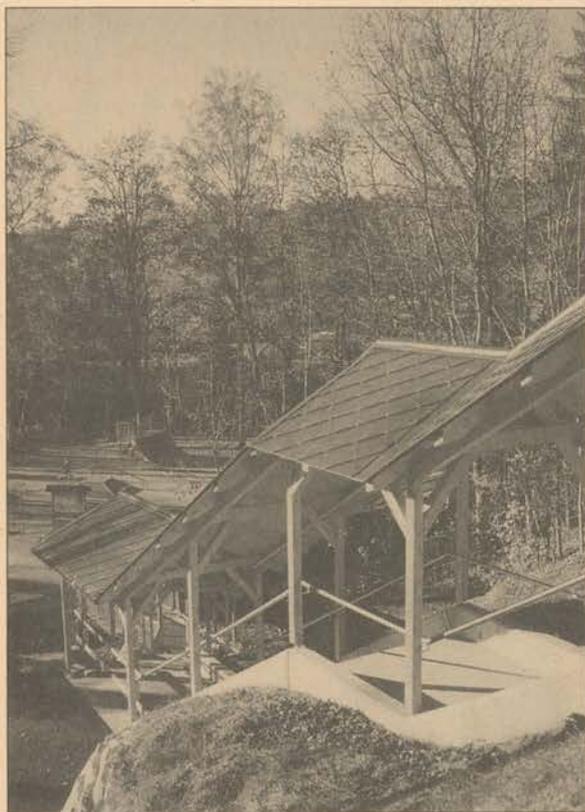
Unterrabenthan

Vereinsgründung, Gewährung einer Startsubvention der Gemeinde und Ansuchen um finanzielle Förderung des Projektes „Sanierung der Ortskapelle Unterrabenthan“ beim Land Niederösterreich

Stadterneuerung in Zwettl auch im Jahr 2000

fortgesetzt

Hauptvorhaben des Jahres 2000 im Rahmen der Stadterneuerungsaktion waren die Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums „800 Jahre Stadt Zwettl“ sowie die Neugestaltung der Talbergstiege und eines Erlebnisweges im Zwettlital.



Neue Wegverbindung für Fußgänger und Radfahrer: die Talbergstiege

Weiters wurden die Planungen für den Ausbau des Dachgeschosses des Alten Rathauses und die Neugestaltung des Adolf Kirchl – Denkmals und der BH-Stiege durchgeführt und diese Projekte zur Förderung eingereicht.

Der Arbeitskreis Wirtschaft/Tourismus/Stadtgestaltung befasste sich am 12. Oktober mit der Frage eines Denkmals „Walther von der Vogelweide“ am Neuen Markt und empfahl, den international bekannten Künstler Prof. Ernst Fuchs mit der Erstellung eines Entwurfes zu beauftragen. Dieser Empfehlung wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 12. Dezember entsprochen und Prof. Fuchs beauftragt.



Präsentation des Denkmalentwurfes von Prof. Ernst Fuchs

Subventionen

S 1.523.000,- an 34 Vereine

S 150.000,- an den Verein zur Förderung der Schulen im

Institut der Schulschwestern zur Schaffung der Infrastruktur für den Internetzugang

S 222.800,- für die Renovierung der Kapellen Kleinmeinharts, Kleinotten und der Marterl in Jahrgs und Moidrams

S 47.000,- für Turmuhrerneuerung in der Pfarrkirche Jahrgs, für mobile Funklautsprecheranlage der Pfarre Oberstrahlbach und für Läutwerkankauf in der Pfarrkirche Riegers

Umwelt- Wirtschafts- und Landwirtschaftsförderungen

13 Solarförderungen

4 Wärmepumpenförderungen

16 Biomasse-Heizungsförderungen

18 Betriebsförderungen

367 Förderungen für landw. Betriebe zur künstlichen Besamung von Kühen

Die bestehenden Förderungsaktionen wurden mit Beschluss des Gemeinderates bis 31.12.2005 verlängert und gleichzeitig eine neue Förderungsaktion für die Wärmedämmung der obersten Geschossdecke gestartet.

A.ö. Krankenhaus



A.ö. Krankenhaus Zwettl: Durch Strukturänderungen im Gesundheitswesen wurden Umplanungen nötig

Beim Zu- und Umbauprojekt traten durch die Strukturänderungen im Gesundheitswesen und die Änderung der finanziellen Rahmenbedingungen Verzögerungen und die Notwendigkeit von Umplanungen auf, welche in der letzten Baubearbeitung genehmigt wurden. Das massive Eintreten zur Beibehaltung bzw. zum Ausbau des medizinischen Versorgungsauftrages war erfolgreich. Sehr arbeitsintensiv verlief auch die Planung und Ausschreibung zur Errichtung eines Blockheizkraftwerkes, welches 2001 realisiert werden soll.

Der Rechnungsabschluss 1999 ergab eine Ausgaben-summe von S 418.059.339,93 und der Voranschlag für das Jahr 2001 wurde am 12. Dezember mit einer Summe von S 424.158.000,- genehmigt.

Weitergehende Informationen werden von der Krankenhausverwaltung veröffentlicht.

Gesundheit und Soziales

Haussammlung „Soziale Tat“

S 772.651,61 Subventionen an soziale Vereine und Organisationen überwiegend für Hauskrankenpflege

S 199.050,- Kostenersatz für Tagesmütter

Weihnachtsaktion für 35 bedürftige Personen in der Gemeinde

46 Personen erhielten im Rahmen der Kurier-Aktion „Kohlenzug“ Heizmaterial

Diplomfeier für 23 SchülerInnen der Schule der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege Zwettl



Gruppenfoto anlässlich der 25. Diplomfeier: Die AbsolventInnen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl mit ihren Festrednern und Ehrengästen

Durch den Beschluss der NÖ Landesregierung, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss zu gewähren und die Entgegennahme der Anträge den Gemeinden zu übertragen, konnten wir vielen Förderungswerbern die erforderlichen Hilfestellungen geben.

Insgesamt wurden 291 als positiv erachtete Anträge an das Amt der NÖ Landesregierung zur Auszahlung weitergeleitet.

Rechtliche Angelegenheiten der Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Güterwege

10 Grundablöseverhandlungen und -übereinkommen

35 Grundablöseabrechnungen

5 Auflassungen von öffentlichem Gut

19 Widmungs- und Entwidmungsverordnungen

13 Tausch-, Kauf- und Verkaufsabwicklungen

17 Grenz- und Vermessungsverhandlungen

19 sonstige Verhandlungen

15 laufende Güterwegprojekte

Rechtsangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung

Insgesamt waren 30 zivilrechtliche Verträge (Kauf-, und Tausch-, Bestands- und sonstige Verträge und Übereinkommen) teilweise selbst zu erstellen, teilweise waren sie zu bearbeiten.

Die damit verbundenen sonstigen rechtlichen Schritte (Grundbuchgesuche, Gebührenanzeigen und so weiter) wurden somit auch von der Gemeinde durchgeführt.

Brau- und Kuenringerstadt

Zwettl

Erlebnisurlaub mitten im Waldviertel

www.zwettl.at

800 JAHRE STADT
Zwettl
1200 - 2000

A photograph of the main square in Zwettl, featuring a large, ornate fountain in the foreground and a church with a tall spire in the background. The square is paved and surrounded by buildings.

Hauptplatz mit Hundertwasserbrunnen

Stadtplan 1 : 7 000
Gemeindeübersicht

S&F

Der Zwettler Stadt- und Gemeindeplan wurde aktualisiert und neu aufgelegt

Tourismus

Zu den vielen Aktivitäten im Tourismus-Bereich gehörte die Teilnahme am Projekt „Mountainbike Waldviertel“.

Mit Hilfe des Zwettler Radclubs „Kosmopiloten“ wurden ursprünglich 5 Routenvorschläge für Mountainbike-Touren rund um Zwettl erarbeitet, von denen 3 in das waldviertelweite MTB-Projekt integriert wurden: „Hundertwasser-Tour“, „Stift Zwettl-Tour“, „Zwei Flüsse-Tour“.

Neben der Neuorganisation der – seit Juli 2000 im Alten Rathaus untergebrachten – Zwettler Vor-Ort-Information zählte u. a. die Planung, Durchführung und Bewerbung von Veranstaltungen (Zwettler Pfingstspektakel usw.) zu den wichtigsten Maßnahmen, um die Attraktivität Zwettls als Ausflugs- und Erholungsziel weiter zu erhöhen.

Auch die Schaltung von Tourismus-Anzeigen in auflagenstarken bzw. für die Zielgruppe interessanten

Medien (Bus und Hotelreport, Waldviertler Freizeitsjournal, NÖN Ferienwegweiser, Wiener Bezirkszeitung usw.), begleitet von kostenfreien Berichten bzw. Hinweisen in den Mitgliederzeitschriften der österreichischen Automobilclubs (ARBÖ, ÖAMTC), wurde in diesem Zusammenhang realisiert. In Zusammenarbeit mit dem kartographischen Verlag Schubert und Franke wurde der Zwettler Stadt- und Gemeindeplan aktualisiert und neu aufgelegt. Umfassende Tourismusdaten wurden auch für das Info-Verzeichnis „Waldviertel A bis Z“ recherchiert und dem Herausgeber zur Verfügung gestellt. Neben der finanziellen, inhaltlichen und organisatorischen Unterstützung des Tourismus-Projektes „Das neue gastliche Zwettl“ des Zwettler Verkehrsvereines gab es fortgesetzte Kooperationen mit der Zwettler Kaufmannschaft und Wirtschaft sowie mit Stift Zwettl. Weiters im Vordergrund stand die Konzeption und Erstellung von touristischen Werbemitteln (Taschenkalender, Veranstaltungsübersicht usw.) sowie die fortgesetzte Bewerbung bzw. Verbreitung des Zwettler Stadtprospektes. Die Kooperation mit Thüringen wurde seitens der Gemeinde durch eine Medienkooperation mit der „Neuen Thüringer Illustrierten“ fortgesetzt. Im Bereich des KTM-Radwegs, insbesondere im Bereich des Schiffstransfers Mitterreith-Ottenstein, wurden in Rücksprache mit dem Amt der NÖ Landesregierung Verbesserungen bezüglich der vorhandenen Infrastruktur und Beschilderung für die Saison 2001 vorbereitet bzw. durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Herausgabe der Gemeindezeitung „Neue

Zwettler Nachrichten“, die insgesamt sechsmal erschien, gehörte die mediengerechte Aufbereitung von Presseunterlagen sowie die Koordination von Informationsveranstaltungen und die Kontaktpflege zu Print- bzw. elektronischen Medien zu den Hauptaufgaben in diesem Bereich.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Erstellung bzw. Verbreitung von Veranstaltungshinweisen, z. B. in Form der regelmäßig als A4-Postwurf und Plakat herausgegebenen Monatskalender und die Veröffentlichung zusätzlicher Informationsbroschüren – hierzu gehört beispielsweise die mit zahlreichen Illustrationen ausgestattete Festschrift „Jubiläum 800 Jahre Stadt Zwettl“.

Eine weitere Komponente der Öffentlichkeitsarbeit bestand in der laufenden inhaltlichen Wartung der Homepage „zwettl.at“, insbesondere des hier abrufbaren Veranstaltungskalenders.

Als besonders erfolgreich und medienwirksam erwiesen sich die Kooperationen mit der Privatbrauerei Zwettl, die sich vor allem der Ernennung Zwettls zur Braustadt widmeten.

Zwettler Bürgerstiftung, Seniorenzentrum St. Martin

Nach umfangreichen Planungsvorarbeiten wurde im Frühjahr 2000 mit dem Neu- und Umbau des Seniorenzentrums St. Martin begonnen, der in 2 Bauetappen (Neubau und Generalsanierung eines bestehenden Bauteiles mit Aufstockung) realisiert wird. Die Fertigstellung des Neubaus ist Mitte 2002 zu erwarten. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf etwa S 80 Mio.

Errichtet werden moderne pflegegerechte Seniorenapartements mit 35 - 55 m² und umfangreicher Ausstattung.

Ein Teil der Wohnungen wird auf Eigentumsbasis vergeben. Die entsprechenden Wohn- und Betreuungsverträge sind in Ausarbeitung.

Vorerst unverbindliche Anmeldungen werden bereits entgegengenommen. Tel. 02822/52598-12

Kulturforum der Städtewirtschaft Zwettl-NÖ
Zwettl
im Februar

- bis 17. Februar: Ausstellung Prof. Ernst Fuchs, Spaukasten AG
- bis 2. April: Ausstellung Art Decorativ, Klause Galerie im Getrieb
- Mo 1. 19.30 Informationsabend: Annet durch freien Willhandel – Reichtum durch regionales Wirtschaften, Bildungshaus Stf Zwettl
- Fr 3. 20.00 Seckenball, GH Widham, Großgloßnitz
- So 3. 10.00 Hochzeitsausstellung in der Stiftszentrale
- 18.30 – 21.30: Siedltag auf der Kastentreppe Zwettl, ECV Zwettl
- 20.00 Maskenball, GH Widham, Großgloßnitz
- bis 4. März: Flechtwerkerei beim Stöckel, Landgasthaus Stöckel, Fährersbach
- So 4. 18.00 Hochzeitsausstellung in der Stiftszentrale
- ab 19.00 Ury Fußballturnier, Sporthalle Zwettl, SC Zwettl
- 14.00 Bankkassenball, GH Sozialklub Zwettl
- 14.00 Kindermaskenball, GH Balitz, Rotenbach
- Do 8. 09.00 – 11.00 Geburtstagsfeierung und Nachspeise, Bildungshaus Stf Zwettl
- So 10. 20.00 Handball im Wirtshaus zur Mähdorfbahn, Teichhäuser
- 20.00 Maskenball der Jungen ÖVP Jagenbach, GH Hülfbauer, Jagenbach
- 10.00 Bunter Faschingsabend, Kammersaal, Kottenbach
- So 11. 14.00 Kindermaskenball, GH Stagi, Jagenbach
- Fr 15. 20.00 Filmklub Zwettl, „Lulu Papp“, Zentralkino Zwettl
- 20.00 „Am Abend wehlet sich dein Blick, steht über Mitternacht hinaus ...“ Bildungshaus Stf Zwettl
- bis 18.3 Mein Körper – Tempel meiner Seele, Bildungshaus Stf Zwettl
- So 17. 10.00 Waldviertler Klammernetzschicht u. Landeswettbewerb der Schulen im Sportklettern, Sporthalle der SHS, Alpenvereins, Ostgraben Zwettl
- ab 13.00 Fußball-Kleinstturnier, Sporthalle Zwettl
- 19.30 Jazzkonzert: Sinfonieorchester Althambra, Stadtsaal Zwettl
- 20.00 ÖVP Ball im Humerbergsaal
- 20.00 Ball der freiwilligen Feuerwehr Radmanns, GH Haiden, Radmanns
- So 18. 10.00 Fußball-Hochschulturnier, Sporthalle Zwettl
- ab 10.00 Waldviertler Klammernetzschicht u. Landeswettbewerb der Schulen im Sportklettern, Sporthalle der SHS, Alpenvereins, Ostgraben Zwettl
- 14.00 Musikantenreffes, Wirtshaus zur Mähdorfbahn, Teichhäuser
- 14.00 Kindermaskenball, GH Widham, Großgloßnitz
- 14.00 Kindermaskenball, GH Hülfbauer, Jagenbach
- 14.00 Kindermaskenball, GH Haiden, Mitterreith
- 15.00 Kindermaskenball der ÖVP Zwettl
- Abschlussturnier der Hockey League Waldviertel, Kanztalbach Zwettl

www.zwettl.at
Infotelefon: 02822/503-128
Zwettl
Eine Stadt bringt Leben ins Land



Seniorenzentrum St. Martin: Stiftungsobmann GR Waldecker (li.) mit ehrenamtlichen Mitarbeitern des Seniorenzentrums St. Martin anlässlich des Martini-Kirtags 2000

Im Monatskalender werden Veranstaltungstermine veröffentlicht

Finanzabteilung

Personalstand:

Johann ALTMANN (Abteilungsleiter)
 Franz ALMEDER
 Edeltraud BAUER
 Rudolf GRUBER
 Friedrich SEKYRA
 Christina SPITALER-STEININGER

Steuern und Abgaben, Buchhaltung, Stadtkasse

Die Einhebung und die Verwaltung der wichtigsten gemeindeeigenen Steuern ergab 2000 folgende Ergebnisse:

Kommunalsteuer: 31,8 Mio. Schilling
 Grundsteuer A und B: 7,8 Mio. Schilling
 Getränkesteuer: 3,4 Mio. Schilling
 Anzeigenabgabe: 0,5 Mio. Schilling
 Interessentenbeitrag/Ortstaxe: 1,0 Mio. Schilling

Getränkesteuer

Der Europäische Gerichtshof hat am 9. März 2000 entschieden, dass die Getränkesteuer auf alkoholische Getränke EU-widrig ist. Bei der Gemeinde wurden zahlreiche Anträge auf Rückzahlung der entrichteten Getränkesteuer eingebracht.

Da die Getränkesteuer nicht vom Abgabepflichtigen (z.B. Gastwirt oder Supermarkt) getragen, sondern auf den Verkaufspreis aufgeschlagen und somit vom Konsumenten bezahlt wurde, wurden allein im Vorjahr mehr als 100 solcher Anträge bescheidmäßig abgewiesen, worauf jedoch jeweils wieder Berufung eingebracht wurde.

Der endgültige Ausgang dieser Verfahren wird von weiteren höchstgerichtlichen Musterentscheidungen abhängig sein, die derzeit von den Gemeinden abgewartet werden. Bei der Gemeinde Zwettl sind derzeit mehr als 250 derartiger Verfahren anhängig.

7009 Grundsteuerakte

Aufgrund der flächenmäßigen Ausdehnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gibt es jedes Jahr eine Vielzahl von Grundstücks- und Liegenschaftsübertragungen (Schenkung, Übergabe, Verkauf).

Im Vorjahr wurden dabei 412 Grundsteueraufrollungen durchgeführt und die entsprechenden Grundsteuerbescheide erlassen. Derzeit sind durch den zuständigen Sachbearbeiter 7.009 Grundsteuerakte zu verwalten.

Informationsveranstaltungen Kanal

Die Liegenschaftseigentümer von Kleinotten, Mayerhöfen und Niederglobnitz konnten sich bei einer Informationsveranstaltung im Gasthaus Kropik noch einmal über die rechtlichen Aspekte, Förderungsmöglichkeiten, als auch über die Vor- und Nachteile einer gemeindebetriebenen bzw. genossenschaftlichen Kläranlage informieren. Am 17. Mai 2000 fand im Gasthaus Hofbauer, Niederneustift, eine Informationsveranstaltung über die Errichtung von Einzelkläranlagen statt.

Die im August durchgeführten Befragungen erbrachten folgende Ergebnisse:

Ortschaft	Abstimmungsbeteiligung	für Kanalisation durch Gemeinde	gegen Kanalisation
Kleinotten	95,45%	83,30%	16,70%
Mayerhöfen	91,30%	78,95%	21,05%
Niederglobnitz	100,00%	31,58%	68,42%

Abfallwirtschaft: Steigende Abfallmengen im Altstoffsammelzentrum

Das Altstoffsammelzentrum wird von der Bevölkerung in steigendem Maße angenommen. Die Gesamtsammelmenge betrug im Vorjahr 4.050 m³ bzw. 649.417 kg. Die größten Sammelmengen fallen beim Bauschutt (259 to), beim Eisenschrott (94 to), beim Grünschnitt (46 to) und beim Sperrmüll (155 to) an. Die Sammelmenge vom Sperrmüll hätte 193 to betragen, jedoch wurden 38 to Holzabfälle getrennt erfasst und im Rahmen eines Versuches in einem Fernheizwerk einer sinnvollen Verwertung zugeführt. Spitzenreiter bei den Problemstoffen (insgesamt 26.687 kg) sind die Nassbatterien mit 7.681 kg vor den Altölen (6.240 kg), den Speisefetten (4.656 kg), den Farben und Lacken (4.212 kg) und den Altmedikamenten, deren Menge auf unglaubliche 1.168 kg angestiegen ist. Weiters wurden 94 Kühl/Gefriergeräte (+ 60 %) und 211 Fernsehgeräte (+ 66 %) im Sammelzentrum entgegengenommen. Um den von der Gemeinde jeweils im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres kostenlos (bis ½ Stunde) angebotenen Häckseldienst zur Zufriedenheit unsere Gemeindebürger durchführen zu können, wurde eine neue Häckselmaschine im Wert von ca. S 130.000,- netto angekauft. Im Zuge der von der Gemeinde im Frühjahr organisierten kostenlosen Aktion zur Entsorgung von Autowracks wurden insgesamt 246 Wracks einer ordnungsgemäßen Wiederverwertung zugeführt.



Eine wichtige Einrichtung für den Umweltschutz der Gemeinde: das Altstoffsammelzentrum

507 Mio. Schilling über die Stadtkasse abgewickelt

Die Girokonten der Gemeinde (359 Bankauszüge) verzeichneten 1999 Einnahmen von 262 Mio. Schilling sowie Ausgaben von 245 Mio. Schilling. Ein Großteil der Ausgaben werden mittels Telebanking (5.073

Überweisungen) getätigt, verschiedene kleinere Ausgaben werden noch in bar direkt in der Stadtkasse abgewickelt. An Bareinnahmen konnten 1999 1,85 Mio. Schilling verzeichnet werden.

Häuserverwaltung: 9 Gemeindewohnungen neu vergeben

Ebenfalls zum Aufgabenkreis der Finanzverwaltung gehört der Bereich der Gemeindehäuser bzw. der Werbevitriolen. Neben der laufenden Verwaltungstätigkeit (33 Gemeindehäuser mit 108 Mietparteien) ist das Stadtamt somit auch Anlaufstelle für die Wünsche und Beschwerden der Mieter. Einen Schwerpunkt stellt die jährliche Betriebskostenabrechnung für sämtliche Gemeindehäuser, die Bundeshandelsakademie, die Sporthalle und das Caritas-Tagesheim dar.

Da im heurigen Jahr im Gemeindehaus Brühlgasse 5 eine Gaszentralheizung für das ganze Haus neu



Werbevitriolen, an denen jeder vorbeikommt

installiert wurde, sind nunmehr neben den Betriebskosten auch die Heiz- und teilweise auch Warmwasserkosten für 18 Mietobjekte abzurechnen.

Im Vorjahr wurden für neun neue Gemeindewohnungen die Mietverträge sowie wegen Änderungen im Mietverhältnis drei Nachträge zu den bestehenden Verträgen erstellt. Weiters wurden über die Vermietung von Werbevitriolen im Bereich der Parkgarage drei Mietvereinbarungen erstellt.

Die größten Investitionen im Bereich der Gemeindehäuser waren heuer für die Fertigstellung der Generalsanierung des Gemeindehauses Großglobnitz 58, für zwei Wohnungssanierungen sowie den Zentralheizungseinbau im Gemeindehaus Brühlgasse 5 in Zwettl notwendig.



Gemeindehaus Großglobnitz 58: Fertigstellung der Generalsanierung

Finanzabteilung - Zahlenstatistik Fakten, Zahlen, Beträge ...

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Stadtkasse

- mehr als 19.000 Belege für die Haushaltsbuchungen
- mehr als 16.000 Belege für diverse Vorschreibungen
- 16.560 Vorschreibungen von Hausbesitzabgaben
- 304 Mahnungen von Hausbesitzabgaben, 17 Exekutionsanträge
- 2400 Wasserendabrechnungen, 345 Zählerwechsel
- Lohnverrechnung für 180 Bedienstete, Mandatare und Ortsvorsteher
- Lohnverrechnung für 45 Bedienstete der Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl
- 460 Abrechnungen von Kurzarbeitern
- 60 Darlehensakte
- insgesamt 6.272 Überweisungen

Steuern und Abgaben

Bescheide für:

- Grundsteuer - 412
- Wasser- und Kanalabgaben - 258
- Ratenzahlungsbewilligungen - 59
- Interessentenbeitrag - 234
- Gebrauchsabgabe - 52
- Lustbarkeitsabgabe - 5

Überprüfung von Abgabenerklärungen bei

- Kommunalsteuer - 515
- Getränkesteuer - 673
- Orts- und Regionaltaxe - 365
- diversen anderen Abgaben - 43

Aufforderungsschreiben bei

- Kommunalsteuer - 523
- Interessentenbeitrag - 402
- diverse anderen Abgaben - 203

Abfallwirtschaft

- Erstellung von ca. 35.000 Ankündigungen v. Sammelaktionen
- Erstellung von 5.700 Abfuhrplänen
- ca. 630 Verpflichtungs- und Abgabenbescheide
- ca. 650 Containerzustellungen bzw. -rückholungen
- Zustellung von mehr als 30.000 gelben Säcken und ca. 3.000 Restmüllsäcken

Durchführung von

- 2 Sperrmüllabholungen ab Haus
- 2 Alteisensammlungen mittels Großcontainer
- 2 Häckseldienstaktionen
- 1 Altkleidersammlung
- 1 Autowrackaktion
- 1 mobile Problemstoffsammelaktion
- 2 Baum- und Strauchschnittabfuhr
- 1 Christbaumabfuhr (im Stadtgebiet)

Bauamt

Personalstand:

Ing. Oswin KAMMERER (Abteilungsleiter)

Ing. Armin KUBAT

Frieda ALTMANN

Walter DÜH

Elisabeth REITER

Gerhard RESCH

Erwin SCHIPANY

Bauhof mit Wasserwerk und Altstoffsammelzentrum:
19 Mitarbeiter

Kläranlage: 7 Mitarbeiter

Bautechnische Angelegenheiten

Neben der Vielzahl an kleineren Projekten, bedingt durch die enorme Ausdehnung unseres Gemeindegebietes (256 km²) und die große Anzahl an Katastralgemeinden (55 bewohnte KG u. 6 KG im TÜPL) können folgende Vorhaben herausgehoben werden:

Straßen- und Brückenbau

- Fertigstellung der Umgestaltung Neuer Markt
- Straßenraumgestaltung Kesselboden
- Stützmauer Klosterstraße (Verbreiterung der Engstelle)



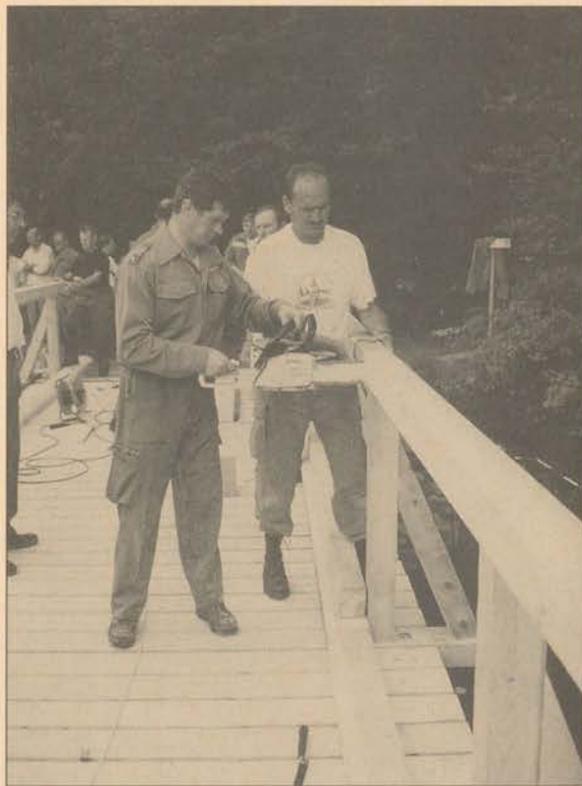
Kesselbodengasse: Sanierung im Siedlungsgebiet abgeschlossen



Klosterstraße: Gehsteigverbreiterung für höhere Sicherheit

- Verlängerung der Industriestraße Bereich Fa. Leyrer + Graf (FMZ)

- Erneuerung der Straße zur Viehversteigerungshalle
- Grundbau in den Siedlungsstraßen Nordweg und Friedersbach
- Gehsteige und -wege in Gerotten, Gradnitz, Moidrams und entlang der Allentsteigerstraße
- Gehsteig, Verrohrung und Nebenflächen entlang der B 36 in Großglobnitz
- Kirchenstiege Jagenbach - Baumeisterarbeiten
- Neuerrichtung der Rothbachbrücke Großglobnitz
- Sanierung Fürstbrücke - Zwettl bach



Die Fürstbrücke über den Zwettl-Fluss wurde erneuert

- Weiters wurden in den Katastralgemeinden zahlreiche Wege mit einer Gesamtsumme von ca. 7,0 Mio. S saniert.

Abwasserreinigung und -entsorgung



Notwendige Investition: der neue Kanalspülwagen

- Ankauf des neuen Kanalspülwagens
- Fertigstellung der ARA Niederneustift
- Wasserrechtliche Bewilligung für die ARA Rieggers
- Kanalisierung Kesselboden - 2. Bauabschnitt
- Kanalerneuerung alte Kremserstraße
- Errichtung Regenwasserkanal Synam



In Rekordbauzeit errichtet: die Talbergstiege

Sport und Freizeiteinrichtungen

- Errichtung der Talbergstiege und des Erlebnisweges
- KTM Radwegunterführung Oberhof - B 36
- Sicherheitsnetz und Zaunerhöhung bei der Kunsteisbahn Zwettl

Hochbau

- Volks- u. Sonderschule Zwettl - Fertigstellung des Zu- und Umbaues und die Turnsaalsanierung



VS- und ASO Zwettl: Abschluss des Zu- und Umbaues

- Volksschule Friedersbach - Fenstertausch in den Klassenzimmern
- Kindergarten Marbach/W. - Außenanlagen (Spielplatz)
- Prov. Unterbringung d. Polytechnischen Lehrganges im Gemeindehaus Landstraße 46
- Gemeindehaus Großglobnitz - Wohnungssanierung, Vorplatz- und Gartengestaltung
- Gemeindehaus Brühlgasse 5 - Gasheizungseinbau und

Sanierung einiger Wohnungen

- Einbau einer Gas-Etagenheizung Gemeindehaus Landstraße 16
- Umbau des Wartehauses Ottenschlag (vorm. Milch- bzw. Waaghaus)
- Verschiedene Kapelleninstandsetzungen

Feuerwehren

- Fertigstellung des Feuerlöschbehälters Unterrabenthan
- Abdeckung eines Feuerlöschbehälters in Moidrams
- Vorplatzgestaltung beim Feuerwehrhaus Schloß Rosenau

Öffentliche Beleuchtung

- KTM Radweg- und Fußgängerunterführung Oberhof - B 36
- Erdverkabelung und Erneuerung der Lichtpunkte im Bereich „Kesselboden“
- Sanierung und Erweiterung im Bereich der Talbergstiege u. des Fuß-(Erlebnis)-weges
- Sanierung und Neusituierung der Lichtpunkte im Bereich der „alten“ Kremserstraße
- Sanierung, teilweise Neusituierung und Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung in den Katastralgemeinden Rosenau Schloß, Rosenau Dorf, Jagenbach, Großglobnitz, Niederneustift, Wolfsberg, Friedersbach, Eschabruck, Rudmanns und Stift Zwettl

Verkehrsmaßnahmen

Im Jahr 2000 wurden zur Anhebung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der jeweiligen Verkehrssituation legislative Maßnahmen verordnet bzw. durch Aufstellung der Verkehrszeichen kundgemacht.

Vorübergehende straßenpolizeiliche Regelungen der Gemeinde

35 Bewilligungen gemäß § 90 StVO 1960 (Arbeiten auf oder neben der Straße)

22 Bewilligungen gemäß § 82 StVO 1960 (Veranstaltungen)

Dauernde verkehrspolizeiliche Regelungen der Oberbehörde – BH

In 13 Verkehrsverhandlungen wurden 43 Verkehrsmaßnahmen festgelegt und umgesetzt.

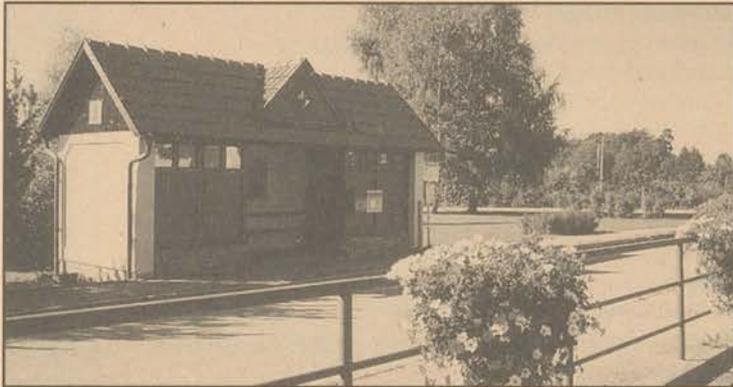
Verbesserungen im öffentlichen Kraftfahrlinienverkehr

Errichtung bzw. Sanierung von Buswartehäusern in der KG Koblhof und der KG Ottenschlag.

Stadtbusverkehr

Zur Bewältigung der expansiven Verkehrserfordernisse und zur Verbesserung der regionalen Nahverkehrs-Infrastruktur bzw. zur Mobilitätserhöhung wenig mobiler Bevölkerungsschichten (Kinder, Senioren, Behinderte) wurde mit einstimmigen Beschluss des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ die Österreichische Post AG, Postbuszentrum Zwettl, befristet auf ein Jahr ab Betriebsaufnahme (15.12.1999) mit der Führung eines Stadtbusses im





Sanierung von Buswarthäusern

Linienverkehr beauftragt. Während des einjährigen Probebetriebes wurden aus der Praxis, durch Fahrgastbefragungen und von Reaktionen aus der Bevölkerung wichtige Erkenntnisse gewonnen. Die von Schülerinnen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, 3910 Zwettl-NÖ, Klosterstraße 10, in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl initiierte Fahrgastbefragung (200 Fahrgäste) hinsichtlich der Akzeptanz und Nutzungsgewohnheiten der Stadtbussenutzer bildete eine wichtige Grundlage zur Optimierung der Linienführung und Haltestellenstandorte.

Die daraus resultierenden und begleitenden Maßnahmen bzw. Verbesserungen (geringfügige Änderung der Linienführung – ab 1.8.2000 über Stift Zwettl, Kamp- und Bozenersiedlung - und Adaptierung der Haltestellenbereiche) konnten im Verlauf des nunmehr beinahe einjährigen Betriebes die Fahrgastfrequenz von ca. 600 Fahrgästen per Woche zu Beginn des Stadtbusverkehrs auf 1.029 Fahrgästen per Woche (Zählung 21. – 26. August 2000) steigern und die Attraktivität des Stadtbusses verbessern.

Parkraumüberwachung im Stadtzentrum

Im Kalenderjahr 2000 sind im Zuge der Überwachung des ruhenden Verkehrs im Stadtzentrum seitens des ÖWD ca. 6.500 Beanstandungen erfolgt.

Raumordnung (Flächenwidmungs- und Bebauungsplan)

Im Jahre 2000 wurden 20 Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und 6 Verfahren hinsichtlich der Änderung des Bebauungsplanes durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Baurechtliche Angelegenheiten

Die im Bauamt angebotenen Bauberatungen durch bautechnische und maschinenbautechnische Sachverständige wurden im Jahre 2000 von 156 Bauwerbern in Anspruch genommen. Weiters konnten 476 eingebrachte Bauvorhaben bearbeitet und genehmigt werden. Der derzeitige Baubestand an Wohnhäusern im Gemeindegebiet kann mit ca. 3.500 angegeben werden. Ein erhöhter Aufwand für die Änderungen der Grundstücksdaten und Berichtigungen der Katastralmappenblätter ergab sich durch die Abänderung der Gesetzeslage - Berechnungsgrundlage für Schenkungs- und Übergabverträge, Erhöhung des Einheitswertes auf das Dreifache.

Kurzer Auszug aus der aktuellen Jahresstatistik:

Büro- und örtliche Verhandlungen:	209
Bauberatungen:	156
Bauanzeigen:	206
Teilungsanzeigen:	72
Fertigstellungen u. Benützungsbewilligungen:	158
Baurechts- und Abgabenbescheide:	374
Grundsteuerbefreiungen:	57
Wohnbauförderungen der Gemeinde:	21
Baubehördlich genehmigte Wohneinheiten	48
Änderungen in der elektron. Grundstücksverwaltung:	3853
Berichtigung der Katastralmappenblätter:	120

Bauhof

Im Jahr 2000 wurden ein neuer LKW mit Kran, ein Stapler sowie eine Vibrationswalze angeschafft.



Neuer LKW ist im Einsatz

Die in der Folge angeführten Arbeiten sollen einen Querschnitt vom Aufgabenbereich des Bauhofes zeigen, der mit 19 Mitarbeitern und 33.017,5 geleisteten Arbeitsstunden einem mittleren Betrieb entspricht:

- Winterdienst: Schneeräumung, Sandstreuung, Schneewände u. Rieselcontainer aufstellen
- Straßenbau: Verschiedene Straßen- und Wegsanierungen, Markierungsarbeiten, Verrohrungen, Kanaldeckel erneuern, Steg- und Brückeninstandhaltung bzw. -bau, Straßenreinigung
- Parkdeck: Pflege, Wartung und technische Überprüfung
- Anlagen: Betreuung von Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätzen, Sportplätzen, Sonnenbad, Freibad, Wanderwegen, Baum- und Strauchschnitt, Bepflanzung neuer Grünanlagen
- Abfallwirtschaft: Sondermüllübernahme im Altstoffsammelzentrum und in den Katastralgemeinden, Austausch und Neuzustellung Müllcontainer, Häckseldienst
- Veranstaltungen: Fasching, Zwettler Faschingsmarkt, Autofrühling, Maibaum aufstellen, Aufhorchen, Knödelolympiade, Stadtmesse, Sonderbriefmarken, Radio 4/4 aus Zwettl, Raika Street Party, Pfingstspektakel, Stadtlaf, Orgelfest, Beach Mania, Ferienfest, Ferienabschlussfest, Entenfest, Zwettler Zeitzeichen, Adventmärkte Hauptplatz und Synchron usw.,
- Verkehr: Aufstellen und abändern der erforderlichen



Das engagierte Bauhofteam

Verkehrszeichen, Haltestellen für Stadtbus, Verkehrsbeschränkungen

- Sport: Betreuung Kunsteisbahn, Freibad und Sporthalle
- Friedhöfe: Pflege und Instandhaltung gemeindeeigener Friedhöfe, Beerdigungen
- Gemeindehäuser: Verschiedene Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Volksschulen/Kindergärten: Übersiedlung der Volks- und Sonderschule Zwettl, Instandhaltungsarbeiten, Möbeltransporte
- Bauhof: Lagerhaltung, Maschinen/Kraftfahrzeugwartung und -reparatur
- Wahlen: Auf- und Abbau der Wahlzellen, Einrichten der Wahllokale
- Wasserwerk: Tägliche Kontrolle sämtlicher Wasserversorgungsanlagen mit Pumpstationen, Brunnen und Leitungssystemen, Durchführung der erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, auch für Kindergarten-, Schul- und Gemeindehausbrunnen, Zählertausch, Errichtung neuer Hausanschlüsse und Leitungserweiterungen, Wasseraufbereitung für das Freibad Zwettl



Auf dem Bauhof: der Hubstapler im Einsatz

Abwasserbeseitigung

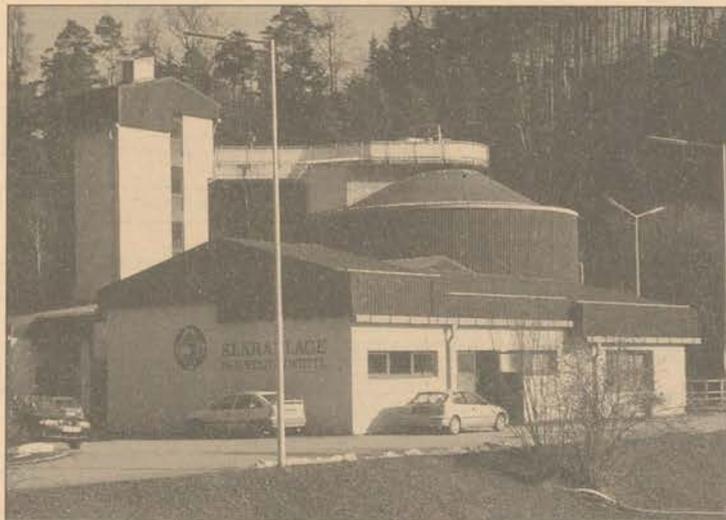
In die Kläranlage Zwettl wurden im Jahr 2000 rd. 1,3 Millionen m³ Abwasser eingeleitet und gereinigt. Der daraus resultierende Rohschlamm von 9400 m³ wurde in der eigenen Anlage vom Personal der KA abgepresst, (ergibt 1.330 Tonnen gepr. Schlamm) und zur Gänze von der Firma HUMUVIT kompostiert.

Die Reinigungsleistung hinsichtlich BSB 5 bzw. CSB lag bei 99 % bzw. 97 %. Die erzielten Entfernungswirkungsgrade für Ges-N bzw. Ges-P betragen 84 % bzw. 93 %.

In den Kläranlagen der Katastralgemeinden Rudmanns, Rieggers, Jagenbach, Großglobnitz, Niederneustift u. Kleinmeinharts wurden insgesamt 113.200 m³ Rohabwasser gereinigt, wobei ebenfalls gute Ablaufwerte erzielt werden konnten.

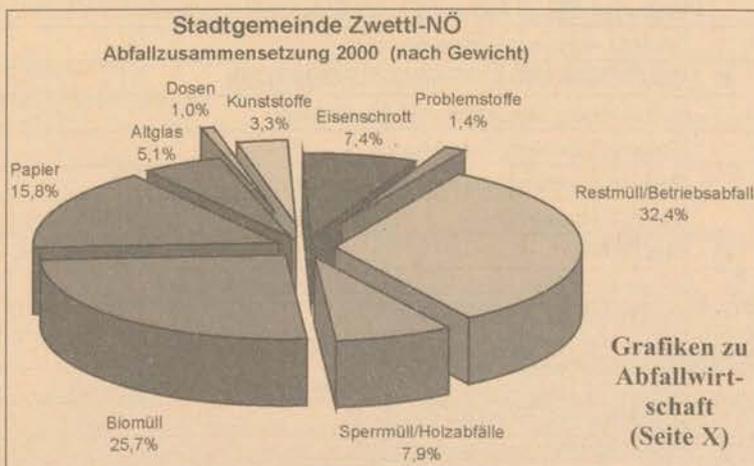
Das Kanalnetz der Gemeinde Zwettl bzw. der Katastralgemeinden wurde wieder laufend gereinigt und gewartet. Mit dem Kanalspülwagen konnten 1.430 m³ Fäkalien von privaten Haushalten, Schulen, Kindergärten etc. übernommen und durch die Übernahmestation weiterverarbeitet werden. Die Selbstanlieferung lag bei rd. 300 m³.

Die Kläranlagen Kleinmeinharts u. Niederneustift wurden an das Fernmeldesystem der Zentrale Zwettl angebunden.



Für die Abwasserbeseitigung unbedingt nötig: die Kläranlage

Abfallmengen des Jahres 2000		
Abfallart	Tonnen	Prozent
Restmüll/Betriebsabfall	1388,1	32,4
Sperrmüll/Holzabfälle	338,07	7,9
Biomüll	1103,7	25,7
Papier	678,26	15,8
Altglas	219,28	51,0
Dosen	41,34	1,0
Kunststoffe	142,94	3,3
Eisenschrott	316,49	7,4
Problemstoffe	60,79	1,4
Summe:	4289,1	100,0



Stadtgemeinde Zwettl-NÖ

A-3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. (02822) 503-0, Fax 503-180, E-Mail: stadtgem.zwettl@wvnet.at

Homepage: www.zwettl.at

Erdgeschoss				
Zi. Nr.	Abteilung mit Sachgebieten	Sachbearbeiter	Tel. Kl.	E-Mail
1	AUSKUNFT (Portier) Einlaufstelle und Telefonvermittlung, Strafregisterauskünfte, Müllsäckeverkauf, Mittellosigkeitszeugnisse f. Gebührenbefreiungen, Pensionistenkrankenscheine, Fundwesen	WIMMER Alfred	135	a.wimmer@gemeinde.zwettl.at
	BAUAMT			
12	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenbau, Bauhof	KAMMERER Ing. Oswin	150	o.kammerer@gemeinde.zwettl.at
11	Gebäude der Stadtgemeinde – Hochbau, WC-Anlagen	MEISNER Ing. Hannes	151	h.meisner@gemeinde.zwettl.at
10	Schadensmeldungen, Parkgarage, Gas- und Energieversorgung	REITER Elisabeth	152	e.reiter@gemeinde.zwettl.at
9	Straßen- und Verkehrspolizei, Stadtbus, Raumordnung, öffentl. Beleuchtung	RESCH Gerhard	153	g.resch@gemeinde.zwettl.at
13	Bau- und Feuerpolizei, Grundabteilungen, Bauplatzerklärungen	SCHIPANY Erwin	157	e.schipany@gemeinde.zwettl.at
	Rauchfangkehrerbezirke, Althausanierung, Grundsteuerbefreiungen	ALTMANN Frieda	158	f.altmann@gemeinde.zwettl.at
	Hausnummerierung, Wohnbauförderung, Wasserrecht	DÜH Walter	159	w.dueh@gemeinde.zwettl.at
17	FINANZVERWALTUNG			
	Abfallwirtschaft, Wohn- und Geschäftsgebäude d. Gemeinde	ALTMANN Johann	140	j.altmann@gemeinde.zwettl.at
	Kanal- und Wassergebühren, Grundsteuer	GRUBER Rudolf	141	r.gruber@gemeinde.zwettl.at
16	Gewerbe-, Kommunal-, Getränke- und Speiseeissteuer, Hunde-, Lustbarkeits-, Gebrauchs-, Fremdenverkehrsabgaben	ALMEDER Franz	142	f.almeder@gemeinde.zwettl.at
5	Stadtkasse	SEKYRA Friedrich	146	f.sekyra@gemeinde.zwettl.at
	Finanzwesen, steuerrechtliche Angelegenheiten, Verwaltungsabgaben	BAUER Edeltraud	147	e.bauer@gemeinde.zwettl.at
15	Buchhaltung, Hausbesitzabgaben, Miet- und Pachtzinse, Mahnwesen	SPITALER-STEININGER Chr.	145	c.spitaler@gemeinde.zwettl.at
	Gewerkschaft, Personalvertretung	FISCHER Franz	144	f.fischer@gemeinde.zwettl.at
1. Stock				
32	STADTAMTSDIREKTOR Allgem. Verfassungs- und Verwaltungsangelegenheiten des Bundes, des Landes und der Gemeinde, Amtshaftung, Zivil- u. Strafrechtsangelegenheiten, Gemeinderechtssammlung, wirtschaftspol. Maßnahmen, grundstücksgleiche Rechte, Waldbesitz	MEYER Dr. Wolfgang, Regierungsrat	120	w.meyer@gemeinde.zwettl.at
27	STADTAMTSDIREKTOR-STELLVERTRETER Umweltschutz, Umweltförderungen, rechtl. Angelegenheiten d. Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Betriebs- und Industrieförderung, interne Kontrolle, Versicherungsangelegenheiten	SIEGL Werner	123	w.siegl@gemeinde.zwettl.at
32	SEKRETARIAT			
	Postein- und -ausgang, Anfragen und Auskünfte, Ortsvorsteher, Amtstafeln	BERGER Eva	122	e.berger@gemeinde.zwettl.at
	Sozialhilfe, Allgemeines, Heizkostenzuschüsse	DIRNBERGER Barbara	121	b.dirnberger@gemeinde.zwettl.at
35	TOURISMUS- UND KULTURANGELEGENHEITEN			
	Gemeindezeitung, Öffentlichkeitsarbeit, Fremdenverkehr,	KOLLER Mag. Johann	127	j.koller@gemeinde.zwettl.at
	Stadtsaal, Stadtmuseum, Veranstaltungen	BAUER Johann	126	j.bauer@gemeinde.zwettl.at
	Sporthalle, Brauchtumpflege, Vereinswesen, Freizeitanlagen	KRAMREITER Johannes	128	j.kramreiter@gemeinde.zwettl.at
	Stadt- u. Dorferneuerung	MARXT Rosa	125	r.marxt@gemeinde.zwettl.at
21	MELDEAMT			
	An- und Abmeldungen, Marktwesen, Statistiken, Wahlangelegenheiten, Pendlerhilfe, Familienpass, Familienhilfe	GRUBER Herbert	133	h.gruber@gemeinde.zwettl.at
25	STANDESAMT UND STAATSBÜRGERSCHAFTSVERBAND			
	Familienbuch, Eheschließungen, Geburtenbuch und Sterbebuch; Friedhofsverwaltung	NÖBAUER Günter	130	g.noebauer@gemeinde.zwettl.at
	Schulen und Kindergärten, Musikschule	HOCHSTEGER Erika	131	e.hochsteger@gemeinde.zwettl.at
26	Staatsbürgerschaftsangelegenheiten, Katastrophenhilfsdienst, Registratur	SCHERZER Stefan	132	s.scherzer@gemeinde.zwettl.at

Mi., 11. April, 20.00 Uhr
KMB Zwettl: Männer-Kreuzweg
 Propsteiberg-Gerungserstraße

So., 15. April, 20.00 Uhr
Osterkränzchen
 der FF Mitterreith
 GH Hanni, Mitterreith

Di., 17. April, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl: „Zugvögel“
 Zentralkino Zwettl

Fr., 20. April, 20.00 Uhr
Jazzabend
 Café Süd, Zwettl



Fr., 20. April, 20.30 Uhr
Edelhoferball
 GH Hofbauer, Niederneustift

Sa., 21. April, 20.00 Uhr
Kulturabend im Autohaus Berger:
 Quintbrass und Vocal Harmonists

Vernissagen, Ausstellungen

bis 27. Februar
Ausstellung: Prof. Ernst Fuchs
 Mit dem Denkmalentwurf
 „Walther von der Vogelweide“
 Sparkassen AG Zwettl



Fr., 9. März, 19.00 Uhr
Vernissage: „Die andere Seite“
 Brigitte Lassmann und Karl Moser
 Bank u. Sparkassen AG, Eingang Altes
 Rathaus (Ausstellung bis 30. 3)

Fr., 6. April, 19.30 Uhr
**Vernissage: ALBUQUERQUE da
 FONSECA (Brasilien)**
 Ölbilder, (Ausstellung bis 9. Mai)
 Kloane Galerie im G'wölb

Hilfswerk & Kinderneest Zwettl und Großglobnitz

Kreativkurse des Hilfswerkes im Kinderneest Zwettl und Großglobnitz für die ganze Familie (Kostenbeitrag pro Abend: S 60,- + Materialkosten für Mitglieder und S 75,- + Materialkosten für Nichtmitglieder des Zwettler Hilfswerkes)
Kursbeginn: jeweils 19.30 Uhr
Anmeldungen und Auskünfte:
 Kinderneest Zwettl, Neuer Markt 17,
 Tel.: 02822/53711 bzw.
 Hermine Kreuzer, Tel.: 02823/258
 Referentin: Eveline Lebinger

6. März 2001
Selbstgemachte Seifen

20. März 2001
Gravierte Ostereier
 (Wachsmalkreidentechnik)

3. April 2001
Osternester aus Tonkarton u. Moosgummi

24. April 2001
Modeschmuckketten aus Krepp-Papier

Gesundheitsgymnastik Frühjahr 2001
Anmeldungen und Auskünfte:
 Kinderneest Zwettl, Neuer Markt 17
 Tel.: 02822/53711 oder 02822/54597
 Referentin: Waltraud Kronsteiner

Gesundheitsgymnastik Frühjahr 2001
Kinder Haltungsturnen
5. März bis 23. April 2001 (6 x 60 Min.)
 Montag 16.00 bis 17.00 Uhr
 Kursbeitrag: Mutter und Kind bis 5 Jahre
 ATS 300,-, Begl. ATS 100,-

Entspannungstraining Jugendliche und Erwachsene
5. März bis 2. April 2001 (5 x 60 Min.)
 Montag 17.00 bis 18.00 Uhr
 Kursbeitrag: ATS 350,-

Wirbelsäulengymnastik
5. März bis 23. April 2001 (6 x 60 Min.)
 Montag 19.30 bis 20.30 Uhr
 Kursbeitrag: ATS 300,-

Kreativkurse des Hilfswerkes Zwettl
Anmeldungen und Auskünfte:
 Familie aktiv Zwettl, Neuer Markt 17
 Tel.: 02822/53711 oder 02823/258

Kinder
 Kursbeginn jeweils Montag, 15.30 Uhr
 Kostenbeitrag ATS 40,- plus Material
 Referentin Monika Bayer

26. Februar 2001
Watschelente

12. März 2001
Eiertanz (Seidenpapiertechnik)



26. März 2001
Osternest aus Eierkarton

23. April 2001
Musikinstrumente

7. Mai 2001
Duftblumensträuße (Muttertag)

Reisebüro Kerschbaum

...die
Nummer

1

- Oberhof ①
- Hauptplatz ①
- Dreifaltigkeitsplatz ①

in Zwettl

**Ein guter Urlaub
 beginnt mit dem
 besseren Reisebüro!**

11. - 14. März 2001
Therme Radenci
**4 Tage Schnupperkur in
 Slowenien**

**31. 3. - 7. 4. od.
 7. - 15. 4. 2001**
**Bus-, Flug-, Schiffsreise
 Rom u. Sizilien**

Informieren Sie sich über unser

Reiseprogramm 2001

☎ 02822 / 524 43 od. 535 05

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter Tel.: 02822/550-25 und 26

Mi., 28. Februar, 9.15 – 17.00 Uhr
33. Waldviertler Bauerntag

Fr., 2. März, 19.30 Uhr
Informationsabend:
Von Außenseitern, Randgruppen und „Normalbürgern“
Referent: Univ. Prof. Dr. Roland Girtler
Kursbeitrag: S 80,-

Fr., 9. bis So., 11. 3.
Guys and Dolls. Zwettler Chortage
Leitung: Mag. Gabor Rivo, Margit Ellinger, Karin Adlberger
Kursbeitrag: S 500,-

Mi., 14. März, 20.00 Uhr
Informationsabend:
Hat die Kirche Zukunft?
Weihbischof Dr. Helmut Krätzl
Kursbeitrag: S 70,-

Sa., 31. März, 14.30 bis 17.30 Uhr
Genuss trotz Umweltschutz
Leitung: Dan Jakobowicz
Kursbeitrag: S 300,-

Di., 3. April, 19.30 Uhr
Vortrag und Diskussion:
Mobil Hospizbetreuung - was bedeutet sie?
Referentin: DKS Ilse Haumer
Freiwillige Spenden

Sa., 21. April, 8.30 - 18.00 Uhr
Sich selbst wieder finden
mit Richard Picker
Kursbeitrag: S 600,-

Sa., 21. April, 19.00 Uhr
Theosis - eine orientalische Sicht der Erlösung
Mit P. Henri Boulad
Kursbeitrag: S 80,-

Sport

So., 25. Februar, ab 6.30 Uhr
Stockschützen ESV Zwettl:
Bezirksmeisterschaft Mixed
Waldviertel
Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 10. März, 15.30 Uhr
Fußballspiel Regionalliga Ost
SC Zwettl : Schwechat
Sportplatz Zwettl



Sa., 24. März, 16.00 Uhr
Fußballspiel Regionalliga Ost
SC Zwettl : Klingenbach
Sportplatz Zwettl

Sa., 31. März, ab 14.00 Uhr
Zwettler Stadtlaufl
Stadtzentrum Zwettl

Sa., 7. April, 16.15 Uhr
Fußballspiel Regionalliga Ost
SC Zwettl : Waidhofen/Ybbs
Sportplatz Zwettl

Mo., 16. April, ab 9.00 Uhr
RC Kosmopiloten Zwettl
MTB Waldviertel Cup
Schwarzalm Zwettl

Fr., 20. April, 19.30 Uhr
Fußballspiel Regionalliga Ost
SC Zwettl : Deutschkreutz
Sportplatz Zwettl

Sa., 28. u. So., 29. April
Junior Cup - Österr. Klettermeisterschaft für Kinder und Jugendliche, Landesbewerb für Niederösterreich
Turnhalle der Sporthauptschule

Änderungen vorbehalten!

Zwettl

Am 23. November 2000 drohte das Stadtamt angesichts des Publikumsansturms regelrecht aus allen Nähten zu platzen: dichtgedrängt standen die Besucherinnen und Besucher, um ab 19 Uhr die Ausstellungseröffnung der Klassen 3 a und 3 d der Kreativ-Hauptschule Stift Zwettl mitzuerleben. Als Abschluss der Schulprojektreihe „Unser kulturelles Erbe - neu gesehen“ präsentierten die SchülerInnen unter dem Titel „Zwettl anders gesehen“ Radierungen, die unter Anleitung des Kremser Künstlers Wilhelm Pernerstorfer im Rahmen einer externen Projektwoche in Horn entstanden waren.

Auf besonderes Interesse stießen auch die aus der Froschperspektive aufgenommenen S/W-Fotografien von Zwettler Motiven, die ungewöhnliche Blicke auf scheinbar alltägliche Stadtansichten ermöglichten. Begleitende Lehrkraft in der Horner Woche war Claudia Pöll, die einem interessierten Publikum die Technik der Radierung erläuterte.

Sie bedankte sich auch bei SR Karl Blümel, der quasi als Synonym für die Kreativität der Schule steht, und dem es zu verdanken war, dass ein Wilhelm Pernerstorfer „an Land gezogen“ werden konnte. In seiner Eröffnungsrede bemerkte Bürgermeister ÖKR Pruckner anerkennend, dass gerade die HS Stift Zwettl bei verschiedensten Wettbewerben bereits Preise und Auszeichnungen errungen hat. Stolz waren die SchülerInnen darauf, dass sie sämtliche Musikstücke, die zur Auflockerung des Eröffnungsprogrammes gespielt wurden, selbst ausgewählt und einstudiert hatten. Neben einem Saxophon- und Klarinetten solo unterhielten die Kinder ihre Gäste mit einer schwungvollen Polka sowie mit Blockflöten- und Violinenduos und dem - von zarten Mädchenstimmen mit Gitarrenbegleitung vorgetragenen - Pop-Klassiker „Love is all around“.

Abschließend gratulierte Direktor Walter Robl den Eltern zu ihren begabten Kindern und dankte für die Freude, solche Kinder unterrichten zu dürfen. Beim anschließenden Buffet wurden die Gäste mit verschiedensten Brotaufstrichen sowie mit Mohnmehlspeisen verwöhnt.



Lugauer Kälte

A-3910 Zwettl - Oberhof 11
Tel. 02822 / 52195 Fax DW 20
www.lugauer.at

anders gesehen

Foto: Erika Hochsteiger



Stolz präsentierten die Kinder der Kreativ-Hauptschule Stift Zwettl am 23.11.2000 ihre Werke. Die Freude der jungen KünstlerInnen teilten auch die erwachsenen Betreuer und Festgäste (v. li.): Direktor Walter Robl, SR Karl Blümel, Claudia Pöll, Wilhelm Pernerstorfer, Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, BSI Leopold Rechberger, Hauptschulgemeinde-Obmann Franz Pfeffer und Bgm. ÖkR Franz Pruckner

Faschingmontag in Zwettl

26. Februar 2001, ab 10.00 Uhr

Motto: Karneval der Venezianer und Clowns in Zwettl

10.00 Uhr: Jubel, Trubel, Heiterkeit mit Labstellen am Zwettler Hauptplatz

13.30 Uhr: Treffpunkt aller Maskierten am Hauptplatz und Zug zum Stadtamt

14.00 Uhr: Abholung des Herrn Bürgermeisters und der Stadt- und Gemeinderäte, anschließend Zug zur Hauptplatzbühne (an der Spitze Musikverein C. M. Ziehrer)

14.30 Uhr: Eintreffen des Zuges am Hauptplatz
Musik: Mini Voces (Leitung: Joachim Adolf) Vorstellung der Maskierten und maskierten Gruppen. Alle maskierten Firmenmitarbeiter werden auf die Bühne gebeten und beworben. Die größte maskierte Gruppe erhält einen Überraschungspreis

15.00 Uhr: Playback Show mit Tina Turner Double

16.00 Uhr: Maskenprämierung - die drei schönsten Clowns und die drei schönsten venezianischen Masken erhalten Zwettler Taler.

16.30 Uhr: Auftritt des Stargastes Chris White
Anschließend: Am Rosenmontag bin ich geboren ...

18.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr: Freiluftdisco
Moderation: Guggaberga Mundl
Musikalische Umrahmung: Original Kreuzfidele Quatschbergecho



„Bach meets Händel“ ist das Motto der vom 16. bis 18. März stattfindenden 2. Zwettler Bachtage. Unsere Aufnahme entstand bei den Bachtagen im vergangenen Jahr während eines Konzertes der Familien Kramer und Adolf.

BÜRGERSPITALSKIRCHE 16.- 18. MÄRZ 2001

Zwettler Bachtage 2001

Der Erfolg der Bachtage anlässlich des Jubiläumsjahres des großen Komponisten Johann Sebastian Bach - initiiert und gestaltet von heimischen Künstlern - ließ die beteiligten MusikerInnen nicht mehr los. Und so wurden die Zwettler Bachtage als jedes Jahr wiederkehrendes Mini-Festival geboren. Jedes Jahr sollen nun Werke Bachs mit Werken eines anderen Komponisten in Beziehung gebracht werden.

„Bach meets Händel“

Das ist der Titel der heurigen Zwettler Bachtage: Bach im deutschen Sprachraum und Händel in England. Im gleichen Jahr geboren und doch liegen Welten zwischen diesen beiden Musikern. Dies in der Musik auszusprechen, ist das Anliegen der drei Konzerte, die vom 16. - 18. März 2001 in der Bürgerspitalkirche stattfinden.

Das Eröffnungskonzert am Freitag, 16. März 2001, 19.30 Uhr, wird von bekannten Zwettler Musikpädagogen und DozentInnen gestaltet und umfasst sowohl Vokal- als auch Instrumentalmusik. Das Samstagkonzert am 17. März 2001, 19.30 Uhr, bringt

ein Wiedersehen und Wiederhören mit den Familien Adolf und Kramer.

Den Abschluss bilden am Sonntag, 18. März 2001, 17.00 Uhr, das Monarchie-Trio mit Bearbeitungen für Orgel, Violine und Horn sowie das Ensemble Ars Vocalis mit geistlichen Vokalwerken der beiden Komponisten.

Die beiden Organisatoren Gabriele Kramer-Webinger und Joachim Adolf versprechen „Festtage, auf die unsere Region stolz sein kann, weil sie nicht irgendwo eingekauft wurden, sondern - sowohl was das Programm als auch die Mitwirkenden anbelangt - 100-prozentig ‚Made in Zwettl‘ sind.“



Nach der offiziellen Danksagung ließen sich die Kinder die Jause gut schmecken

SCHÜLERLOTSEN: TRADITIONELLER EMPFANG

Dank an „Schutzengel“

Am 12. Dezember 2000 überreichte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner an 13 „frischgebackene“ Schülerlotsen den Ausweis. Dieser Ausweis berechtigt die Kinder, an den Fußgängerübergängen in der Klosterstraße und in der Kesselbodengasse als Schülerlotsen den Schulweg der anderen Kinder zu sichern.

Vorausgegangen ist eine Einschulung durch die Gendarmerie, sodass die SchülerInnen für diesen verantwortungsvollen Dienst gut vorbereitet sind. Jeden Morgen vor Unterrichtsbeginn und zweimal zu Unterrichtsende versehen insgesamt 32 speziell geschulte Schülerlotsen abwechselnd ihren Dienst. Als Anerkennung für diese Ar-

beit, die bei jedem Wetter verrichtet werden muss, wurden die Schülerlotsen von der Stadtgemeinde Zwettl eingeladen.

Dank für selbstlosen Einsatz
Bürgermeister ÖkR Pruckner dankte den Kindern für ihren selbstlosen Einsatz und überreichte allen Gutscheine für das Hallenbad Stift Zwettl. Ebenso anerkennende Worte fand der Obmann des Elternvereines, Gerhard Stephan, der das Projekt Schülerlotsen schon seit Jahren mit großem Engagement betreut.

Auch die Stadträte Wilfried Brocks und Mag. Werner Reilinger bedankten sich mit herzlichen Worten bei den Schülerlotsen.

Jause schmeckte

Im Anschluss an die feierliche Danksagung ließen sich die Kinder die von der Stadtgemeinde Zwettl angebotene Jause sowie die Getränke gut schmecken.



Die Stadtgemeinde Zwettl lud wieder die Schülerlotsen ein, um ihnen für ihren Dienst im Interesse der Verkehrssicherheit zu danken. Mit im Bild (v. li.): Schuldirektorin Sr. Elvira Reuberger, StR Mag. Werner Reilinger, Elternvereins-Obmann Gerhard Stephan, Bgm. ÖkR Franz Pruckner und StR Wilfried Brocks



Intensive Kooperation mit der Gemeinde: Im Jubiläumsjahr gab es in der Kloanen Galerie im G'wölb insgesamt elf Ausstellungen zu sehen

Jahresrückblick in der „Kloanen Galerie im G'wölb“

Vom 24. November 2000 bis 7. Jänner 2001 war in der „Kloanen Galerie im G'wölb“ ein Jahresrückblick auf das Ausstellungsprogramm 2000 zu sehen, das die Familie Karas als Beitrag zum Jubiläumsjahr „800 Jahre Stadt Zwettl“ zusammengestellt hatte. Die Liste der mit Exponaten und Beiträgen vertretenen Künstlerinnen und Künstler liest sich wie ein „Who's who“ der regionalen Kulturszene: Adi Schmelzenbart, Lore Macho, Brigitte Reutner, Karl Moser, Mag. Gerda Prikowitsch, Mag. Hans Scasny, Ilse Fessl, Ch. De Forest, Christine Helmstedt, Walter Aicher, Karl Blümel und - nicht zuletzt - die kreativen Kinder und Jugendlichen der Zwettler Schulen sorgten während des ganzen Jahres für immer neue Akzente. Unsere Aufnahme entstand im Rahmen der Vernissage und zeigt die Dichterin Isolde Kerndl, die Kostproben aus ihrem gemeinsam mit Karl Moser herausgegebenen Band „Stoananes Land“ las und die „Egidy-Spielletu“ aus Arbesbach, die für die zahlreich erschienenen Kunstfreunde munter aufspielten.

Volkszählung: Helfer gesucht

Für die im Mai stattfindende Volkszählung werden für das Stadtgebiet von Zwettl noch Helfer gesucht.

Wenn sie mitarbeiten wollen, gute Ortskenntnisse in Zwettl haben und im April und Mai über Freizeit verfügen, wenden sie sich bitte an das Stadtamt Zwettl-NÖ, Meldeamt (1. Stock, Zi. 21, Tel. 02822/503-133, Herbert Gruber).

NEUER BAND DER "ZWETTLER ZEITZEICHEN" ERSCHIENEN

„Sehenswertes Zwettl“

Kulturstadtrat Mag. Werner Reilinger konnte zur Präsentation des vierten Bandes der Reihe „Zwettler Zeitzeichen“ am 30. November 2000 in der Sparkasse Zwettl zahlreiche Besucher und Ehrengäste begrüßen. Dir. Franz Fichtinger und LSI Hofrat Ewald Biegelbauer bereitete es große Freude, anschließend sowohl das Werk als auch seinen Urheber, OSR Dir. Hans Hakala, präsentieren zu dürfen.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer und Direktor der Hauptschule Zwettl hat sich Hans Hakala mit lebenslangem Engagement der Lokalgeschichtsforschung gewidmet und auch sein jüngstes Werk, das er mit tatkräftiger Unterstützung durch Dir. Franz Fichtinger, SR Friedel Moll und Bildautor Werner Fröhlich wenige Monate vor seinem 90. Geburtstag vollenden konnte, besticht durch eine Fülle an sorgfältig recherchierten Fakten. Angefangen bei der Propstei über die Stadttürme bis hin zum Hundertwasserbrunnen enthält der Band „Sehenswertes Zwettl“ kompakte, anschauliche Beschreibungen von insgesamt 46 Zwettler Sehenswürdigkeiten. In Kombination mit den eigens angefertigten Fotografien von Werner Fröhlich ist ein Nachschlagewerk der Zwettler Kunst- und Kulturdenkmäler entstanden. Mit sehr persönlichen Worten zeichnete LSI Hofrat Biegelbauer ein vielschichtiges Porträt von OSR Hakala, den er „als Pädagogen kennen und schätzen gelernt“ habe. LSI Hofrat Biegelbauer würdigte die zahlreichen mensch-



Buchautor OSR Hans Hakala (3. v. re.) im Kreis seiner Ehrengäste, Freunde und Mitarbeiter (v. li.): StR Mag. Werner Reilinger, SR Friedel Moll, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Werner Fröhlich, LSI HR Ewald Biegelbauer und Dir. Franz Fichtinger.

lichen und fachlichen Verdienste des Autors und schloss seine Hommage an OSR Hans Hakala mit den Worten: „Wir sind stolz, dass du ein Zwettler bist.“ Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner dankte OSR Hans Hakala für sein jahrzehntelanges Wirken und für seine wertvollen Beiträge zum Zwettler Kulturleben. Der Autor selbst ließ es sich nicht nehmen, den Wünschen der zahlreichen Autogramm-

jäger nachzukommen und die Fragen des geschichtsinteressierten Publikums mit sichtbarer Freude zu beantworten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Saxophonquartett unter Leitung von Dir. Josef Paukner.



Der wunderschön gestaltete Band „Sehenswertes Zwettl“ (oben) ist - ebenso wie die drei anderen, bisher erschienenen „Zeitzeichen“-Bände - zum Preis von 98,- S sowohl im Zwettler Buch- und Papierhandel als auch in der Kulturabteilung der Stadtgemeinde Zwettl (Gartenstr. 3, 3910 Zwettl, Zi. 35, Tel. 02822/503 125) erhältlich. Darüber hinaus liegen die „Zwettler Zeitzeichen“ auch in den Verkaufsstellen der Museen und im Büro des Zwettler Verkehrsvereines (Hauptplatz 4, Tel. 02822/503 129) auf.

Entschädigung für Kriegsgefangene

Der Nationalrat hat mit 1. Jänner 2001 das Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz beschlossen. Demnach haben österreichische Staatsbürger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben und im Verlauf des Zweiten Weltkrieges oder danach in Kriegsgefangenschaft in mittelost- oder osteuropäischen Staaten geraten sind, Anspruch auf eine monatliche Geldleistung in der Höhe von S 200,00 bis 500,00. Die Kriegsgefangenschaft muss mindestens drei Monate gedauert haben.

Anträge sind bei den jeweiligen Pensionsversicherungsanstalten oder beim Österreichischen Versöhnungsfonds, Postfach 175, 1014 Wien einzubringen.



Erfüllten nach dem offiziellen Ende der Präsentation die Autogrammünsche des Publikums: OSR Hans Hakala und Werner Fröhlich



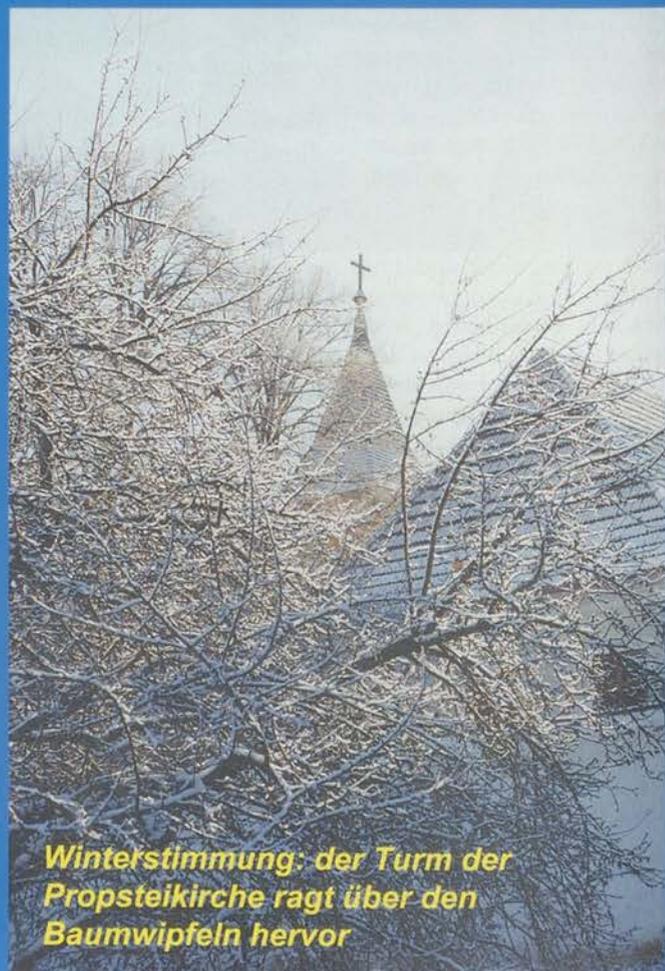
Stadtpfarrkirche, vom Propsteiberg aus gesehen

Zwettler Winter

Begleiten Sie uns auf einen kurzen Spaziergang, der von der Kamptalstraße über den Zwettler Kreuzweg hinauf zur Propstei führt. Vorbei an dem - während der Besatzungszeit eingerichteten - sowjetischen Friedhof hinauf zur Kreuzigungsgruppe mit ihren eindrucksvollen, von Linden umrahmten Sandsteinfiguren bis zur winterlich verschneiten Propsteikirche, deren ursprünglich romanische Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts stammt. Vom Kreuzweg aus können Sie einen wunderbaren Blick über die Dächer der Brau- und Kuenringerstadt Zwettl genießen: der Blick öffnet sich Richtung Altes Rathaus und Stadtpfarrkirche. In ruhiger, schöner Lage auf dem Propsteiberg befindet sich das A. ö. Krankenhaus Zwettl, das 1979 in Betrieb genommen wurde und seitdem eine wichtige medizinische Zentralfunktion im Waldviertel erfüllt. Vielleicht bekommen Sie beim Betrachten der Bilder Lust auf einen gemütlichen Spaziergang durch das wunderschöne Zwettl. Wir wünschen Ihnen schon jetzt gute Erholung und viel Spaß beim Entdecken der vielen Zwettler Sehenswürdigkeiten!



Blick vom Zwettler Kreuzweg in Richtung Altes Rathaus

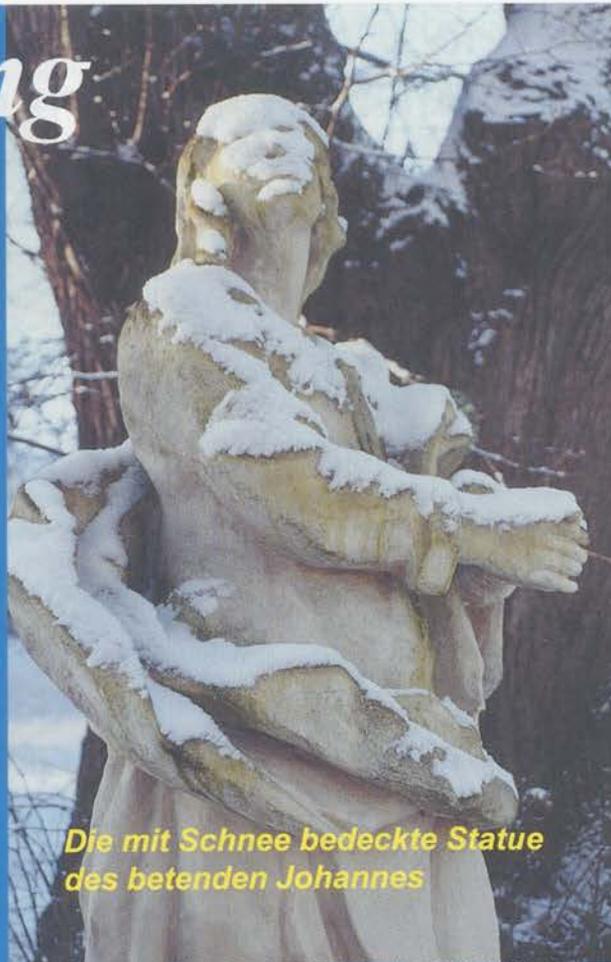


Winterstimmung: der Turm der Propsteikirche ragt über den Baumwipfeln hervor

Wappaziergang



Sowjetischer Friedhof auf dem Propstberg



Die mit Schnee bedeckte Statue des betenden Johannes



Detail der Kreuzigungsgruppe: die zu Christus aufblickende Maria



Kreuzigungsgruppe

Osterkurs

Beginn
7. April
9 Uhr



Fahrschule DOLEJSCHI

3910 Zwettl
Industriestrasse 6

Ruf an 02822 / 525 160

homepage:
www.wvnet.at/dolejschi



Zwettler Stadtgeschichte(n)

Der Sparkassensaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, als LSI Hofrat Ewald Biegelbauer am 4.12.2000 das Buch „Zwettler Stadtgeschichte(n) - Alltagsleben in vergangener Zeit“ von Friedel Moll (Text) und Werner Fröhlich (Fotos) präsentierte. „Für uns beide sind die Zwettler Stadtgeschichten gewissermaßen ein Geschenk an unsere Vaterstadt, das wir ihr in diesem Jubiläumsjahr widmen wollen“, erklärte das bewährte Autorentduo Moll/Fröhlich.

Neben vielen neuen Erkenntnissen zur Stadtgeschichte und zum Alltagsleben versammelt der Band eine Fülle an historischem und zeitgenössischem Bildmaterial, wobei sowohl den fotografischen als auch den künstlerischen Darstellungen von Zwettl Platz eingeräumt wird. Als Quellenmaterial wurden die im Stadtarchiv Zwettl verwahrten - über Auftrag der Stadtgemeinde transkribierten - Ratsprotokolle herangezogen. Dabei erwies sich das zur Verfügung stehende Material als

so reichhaltig, dass die Autoren kurzerhand die Entscheidung fassten, bis Herbst 2001 einen Fortsetzungsband herauszugeben. Als kleinen Vorgesmack veröffentlichten wir einen Beitrag von Friedel Moll, der sich mit einer Begebenheit aus dem 18. Jahrhundert befasst... Falls Sie mehr über das Leben in Zwettl in vergangenen Jahrhunderten wissen möchten: Der erste



Präsentation des Buches: LSI Hofrat Ewald Biegelbauer, Werner Fröhlich (Fotografie), Friedel Moll (Text)

Band der „Zwettler Stadtgeschichte(n)“ ist eine wahre Fundgrube an historischen Informationen und im Buchhandel zum Preis von 398,- erhältlich.

Eine Thurnerin im Rathaus

In früherer Zeit bedeutete es fast immer eine Katastrophe, wenn irgendwo in der Stadt Feuer ausbrach. Brände verheerten oft ganze Stadtteile, waren die Häuser, die meist sehr eng beisammen standen, doch großteils aus Holz gebaut, die Dächer vorwiegend mit Stroh oder Schindeln gedeckt. Die Feuerstellen in den Rauchküchen und Werkstätten, vor allem aber die Kamine waren überdies häufig nur mangelhaft ausgestattet und wenig feuersicher. Andererseits ließ sich die Verwendung von offenem Feuer und Licht natürlich nicht vermeiden. Auch die Brandbekämpfung war wegen der geringen technischen Möglichkeiten und des oft herrschenden Wassermangels recht unzulänglich. Daher kam in früherer Zeit der Brandverhütung und der möglichst frühzeitigen Brandmeldung große Bedeutung zu. Durch die Stadt patrouillierten Nachtwächter, deren vordringlichste Aufgabe es war, auf unbeaufsichtigtes Feuer und

Licht zu achten und gegebenenfalls Alarm zu schlagen. In der Türmerstube des Zwettler Rathauses saß der Türmer, damals auch „Thurner“ genannt, der von seinem erhöhten Standort über die Stadt blickte und bei Feuerschein Lärm schlagen und die Sturmglocke läuten musste. Dieser Posten des Türmers war recht begehrt, vor allem von älteren Leuten, die keine schweren Arbeiten mehr verrichten konnten. Schließlich erhielt der Türmer von der Stadtverwaltung ein fixes, wenn auch nur bescheidenes Gehalt. Er versah seinen Dienst nicht im Freien, sondern in einem zwar engen, aber beheizbaren Raum, in dem man übrigens nebenbei auch gegen Lohn andere kleinere Arbeiten verrichten konnte. Sehr gerne bemühten sich betagte Schuhmacher um den Dienst im Rathhausturm, denn Schuhe ließen sich in der kleinen Kammer hoch über der Erde recht gut flicken. Damit der „Thurner im Rathhausturm“ seinen Dienst aber nicht allzusehr vernachlässigte, wurde ihm streng aufgetragen, immer zur vollen Stunde sei-

nen Ruf nach allen Seiten über die Stadt erschallen zu lassen. Am 12. September 1709 nahm die Stadtverwaltung den Tobias Pranzer als Türmer auf, man versprach ihm ein Jahresgehalt von 20 Gulden, außerdem musste er beim Aufstellen der neuen Orgel in der Pfarrkirche behilflich sein. Tobias Pranzer dürfte im Herbst 1720 verstorben sein, denn im Oktober dieses Jahres bewarben sich sowohl der Schneidermeister Sebastian Fux als auch der Tuchmacherschüler Friedrich Scheder um den Dienst als „Thurner und Uhrmacher“ im Rathaus. Den Posten bekam aber die Sabina Pranzerin, die Witwe des ehemaligen Türmers. Ihr hatte der Verstorbene wohl vor allem Schulden hinterlassen und die Stadtverwaltung hoffte, sie werde so ihren finanziellen Verpflichtungen leichter nachkommen können. Man gestand ihr diesen Dienst allerdings nur probeweise zu und unter der Voraussetzung, dass sie sich angemessen verhalten und das „liebe Feuer“ beobachten werde. Tatsächlich scheint Sabina Pranzerin den Türmerdienst



Das Rathaus im Jahre 1877 nach einer Zeichnung von Josef Weigelsberger

aber einige Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt zu haben und das gegen starke männliche Konkurrenz, denn in den folgenden Jahren gab es immer wieder Bewerber um den Posten als Türmer, sie wurden aber jedesmal vom Rat der Stadt abgewiesen. Zu Jahresende 1724 saß die Pranzerin, nunmehr schon eine betagte Frau, immer noch im Rathhausturm und hielt Wache, daneben führte sie Schneiderarbeiten aus, was ihr der Rat der Stadt am 7. Dezember dieses Jahres über Betreiben der örtlichen Schneiderinnung ausdrücklich untersagte.

Friedel Moll

Monatliches Kalenderblatt: Alle Veranstaltungstermine auf einen Blick



In einem neuen, optisch ansprechenden Layout präsentiert sich das vom Kulturreferat der Stadtgemeinde herausgegebene monatliche Kalenderblatt, das auch heuer wieder einen Überblick über alle Veranstaltungstermine im Zwettler Gemeindegebiet bietet.

Dieser monatliche Veranstaltungskalender findet sowohl als A4-Postwurf als auch als Plakat Verbreitung und erfreut sich - wie zahl-

reiche Rückmeldungen belegen - einer stetig wachsenden Leserschaft.

Um die Terminübersicht so aktuell wie möglich zu halten, bitten wir alle Veranstalter, ihre Termine schriftlich - per Fax: 02822/503 181 oder per E-Mail: j.kramreiter@gemeinde.zwettl.at - bis zum 7. des jeweiligen Vormonates bekanntzugeben.

Planen Sie z. B. eine Veranstaltung im April, so sollte der Terminhinweis bis spätestens 7. März bei uns eingelangt sein, um ihn noch berücksichtigen zu können.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen kostenfreien Info-Service als Veranstalter in Anspruch nehmen und danken im voraus für die Zusammenarbeit!

DACHBODEN-AUSBAU IM ALTEN RATHAUS Teilfinanzierung aus Mitteln der Stadterneuerung

Seit längerem schon gibt es Überlegungen, den Dachboden des Alten Rathauses auszubauen, um eine zusätzliche Ausstellungsfläche von 400 Quadratmetern zu gewinnen und um für die kostbaren Leihgaben der „Sammlung Anton“ ein permanentes, der breiten Öffentlichkeit zugängliches Zuhause zu schaffen. Gleichzeitig sollen Schauräume für andere kulturelle Verwendungszwecke gewonnen werden.

Aus Gründen der Förderbarkeit wird der erste, mit einem Investitionsvolumen von vier Millionen Schilling kalkulierte Bauabschnitt heuer vorgezogen: „Zwettl ist heuer das letzte Jahr in der Aktion Stadterneuerung, die normalerweise auf vier Jahre befristet ist“, erklärt Bgm. ÖkR Franz Pruckner: „Wir werden zwar um Verlängerung ansuchen, aber angesichts der vielen Städte, die sich an der Aktion beteiligen, ist es fraglich, ob unserem Ansuchen stattgegeben wird.“

Um sich zumindest für heuer eine Zwei-Millionen-Schilling-Förderung aus Stadterneuerungsmitteln zu sichern,



Altes Rathaus: Soll um Ausstellungsräume erweitert und zum Schmuckstück unter den Waldviertler Museen werden

wurde der Baubeginn für den Ausbau im Alten Rathaus vorgezogen und bereits für die zweite Jahreshälfte 2001 eingeplant.

50. Geburtstag von GR Franz Thaler

Der Gemeinderat und langjährige Ortsvorsteher von Ratschenhof, Franz Thaler, feierte am 14. Jänner dieses Jahres seinen 50. Geburtstag. Nach dem Besuch der Volksschule und der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsschule arbeitete der Jubilar im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb in Ratschenhof mit, den er 1976 zur Gänze übernahm. 1977 ehelichte er seine Gattin Anna, geb. Kasper.

Von 1980 bis 1995 war Franz Thaler für seinen Heimatort als Ortsvorsteher tätig. Seit 1985 wirkt er als Gemeinderat u. a. in den Ausschüssen „Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr“ sowie „Feuerwehrwesen, Dorferneuerung, Häuser- und Friedhofsverwaltung“ mit und erfüllt im Prüfungsausschuss die Aufgaben des Obmann-Stellvertreters.

Zu seinen weiteren Funktionen zählen die Mitgliedschaft bei der FF Rudmanns sowie seine Tätigkeiten als Obmann der Wassergenossenschaft Ratschenhof und des Ortsbauernrates. Wir wünschen dem Jubilar und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit!



Erleben Sie, wie Kunstwerke aus Glas entstehen
Auch am Wochenende
Werksbesichtigung und
Werksverkauf

ERWINWEBER

Kristallstudio
und Produktion
Hirschenwies 53,
A-3970 Moorbad Harbach
Telefon 02858/5236-0

DESIGN AUS GLAS UND STEIN ♦ SEIT ÜBER 100 JAHREN
Individuelle Gravuren ♦ Geschenkartikel für jeden Anlaß

Kristallstudio Zwettl, 3910 Zwettl, Landstrasse 27, Telefon 02822/53929

www.kristallstudio.at



Wurde am 30.1.2001 durch Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner als Gemeinderat angelobt: Straßenmeister Oberinspektor Johannes Kerschbaum aus Rudmanns.

Johannes Kerschbaum als Gemeinderat angelobt

Für den aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Mandatar Franz Pfeffer wurde über Vorschlag des Gemeinderatsklubs der ÖVP Herr Johannes Kerschbaum aus Rudmanns als Nachfolger nominiert. Die Angelobung des neuen Gemeinderates erfolgte am 30. Jänner 2001 durch Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner.

Johannes Kerschbaum wurde am 30. Mai 1954 in Zwettl geboren und ist Absolvent der Fachschule für Bautechnik in Krems. 1973 trat er bei der Straßenmeisterei Geras in den NÖ Straßendienst ein und war anschließend in Raabs, Schrems und Zwettl als Straßenmeisterstellvertreter tätig. Die nächste Station in seinem beruflichen Werdegang war Horn, wo er von 1986 bis 1987 als Leiter der Straßenmeisterei tätig war. Seit 1.1.1988 leitet Johannes Kerschbaum die Straßenmeisterei Allentsteig.

Im Privatleben ist der seit 1973 verheiratete Vater von zwei Söhnen sehr sportlich veranlagt: als „begeisterter Bergsteiger und Bergwanderer“ hat er schon über siebzig Dreitausender und dreizehn Viertausender erklommen. Zu seinen Hobbies zählen weiters das Laufen und Schifahren. Neben seinen Funktionen als ÖAAB-Obmannstellvertreter in der Ortsgruppe Rudmanns und Mitglied des ÖAAB Bezirksausschusses Zwettl engagiert er sich als 1. Vorsitzender der Sektion Waldviertel und Obmann der Ortsgruppe Zwettl im Österreichischen Alpenverein.

Als Vorbilder in seinem Leben nennt Johannes Kerschbaum seinen Vater („wegen seiner Zielstrebigkeit“) und Präsident Romeder („wegen seiner Handschlagqualität“).

Wir wünschen GR Kerschbaum viel Freude bei seiner künftigen Tätigkeit im Gemeinderat sowie in den Arbeitsausschüssen „Schulen und Kindergärten, Tourismus“, „Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen“ und „Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr“.



Altbürgermeister Komm. Rat Franz Eigl und seine Gattin Hermine (Bildmitte) im Kreis der Gratulanten.

Foto: Wirtschaftskammer NÖ / W. Bauer

75. Geburtstag von Komm. Rat Franz Eigl

Der ehemalige Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl und erfolgreiche Unternehmer Komm. Rat Franz Eigl feierte am 16. Dezember 2000 seinen 75. Geburtstag. Franz Eigl kam 1925 in Wien zur Welt, übersiedelte bald nach Zwettl und schloss seine Schulausbildung 1943 am Gymnasium Waidhofen/Thaya mit der Matura ab.

Gleich darauf wurde er zur Deutschen Wehrmacht einberufen. Während seines Kriegseinsatzes in der Normandie geriet Eigl in amerikanische Gefangenschaft, aus der er 1946 heimkehrte. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1949 übernahm Eigl, der inzwischen mit Hermine Gindler die Ehe geschlossen und eine Familie gegründet hatte, den elterlichen Betrieb, der in den Besatzungsjahren schwer zu führen war. Der österreichische Staatsvertrag rettete, nach Eigls eigenen Worten, sein Unternehmen.

Zehn Jahre Bürgermeister

Bereits seit den Fünfzigerjahren im Wirtschaftsbund tätig, erfolgte 1955 seine Wahl in den Gemeinderat, der ihn im selben Jahr zum Stadtrat für wirtschaftliche Angelegenheiten bestellte. 1960 wurde Franz Eigl zum Bürgermeister gewählt. In dieser Funktion wirkte er von Mai 1960 bis November 1968 und von November 1975 bis April

1976 - insgesamt fast 10 Jahre - zum Wohle der Stadtgemeinde Zwettl und ihrer Bevölkerung. Die Zeit war erfüllt mit Bautätigkeit: u. a. wurden Wohn- und Sportanlagen sowie der Neubau des Bundesrealgymnasiums in der Gerungser Straße errichtet.

Mit Umsicht und Weitblick war Franz Eigl in zahlreichen weiteren öffentlichen Funktionen tätig. So wurde er 1964 zum Bezirksstellenobmann der Kammer der gewerblichen Wirtschaft gewählt, eine Aufgabe, die er jahrzehntelang erfolgreich erfüllte. Mit unermüdlicher Schaffenskraft hat Altbürgermeister Komm. Rat Eigl einen Teil seiner Lebenserinnerungen zu Papier gebracht: In seinem im vergangenen Jahr erschienenen Buch „Vieles war anders als...“ hält er Rückschau auf seine bewegten Jugendjahre.

Im Namen der gesamten Gemeinde wünschen wir dem Jubilar und seiner Gattin Hermine nachträglich alles Gute, Glück und Gesundheit!

Prof. Ernst Fuchs präsentierte seinen Denkmalentwurf

In seiner Sitzung vom 12. Dezember 2000 hatte sich der Gemeinderat der Empfehlung des Stadterneuerungs-Arbeitskreises „Wirtschaft, Tourismus, Stadtgestaltung“ angeschlossen und den international bekannten Künstler Prof. Ernst Fuchs mit der Anfertigung eines Entwurfes zur Errichtung eines Walther von der Vogelweide-Denkmal beauftragt. Mit Spannung wurde die Präsentation dieses Entwurfes am 30. Jänner 2001 im Sparkassensaal erwartet, die gleichzeitig der Startschuss für eine bis 27. Februar 2001 dauernde Ausstellung mit Werken von Prof. Fuchs war.

In einem aufschlussreichen Dialog mit dem Künstler ergründete Vogelweide-Kenner Dir. Franz Fichtinger - stellvertretend für das zahlreich erschienene Publikum - die inhaltliche Aussage des in Form eines Ölbildes gehaltenen Entwurfs. In seinen hinter sinnigen, humorvollen Ausführungen ließ Prof. Fuchs erkennen, dass er sich sowohl mit Zwettl als auch mit dem Thema „Walther von der Vogelweide“ intensiver beschäftigt hat.

In seinen Grundüberlegungen geht Prof. Fuchs von einem Brunnenkunstwerk aus, das ein künstlerisches Pendant zum „Hundertwasserbrunnen“ darstellen würde. Das Hauptelement ist ein Herzblatt-Motiv, das sowohl einen Lebensbaum als auch die mittelalterliche Kunstform der Minne bzw. des Minnesangs symbolisiert und das mit der aus der Manesseschen Handschrift entnommenen Porträtdarstellung Walthers von der Vogelweide geschmückt ist. Ebenfalls dargestellt sind ein Einhorn und eine Hofdame, die „das Reine“ und „die Minne“ symbolisieren. Die gesamte Darstellung soll nach den Vorstellungen von Prof. Fuchs wie eine „gigantische Buchmalerei auf Goldgrund“ wirken, die von Wasser und Lichtreflexionen umspielt wird. Bei den zu verwendenden Materialien geht der Künstler von frostsicheren, dauerhaften Elementen aus. Für die das Denkmal umgebende Bodenwanne ist beispielsweise

emailliertes, mit lichtechten Farben beschichtetes Metall vorgesehen, wobei der Grundriss der Wanne einem vierblättrigen Kleeblatt nachempfunden ist. Großen Wert legt der Künstler darauf, dass die „Identifikation der Bevölkerung mit dem Denkmal“ gegeben sein muss. Im Falle einer tatsächlichen Realisierung bekundete der Künstler sein Interesse, sowohl die Zwettler Schulen als auch die Bevölkerung - etwa in Form einer „Bürgerabordnung“ (Zitat Prof. Fuchs) - bei der Umsetzung miteinzubeziehen. Falls der Entwurf die Akzeptanz der Bevölkerung findet, bleibt die endgültige Auftragsvergabe einem neuerlichen Gemeinderatsbeschluss vorbehalten.



Führten ein lockeres, stets informatives Gespräch mit hohem Unterhaltungswert: Prof. Ernst Fuchs und Dir. Franz Fichtinger



Gemeinsam mit dem prominenten Künstler präsentierten die Vertreter des Stadterneuerungs-Arbeitskreises „Wirtschaft, Tourismus, Stadtgestaltung“ und der Forschungsgemeinschaft „Walther von der Vogelweide – ein Waldviertler“ sowie der Stadtgemeinde den mit Spannung erwarteten Entwurf (v. li.): Vbgm. Friedrich Sillipp, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Komm. Rat Ing. Ewald Mengl, Dir. Franz Fichtinger, Prof. Ernst Fuchs, Walter Klomfar, Mag. Werner Reilingner



Für Prof. Ernst Fuchs vereinte der Minnesänger Walther von der Vogelweide die Begabungen eines „Propheten, Philosophen und Verfechters der Sittlichkeit“. In seinem Entwurf zeigt er den Minnesänger in einem symbolischen Herzblatt sitzend. Musikalisch eindrucksvoll umrahmt wurde die Präsentation durch das Zwettler Kammermusiktrio.

Feuerwehrwahlen in der Gemeinde

Niederösterreichs Feuerwehren wählten zu Beginn dieses Jahres ihre neuen Kommandanten bzw. bestätigten die bereits amtierenden. Auch die 26 Feuerwehren unserer Gemeinde führten unter dem Vorsitz des zuständigen Stadtrates Konrad Kurz bzw. des Bürgermeisters ÖkR Franz Pruckner sowie seines Stellvertreters Vbgm. Friedrich Sillipp im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlungen Wahlen durch. Auf dieser Seite finden Sie ein Namensverzeichnis der in ihrer Funktion bestätigten bzw. neu gewählten Feuerwehrkommandanten und Feuerwehrkommandanten-Stellvertreter sowie der bestellten Verwalter. Wir gratulieren herzlich und wünschen den Führungskräften unserer Feuerwehren, die am 15. Februar 2001 durch Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner angelobt wurden, viel Freude und Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Kdt.=Kommandant

Kdt.Stv.=Kommandantstellvertreter

V=Verwalter

FF Eschabruck

BI Franz RAUCH (Kdt.)

HBM Markus EBNER (Kdt.Stv.)

Thomas ASSFALL (V)

FF Friedersbach

HBI Erwin WAGESREITER (Kdt.)

BI Franz KURZMANN (Kdt.Stv.)

Walter GEISBERGER (V)

FF Germanns

BI Herbert BERNHUBER (Kdt.)

HBM Franz BINDER (Kdt.Stv.)

Josef GRÜNSTÄUDL (V)

FF Gerotten

BI Walter BRUCKNER (Kdt.)

BI Hermann STEININGER (Kdt.Stv.)

Wilhelm RESCH (V)

FF Gradnitz

BI Herbert HÖRNDL (Kdt.)

HBM Gerhard MAYRHOFER

(Kdt.Stv.)

Rudolf BLAUENSTEINER (V)

FF Großlobnitz

OBI Ewald KREUTZER (Kdt.)

BI Johann KERSCHBAUM (Kdt.Stv.)

Johann WIDHALM (V)

FF Großhaslau

OBI Josef STEININGER (Kdt.)

BI Franz ZEUGSWETTER (Kdt.Stv.)

Johann WAGNER (V)

FF Gschwendt

BI Robert FLOH (Kdt.)

HBM Johannes GRÜNSTÄUDL

(Kdt.Stv.)

Franz WALDECKER (V)

FF Hörmanns

BI Wilfried REICHENVATER (Kdt.)

HBM Andreas LEMP (Kdt.Stv.)

Franz ZELLHOFER (V)

FF Jagenbach

OBI Leo NEUNTEUFL (Kdt.)

BI Wolfgang KAMMERER (Kdt.Stv.)

Ernst SENK (V)

FF Jahnings

OBI Franz MÜLLNER (Kdt.)

BI Johannes RÖSSL (Kdt.Stv.)

Johann KOPPENSTEINER (V)

FF Kleinschönau

BI Günther ZINNER (Kdt.)

HBM Georg MAYERHOFER (Kdt.Stv.)

Martin MARCHSTEINER (V)

FF Marbach/Walde

OBI Franz RÖSSL (Kdt.)

BI Friedrich MAURER (Kdt.Stv.)

Josef DECKER (V)

FF Merzenstein

BI Leopold KOLM (Kdt.)

HBM Marko KRAMER (Kdt.Stv.)

Johannes HÖBARTH (V)

FF Mitterreith

BI Erwin DAMBERGER (Kdt.)

HBM Leopold WEIDENAUER jun.

(Kdt.Stv.)

Roland DENK (V)

FF Moidrams

BI Rudolf TÜCHLER (Kdt.)

HBM Erwin DÖRR (Kdt.Stv.)

Karl WALDHÄUSL (V)

FF Oberstrahlbach

OBI Willibald NEUNTEUFL (Kdt.)

BI Erich WEIXELBRAUN (Kdt.Stv.)

Josef SALZER (V)

FF Rieggers

OBI Erich RENK (Kdt.)

BI Willibald FUCHS (Kdt.Stv.)

Gerold HUBER (V)

FF Rosenau Dorf

BI Gerhard KOPPENSTEINER (Kdt.)

HBM Herbert MÜLLER (Kdt.Stv.)

Johann AUER (V)



FF Rosenau Schloß

OBI Helmut FUCHS (Kdt.)

HBI Willibald BURGER (Kdt.Stv.)

Markus GRUDL (V)

FF Rudmanns

BI Johann PREIS (Kdt.)

HBM Franz GRUBER (Kdt.Stv.)

Johann SCHÖNHOFER (V)

FF Stift Zwettl

HBI Johannes HOFBAUER (Kdt.)

HBM Josef GRASSINGER (Kdt.Stv.)

Franz BRETTERBAUER (V)

FF Unterrabenthan

BI Franz GOTZBACHNER-SCHÜBL

(Kdt.)

HBM Kurt KOPPENSTEINER

(Kdt.Stv.)

Johann RUSS (V)

FF Uttissenbach

BI Helmut BLABENSTEINER (Kdt.)

HBM Robert PENZ (Kdt.Stv.)

Josef ARTNER (V)

FF Wolfsberg

BI Martin WEIDENAUER (Kdt.)

HBM Josef RAUCH (Kdt.Stv.)

Rudolf ASSFALL (V)

FF Zwettl Stadt

OBR Ing. Gerwalt BRANDSTÖTTER

(Kdt.)

BI Franz RAAB (Kdt.Stv.)

Peter GELL (V)



Reißmüller BaugesmbH & CoKG

Wiener Straße 45 TEL: 02842/52625-0
3830 Waidhofen/Th. FAX: 02842/52625-22



Thayatal
HAUS

Baumeister

Zimmermeister

Platten- u. Fliesenleger

Baustoffhandel

Ihr Holzhaus...

Kostengünstige Niedrigenergiehäuser
für jeden umweltbewussten Bauherrn



Der Baustoff Holz verleiht
eine angenehme Atmosphäre.



Optimale Kombination zwischen
Holz und Putz im harmonischen
Einklang mit der Umgebung

...aus Meisterhand.

Mitgliedsbetrieb der



HOLZBAU
niederösterreich

Wir bauen
ökologische
Niedrigenergiehäuser.

Ihr Ansprechpartner der Firma Reißmüller:
Zimmermeister Johann Dangl, Zimmermeister Johann Sauer, Tel.: 02842/52625-27



StR Erwin Engelmayr, Gertrude und Leopold Weiß, Bgm. ÖkR Franz Pruckner und StADir.-Stv. Werner Siegl bei der Überreichung der 400. Umweltförderung

400. Umweltförderung in Zwettl

Vor beinahe zehn Jahren begann Zwettl als eine der ersten Gemeinden Niederösterreichs mit der Förderung von Solaranlagen. Zwischenzeitlich werden auch Fotovoltaikanlagen, Wärmepumpenanlagen, Biomasse-Heizungen (Hackschnitzel, Saugzugkessel mit Pufferspeicher, Pelletsheizungen) und neuerdings auch die nachträgliche Wärmedämmung der obersten Geschosßdecken in Wohngebäuden gefördert.

Das Umweltbewusstsein der Gemeindebürger zu fördern und deren Maßnahmen mit finanziellen Förderungen der Gemeinde zu unterstützen, zählt für Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Umweltstadtrat Erwin Engelmayr zu den Hauptanliegen der kom-

munalen Umweltpolitik. So wurden in den letzten zehn Jahren die Investitionen der Förderungswerber mit 1,9 Millionen Schilling unterstützt.

Die 50. Biomasseförderung stellt zugleich die 400. Umweltförderung dar und wurde

in Form eines Förderungsschecks am 19. Jänner 2001 persönlich an die Ehegatten Leopold und Gertrude Weiß aus Gerotten überreicht. Bürgermeister ÖkR Pruckner und Stadtrat Engelmayr dankten dem Ehepaar Weiß für ihr Engagement und für die Teilnahme am Förderungsprogramm der Gemeinde. „Unsere neue Heizung hat im Kreis unserer Nachbarn, Freunde und Verwandten schon viele Bewunderer gefunden“, freute sich Leopold Weiß über die Unterstützung.

Neue Gemeinderats

Lange Jahre bestand die Hoffnung, die Inbetriebnahme des tschechischen Atomkraftwerkes in Temelin verhindern zu können. Auch seitens unserer Gemeinde wird seit mehr als zehn Jahren gegen die Errichtung und Inbetriebnahme angekämpft.

Umweltstadtrat Erwin Engelmayr, der zuletzt auch an der Grenzblockade teilgenommen hat, erinnert sich an die vielen Gemeindeaktivitäten gegen Temelin: „Bereits 1989 hatte sich die Gemeinde mit einer Resolution gegen den Bau des Atomkraftwerkes ausgesprochen. Neben Unterschriftenaktionen und der Einbringung von Schadenersatz-Voranmeldungen organisierten wir 1991 und 1993 zwei Busfahrten nach Temelin und nahmen an Protestkundgebungen teil.“

Resolution am 12. Dezember beschlossen
Am 12. Dezember 2000 hat der Gemeinderat neuerlich eine Resolution zur Schließung des Atomkraftwerkes beschlossen, die den Sicherheitsbedenken im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des AKW Temelin Ausdruck verleiht.

Hier ein kurzer Auszug aus dem Text dieser einstimmig genehmigten Resolution: „Im

Trauer um Franz Schatzko

Im 39. Lebensjahr verstarb am Freitag, dem 12. Jänner 2001, plötzlich und unerwartet unser Freund, Kollege und Mitarbeiter Franz Schatzko aus Gerotten. Am 1. Jänner 1991 trat er als Gemeindebediensteter in den Dienst der Stadtgemeinde Zwettl ein und kümmerte sich ab diesem Zeitpunkt in vorbildlicher Weise um das Bestattungswesen und um die Pflege und Instandhaltung der Friedhöfe. Sein jäher Tod reißt eine große Lücke.

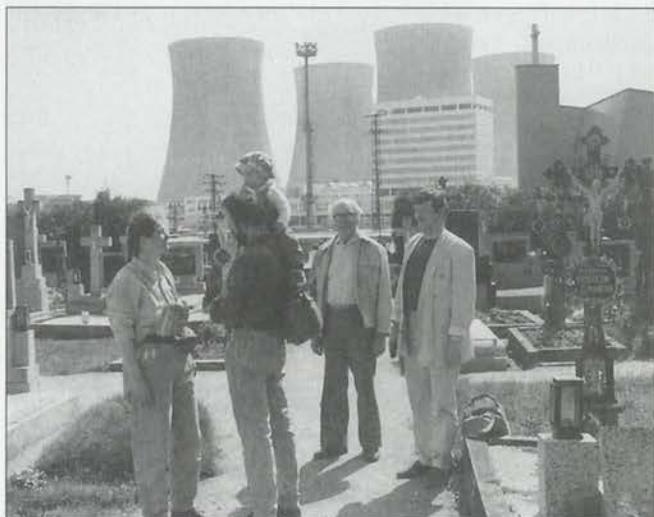
Seine Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit bleiben allen, die ihn kennenlernen und mit ihm zusammenarbeiten durften, stets in Erinnerung. Nach Abhaltung der heiligen Seelenmesse in der Stiftskirche wurde der Verstorbene am 17. Jänner 2001 unter großer Anteilnahme auf dem Friedhof in Stift Zwettl beigesetzt.

Wir, die Bediensteten und Mandatäre der Stadtgemeinde Zwettl, werden unserem Freund, Kollegen und Mitarbeiter Franz Schatzko stets ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichz. Verlagsort)
Redaktion: Mag. Johann Koller, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/503-127, E-Mail: stadtgem.zwettl@wvnet.at
Insertatenannahme: Johann Bauer, Johannes Kramreiter, Rosa Marx, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126; Fax: 503-181
Layout: Pressebüro Josef Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654; E-Mail: pressebuero@pflieger.at
Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17
Titelfotos und Fotos im Innenteil (soweit nicht anders angegeben): Mag. J. Koller, J. Kramreiter, J. Bauer

Die Resolution des Rates gegen AKW Temelin



Unser Archivbild entstand 1993 anlässlich einer Kundgebung in Temelin und zeigt Stadtrat Erwin Engelmayr sowie weitere Kundgebungsteilnehmer aus Zwettl Bild: W. Siegl

Hinblick auf die berechtigten Sorgen der Bevölkerung über die Sicherheit des AKW Temelin und die Kernenergie im allgemeinen fordert der Gemeinderat der Gemeinde Zwettl-NÖ die tschechische Regierung auf, das Kernkraftwerk Temelin sofort vom Netz zu nehmen, die Kernreaktionen zu stoppen und den Reaktor zu schließen. Die Landesregierung wird ersucht, dieses Anliegen umgehend und dringlich an die tschechische Regierung weiterzuleiten und sich nach Kräften in Prag ge-

nauso wie bei der Europäischen Union für eine rasche Schließung von Temelin einzusetzen.“

Überparteiliche Kundgebung in Zwettl

Die durch Temelin bedingte Verunsicherung der Menschen in unserer Region fand zuletzt auch am 16. Dezember 2000 ihren Ausdruck, als im Stadtzentrum von Zwettl etwa 200 Personen an einer überparteilichen Kundgebung gegen das Atomkraftwerk Temelin teilnahmen.

Umweltförderungen bis 31. Dezember 2005 verlängert

Die Förderungsaktionen der Gemeinde zum Schutz unserer Umwelt wurden mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.12.2000 bis 31.12.2005 verlängert.

Im Rahmen der Richtlinien werden gefördert:

- Solaranlagen mit 20 % der Kollektorkosten, höchstens S 5.000,- je Wohnung
- Wärmepumpenanlagen mit 10 % der Kosten des Wärmepumpenboilers, höchstens jedoch S 3.000,-
- Biomasse-Heizungsanlagen (Saugzugkessel mit Pufferspeicher, Hackschnitzelheizungen, Pelletsheizungen) mit 3 % der Kesselkosten, höchstens jedoch S 5.000,-



Neue Gemeindeförderung für Wärmedämmung

Etwa 16 % der Wärmeverluste eines durchschnittlich gedämmten Einfamilienhauses entstehen durch unzureichende Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches. Die seit 12. Dezember 2000 bestehende Förderungsmöglichkeit soll ein Anreiz sein, nachträgliche Maßnahmen zur Wärmedämmung der obersten Geschoßdecke durchzuführen.

Im Rahmen der neu angelaufenen Beratungs- und Förderungsaktion, welche mit 31.12.2005 befristet ist, wird ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten, höchstens jedoch S 5.000,-, gewährt.

Wesentliche Voraussetzungen:

- Hauptwohnsitz in der Gemeinde Zwettl
- Ganzjährige Bewohnung des Gebäudes
- Energieberatung von einer unabhängigen Stelle (Energieberater des Landes NÖ, Umweltberatung, Energieagentur Waldviertel, geprüfte Energieberater) vor Durchführung der Maßnahme
- Durchführung der Maßnahme nach dem 12. Dezember 2000
- Baubehördliche Bewilligung des Wohnraumes, der gedämmt wird, vor mehr als 15 Jahren
- Erreichung eines k-Wertes von mindestens 0,2
- Einhaltung der NÖ Bauordnung
- Einbringung des Ansuchens binnen sechs Monaten ab Rechnungsdatum samt Bestätigung über Energieberatung, Erreichung des k-Wertes und saldiertes Rechnung.

Das Umweltreferat der Gemeinde versucht, durch Information, Förderungen und andere Maßnahmen bei der Bevölkerung Umweltbewusstsein zu schaffen. Dies geschieht aus der Überzeugung heraus, dass angewandeter Natur- und Umweltschutz im Bewusstsein der Gemeindebewohner verankert sein muss und nicht nur durch Gesetze und Vorschriften erreicht werden kann.

Wenn auch Sie in den Umweltschutz investieren und die bestehenden Förderungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen möchten, helfen wir Ihnen gerne mit Informationen weiter. Für Förderungsrichtlinien und Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Stadtamt Zwettl, StADir.-Stv. Werner Siegl, Zimmer 27, Tel. 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@gemeinde.zwettl.at.

Neu: Elektronikschrottsammlung

Ab März 2001 wird Elektronikschrott aus Haushalten im Altstoffsammelzentrum in Zwettl getrennt übernommen! Mehr als 80.000 Tonnen Elektro- und Elektronikgeräte werden in Österreich pro Jahr zu Abfall. Viele dieser Geräte enthalten umweltgefährdende Stoffe aber auch Wertstoffe, die im Produktionsablauf wieder verwendet werden können. Niederösterreich nimmt seine Verantwortung als Umweltmusterland ernst und stellt ab März das Thema „Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Elektronik-Schrott“ in den Mittelpunkt.

Ab März 2001 werden daher auch von der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ Elektro- und Elektronikaltgeräte (vorwiegend netz-, akku oder batteriebetrieben) während der Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum kostenlos (außer wie auch bisher Kühl- u. Gefriergeräte) übernommen.

Helfen auch Sie mit, solche Geräte einer ökologischen Verwertung zuzuführen!

Hier eine beispielhafte Aufzählung was unter dem Begriff „Elektronikschrott“ verstanden wird:

HAUSHALTS-GROSSGERÄTE

Waschmaschinen
Wäschetrockner
Wäscheschleudern
Geschirrspüler
große Boiler



HAUSHALTS-GROSSGERÄTE

HAUSHALTS-KLEINGERÄTE

Spielzeug:

Autorennbahnen, fernbedienbare Spielzeuge, Eisenbahnen, Videospiele



HAUSHALTS-KLEINGERÄTE

Elektrische Werkzeuge:

Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Kreissägen, Schweißgeräte, Klebepistolen

Unterhaltungselektronik:

Antennenanlagen, Autoradios inkl. CD-Player, Diaprojektoren, Emp-

fänger/Pay-TV, Filmprojektoren, Kopfhörer, elektronische Musikinstrumente, Radios, SAT-Empfänger, Videorecorder, Camcorder, CD-Player, Digitalkameras, Fernsteuerungen, Filmkameras, Fotoapparate inkl. Blitzgeräte, Videokameras

Haushaltskleingeräte:

Bügeleisen, Staubsauger, Heizlüfter, Mixer, Kaffeemaschinen, Knetmaschinen, Bestrahlungsgeräte, Heizdecken/kissen, Höhensonnen, Rasierapparate, elektr. Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte, Fieberthermometer, Antennenanlagen

COMPUTER, DRUCKER, BÜRO- UND KOMMUNIKATIONSGERÄTE

Personalcomputer, Server, CD-Brenner, CD-Laufwerke, Maus, Tastaturen, Modems, PC-Drucker, Scanner, Aktenvernichter, Anrufbeantworter, Fax/Kopiergeräte, Funkgeräte, Overheadprojektoren, Rechen- u. Schreibmaschinen, Diktiergeräte, Telefonendgeräte, Mobiltelefone, Taschenrechner,



IT & TELEKOMMUNIKATION



BILDSCHIRMGERÄTE

BILDSCHIRMGERÄTE (wie bisher)

Fernsehgeräte
Computerbildschirme

KÜHL- und GEFRIERGERÄTE

(wie bisher kostenpflichtig)

Alle Arten von Kühl- und Gefriergeräten aus Haushalten wie folgt:

Geräte mit UFH-Entsorgungsplakette kostenlos

Geräte ohne UFH-Entsorgungsplakette S 500,-

Geräte mit 100,- Schilling UFH-Gutschein S 400,-



KÜHLGERÄTE



GASENTLADUNGS-LAMPEN (wie bisher)

Leuchtstofflampen
Mischlichtlampen
Quecksilber- u. Natriumdampflampen
Energiesparlampen



GASENTLADUNGS-LAMPEN

Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

März 2001

Freitag, 02. von 13-07 Uhr
Montag, 05. von 07-12 Uhr
Mittwoch, 07. von 17-20 Uhr
Montag, 12. von 07-12 Uhr
Samstag, 17. von 08-11 Uhr
Montag, 19. von 07-12 Uhr
Montag, 26. von 07-12 Uhr

April 2001

Montag, 02. von 07-12 Uhr
Mittwoch, 04. von 17-20 Uhr
Freitag, 06. von 13-17 Uhr
Montag, 09. von 07-12 Uhr
Montag, 16. **Feiertag!!**
Samstag, 21. von 08-11 Uhr
Montag, 23. von 07-12 Uhr
Montag, 30. von 07-12 Uhr

Mai 2001

Mittwoch, 02. von 17-20 Uhr
Freitag, 04. von 13-17 Uhr
Montag, 07. von 07-12 Uhr
Montag, 14. von 07-12 Uhr
Samstag, 19. von 08-11 Uhr
Montag, 21. von 07-12 Uhr
Montag, 28. von 07-12 Uhr



So sollte es nicht sein: Hausmüll im Friedhofscontainer

Hausmüllentsorgung über Friedhofs-Container?

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Restmüllbehälter auf den Friedhöfen zur Entsorgung von Haushaltsabfällen missbraucht werden.

Wir weisen darauf hin, dass dies strafbar ist und mit einer Verwaltungsstrafe geahndet wird. Sollten Sie diesbezügliche Wahrnehmungen machen, melden Sie dies unserem Sachbearbeiter für Friedhöfe unter der Telefonnummer 503-130. Ihre Hinweise werden selbstverständlich vertraulich behandelt.



Gemeindewohnung zu vermieten!

Im Gemeindehaus Großglobnitz 58 wird eine im Erdgeschoß liegende renovierte Wohnung vermietet (ca. 77 m², Küche, 2 große Zimmer, Kabinett, AR, Bad, WC, mit Zentralheizung); monatliche Miete ca. S 3.500,-, Betriebskosten monatlich ca. S 800,- (ohne Heiz- u. Stromkosten), **Auskunft:** Stadtamt Zwettl, Tel. 02822/503-140.

Plakatwerbung seit Mitte 2000 gemeindeabgabefrei

Im vorigen Jahr ist die Gemeindeabgabe (Ankündigungsabgabe) für Plakate aufgehoben worden. Es ist daher nicht mehr notwendig, Plakate zur Kennzeichnung beim Gemeindeamt vorzulegen. Wir ersuchen jedoch beim Plakatieren auf den gemeindeeigenen Ankündigungstafeln sehr sorgfältig vorzugehen und später stattfindende Veranstaltungen nicht zu überkleben.

Vermietung von Werbevitrienen

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat im Verbindungsgang zwischen der Parkgarage und dem Lift zum Stadtzentrum insgesamt 14 Werbevitrienen aus einer Alu-Glaskonstruktion errichtet.

Solche Vitrienen sind noch zu vermieten. Der monatliche Mietzins beträgt S 300,- netto.

Bei Interesse bzw. für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Stadtamt Zwettl, Tel. 02822/503-140 (Hr. Altmann).



Werbewitrienen, an denen jeder Kunde vorbeikommt

ABFALL vermeiden beginnt am Lichtschalter

Welches Licht geht Ihrer Birne auf?

Energiesparlampen verbrauchen nur etwa 1/6 der Energiemenge herkömmlicher Glühbirnen. Haben Sie Ihr häusliches Energiesparpaket schon geschnürt? Alle Räume wo täglich 1 Stunde Licht brennt umgerüstet? Wunderbar! Umwelt und Stromrechnung werden's Ihnen danken!

Hinweis:

Im Internet unter www.abfallvermeidung.at erhalten Sie viele nützliche Tipps zur Abfallvermeidung!



BRANTNER-DÜRR

GesmbH.

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner



A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12

Geburtstage

90. Geburtstag

3.12.2000
Franz **Hölzl**
Zwettl, Franz Josef-Straße 13

12.1.2001
Anton **Lechner**
Waldrandsiedlung 32

8.2.2001
Johanna **Stundner**
Oberstrahlbach 90

19.2.2001
OSR Hans **Hakala**
Zwettl, Mühlgrabengasse 53

91. Geburtstag

9.12.2000
Agnes **Neunteufl**
Oberstrahlbach 21

31.12.2000
Karl **Thier**
Zwettl, Hamerlingstraße 5

8.1.2001
Aloisia **Uhlir**
Zwettl, Schulgasse 20

9.1.2001
Agnes **Schrenk**
Dorf Rosenau 1

15.1.2001
Agnes **Schön**
Rudmanns 45

24.1.2001
Friedberta **Schwabbauer**
Schloß Rosenau 14

5.2.2001
Maria **Knechtelstorfer**
Zwettl, Klosterstraße 2

92. Geburtstag

27.12.2000
Maria **Scheidl**
Jahrings 39



11.1.2001
Maria **Fletzberger**
Zwettl, Florianigasse 15

17.2.2001
Friedrich **Jäger**
Zwettl, Syrmauerstraße 15

27.2.2001
Josef **Wagner**
Zwettl, Oberhof 24

93. Geburtstag

17.2.2001
Josef **Streibl**
Zwettl, Propstei 44

94. Geburtstag

21.1.2001
Maria **Kargl**
Großglobnitz 103

95. Geburtstag

16.12.2000
Alois **Blaim**
Zwettl, Klosterstraße 2

97. Geburtstag

29.1.2001
Juliane **Scharitzer**
Unterrosenauerwald 10

13.2.2001
Elfriede **Mayer**
Zwettl, Hauensteinerstraße 14

100. Geburtstag

8.1.2001
Maria **Gutmann**
Kleinschöna 11

22.2.2001
Johanna **Stiermeier**
Jagenbach 60

Goldene Hochzeiten

20.1.2001
Josef und Hermine
Schneider
Jagenbach 60

29.1.2001
Rudolf und Pauline
Rabl
Syralfeld 25

3.2.2001
Franz und Berta
Fichtinger
Zwettl, Mühlgrabengasse 39



Geburten

7. November 2000
Lukas **Kurz**
Niederstrahlbach

12. November 2000
Julian **Hofbauer**
Großglobnitz

Hannah **Prinz**
Rosenau Schloß

Jonas **Schwarzinger**
Rieggers

19. November 2000
Carolin Christina **Eigl**
Zwettl

22. November 2000
Alice Sophie **Pösch**
Guttenbrunn

24. November 2000
Leo **Gaishofer**
Stift Zwettl

Paul **Wiesinger**
Großglobnitz

28. November 2000
Jonas **Weissinger**
Zwettl

2. Dezember 2000
Luka **Mrsic**
Zwettl

4. Dezember 2000
Mia Alina **Reiter**
Zwettl

13. Dezember 2000
Julian **Herzog**
Jagenbach

Lisa Maria **Pfeiffer**
Niederstrahlbach

16. Dezember 2000
Isabel Madlen
Katzenschlager
Zwettl

19. Dezember 2000
Maximilian **Wagner**
Zwettl

20. Dezember 2000
Julia **Reisinger**
Rieggers

22. Dezember 2000
Robert **Rauch**
Wolfsberg

Angelika **Senk**
Jagenbach

26. Dezember 2000
Victoria **Düchler**
Zwettl



27. Dezember 2000
Marlene **Zeithofer**
Rudmanns

7. Jänner 2001
Julian **Trötzmüller**
Zwettl

8. Jänner 2001
Julia **Schenk**
Ratschenhof

14. Jänner 2001
Patricia **Salzer**
Zwettl

16. Jänner 2001
Nina **Kugler**
Rudmanns



Eheschließungen

10. November 2000
Johannes **Göschl**
Zwettl
Alexandra **Bauer**
Zwettl

24. November 2000
Manfred **Weber**
Niederneustift
Karin **Gattinger**
Waldhams

12. Dezember 2000
Alexander Marcus **Wagner**
Jagenbach
Gabriele Theresia
Koppensteiner
Jagenbach

Franz **Zinner**
Kleinschönau
Veronika Hedwig **Bauer**
Meires

15. Dezember 2000
Martin **Hanny**
Zwettl
Maria **Träxler**
Zwettl

22. Dezember 2000
Mag. Erich **Klopf**
Karlstein
Mag. Herta **Freund**
Zwettl

Todesfälle

7. November 2000
Emma **Jank**
61 Jahre
Zwettl

13. November 2000
Maria **Ballwein**
87 Jahre
Zwettl

17. November 2000
Franz **Schrabauer**
62 Jahre
Zwettl

19. November 2000
Katharina **Frindt**
78 Jahre
Zwettl

22. November 2000
Johann **Müllner**
85 Jahre
Oberstrahlbach

25. November 2000
Hermann **Bugl**
67 Jahre
Zwettl

1. Dezember 2000
Theresia **Müllner**
75 Jahre
Zwettl

Marie **Schwarzinger**
88 Jahre
Zwettl

6. Dezember 2000
Franz Wolfgang **Schrammel**
22 Jahre
Moidrams

8. Dezember 2000
Josef **Pollak**
87 Jahre
Unterrabenthan

18. Dezember 2000
Franziska **Cesak**
79 Jahre
Zwettl

19. Dezember 2000
Maria **Bauer**
73 Jahre
Rudmanns

Elfrieda Leopoldina Anna
Kanne
78 Jahre
Zwettl

27. Dezember 2000
Aloisia **Rogner**
87 Jahre
Zwettl

29. Dezember 2000
Johann **Rabl**
87 Jahre
Annatsberg

4. Jänner 2001
Johanna **Reuberger**
89 Jahre
Germanns

9. Jänner 2001
Maria **Rabl**
83 Jahre
Zwettl

11. Jänner 2001
Hilda Anna **Schmid**
87 Jahre
Zwettl

12. Jänner 2001
Theresia **Kernecker**
82 Jahre
Zwettl

Maria **Lugauer**
86 Jahre
Zwettl

Franz **Schatzko**
39 Jahre
Gerotten

Gertrud **Zottl**
78 Jahre
Zwettl

16. Jänner 2001
Karoline **Ehrgott**
Zwettl

Agnes **Zwölfer**
91 Jahre
Zwettl

23. Jänner 2001
Maria **Steininger**
95 Jahre
Zwettl

26. Jänner 2001
Maria **Grassinger**
92 Jahre
Großhaslau

27. Jänner 2001
Erwin **Pichler**
42 Jahre
Zwettl



Diese Aufstellung der Geburten und Eheschließungen ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

EIGENE ERZEUGUNG - EIGENE STEINBRÜCHE

Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

Günstige Winterrabatte!

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG

3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48

Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

STEIN
WUNSCH



Fischwochen

in den Waldviertler Stuben in Friedersbach

Samstag, 3. März bis Sonntag, 18. März 2001

Wir eröffnen unsere kulinarische Saison 2001 mit Spezialitäten von Fisch und Meerestieren. Von Samstag, den 3. März bis Sonntag, den 18. März verwöhnen wir Sie mit köstlichen Varianten von Süß- und Salzwasserfischen. Rufen Sie uns an - wir reservieren gerne einen Tisch für Sie.



**** Landidyl Schweighofer
Restaurant Waldviertler Stuben
3533 Friedersbach 53
Tel: ++43(0)2822 7751 1-0
hotel.schweighofer@wvnet.at

www.hotel-schweighofer.co.at

Familienfeste :: Geburtstagsfeiern :: Firmungen :: Tauffeiern :: Hochzeiten :: Weinkulinarieren uvam.

Im wirklichen Leben zählen
die richtigen Antworten.

SPARKASSE 
Waldviertel-Mitte

MODE FÜR FAMILIENFESTE MODE

Kleid	S 1.350.-
Blazer	S 1.050.-
Hose	S 549.-



3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17
Tel.: 02822/524 95



JEDEN Samstag bis 17.00 Uhr geöffnet!